

Coleopterologische Hefte.

Herausgegeben

unter Mitwirkung mehrerer Fachgenossen

von

E. v. HAROLD.

V.

Preis 1 fl. 30 kr. = 3 Frcs. = 25 Sgr.

München.

Carl Merhoff's Verlag.

1869.

Berlin.

Nicolai'sche Sort.-Buchh.
Brüderstr. 13.

London.

Longman & Comp.
Paternoster Row.

Paris.

L. Buquet.
Rue St. Placide 50.

Coleopterologische Hefte.

Herausgegeben

unter Mitwirkung mehrerer Fachgenossen

I. Prolegomena zu einer Monographie der Gattung <i>Leptodermes</i> von W. A. Gresser	41
II. Diagnosen der Gattung <i>Leptodermes</i> von W. A. Gresser	46
III. Ueber coprophagische Insektenarten von Herausgeber	
IV. Description de 14 nouvelles espèces de Coléoptères et d'un genre nouveau de cette famille, par W. A. Gresser	71
V. Tabula synonymica specierum generis <i>Leptodermes</i> et <i>Australis</i> auctoris E. Harold	73
VI. Bemerkungen zu den <i>Leptodermes</i> im <i>Monographischer Catalogus</i> von Herausgeber	84
VII. Diagnosen neuer Coprophagen, von Herausgeber	95
Berichtigungen und Zusätze zum <i>Catalogus Germingeri et Haroldi</i>	105
Miscellen	120

V.

München.

Carl Merhoff's Verlag.

1869.

Coleopterologische Hefte.

Herausgegeben

unter Mitwirkung mehrerer Fachgenossen

von

E. v. HAROLD.

v.

München.

Carl Neubolt's Verlag.

1883.

I n h a l t.

	Seite
I. Prodromus zu einer Monographie der <i>Passaliden</i> , von Dr. J. Kaup	1
II. Diagnoses de quelques Rutélides nouvelles, par M. le Dr. Candèze	41
III. Ueber coprophage Lamellicornien, vom Herausgeber	46
IV. Description de 14 nouvelles espèces de Curculionides et d'un genre nouveau de cette famille, par M. A. Chevrolat	71
V. Tabula synoptica specierum generis <i>Onthophagus</i> ex Australia, autore E. Harold	78
VI. Bemerkungen zu den <i>Elateridae</i> im Stein'schen Cataloge, vom Herausgeber	88
VII. Diagnosen neuer Coprophagen, vom Herausgeber	95
Berichtigungen und Zusätze zum Catalogus Gemminger et Harold	105
Miscellen	120

(Vierle Unterfamilie: Gattung *Passalus*.)

Mr. Passalus striato-punctatus Perch.

Perch: Mon. p. 101, t. 1, f. 7. — Burm. Handb. V. p. 310.
 — Trup. Her. Zool. 1857, p. 311.

Länge 12". Clypeus gerad, an beiden Enden mit einem kleinen Tuberkel, gefurcht, in der Mitte mit kurzer dreieckiger Spitze, die mehr oder weniger lang ist; Kopfhorn kurz, hinten gewölbt, von der Wurzel der beiden Spitze gehen die Stirnleisten zur Stirn hinauf und endigen mit einem kleinen Tuberkel, zwischen diesem eine Leiste. Stirn schwach concav mit Wulststreifen. Thaler faltig. Unterlippe nach vorn etwas vorspringend, in der Mitte gefurcht mit deutlichen nach außen offenen Narben. Seitenlappen mit wenigen Punktfurchen. Talle mit oben beilförmiger flacher Narbe. Vorderbein mit stumpfen Ecken; hinter der Hucht und vor derselben, dann über der punktierten, zuweilen behaarten Narbe einzelne große Punkte. Schenkel gewölbt und glatt. Die verachswommene Störzspalte an der

Harold, Coleoptera, Heft 9.

Inhalt

1	I. Prolegomena zu einer Monographie der Farnpflanzen, von Dr. J. Kuhn
41	II. Diagnosen der geadelten Farnpflanzen, par M. le Dr. G. Kuhn
48	III. Ueber coprophage Lammellen, von Herausgeber
71	IV. Description de 14 nouvelles espèces de Gastropodes et d'un genre nouveau de cette famille, par M. A. Chevrolat
78	V. Tabula synoptica specierum generis <i>Gastropoda</i> ex Australia, auctore E. Harold
88	VI. Bemerkungen zu den Farnpflanzen im Steinischen Cataloge, von Herausgeber
95	VII. Diagnosen neuer Coprophagen, von Herausgeber
105	Beobachtungen und Notizen zum Cataloge (Fortsetzung) von Harold
120	Miscellen

I. Prodromus

zu einer Monographie der Passaliden

von

Dr. J. Kaup in Darmstadt.

(Schluss.)

(Vierte Unterfamilie: Gattung *Passalus*.)

15. *Passalus striato-punctatus* Ferch.

Perch. Mon. p. 101. t. 7. f. 7. — Burm. Handb. V. p. 510.

— Truq. Rev. Zool. 1857. p. 311.

Länge 12''' . Clypeusrand gerad, an beiden Enden mit einem kleinen Tuberkel, gefurcht, in der Mitte mit kurzer dreieckiger Spitze, die mehr oder weniger lang ist; Kopfhorn kurz, hinten gewölbt, von der Wurzel der freien Spitze gehen die Stirnleisten zur Stirn herab und endigen mit einem kleinen Tuberkel, zwischen diesen eine Leiste. Stirn schwach concav mit Wuldstreifchen. Thäler faltig. Unterlippe nach vorn etwas vorspringend, in der Mitte gekerbt mit deutlichen nach aussen offenen Narben. Seitenlappen mit wenigen Punktgruben. Taille mit oben beilförmiger flacher Narbe. Vorderbrust mit stumpfen Ecken; hinter der Bucht und vor derselben, dann über der punktirten, zuweilen behaarten Narbe einzelne grobe Punkte. Schildchen gewölbt und glatt. Die verschwommene Sternalplatte an der

hintern Ecke mit Punkten. Oberflügel mit tiefen Furchen und deutlicher Punktirung, Behaarung mässig; Mittel- und Hinterschiene mit einem Dorn, an letzterer zuweilen fehlend.

Eine der gemeinsten Arten aus Mexiko. Der in der Mitte des Clypeus dreieckige Vorsprung unterscheidet sie leicht von den übrigen Arten.

16. *P. zodiacus* Truq. Rev. Zool. 1857. p. 312.

Länge 14^{'''}. Vorderbrust 3²/₃ ^{'''} lang, 4²/₃ ^{'''} breit. Oberflügel 8^{'''} lang. Diese Art ist am nächsten mit *P. striatopunctatus* verwandt, von der sie sich durch die Grösse und den Mangel des mittleren Vorsprungs am Clypeusrand leicht unterscheidet. Das Kopfhorn ist lang und ragt von oben gesehen bis zum Rand des Clypeus. Die Seitenhöcker fehlen oder sind nur angedeutet. Von der Wurzel der überhängenden Spitze gehen die undeutlichen Stirnleisten herab, die nur unmerkliche Endhöcker haben; beide werden durch eine vorn stufige Leiste verbunden, welche ein längliches Thal unter dem Kopfhorn begränzt. Der Clypeusrand ist wulstig und hat am Ende 2 Ausläufer, wovon der eine am Rande der Oberlippe nach unten, der andere aufwärts zur inneren Brücke der Augenwand geht. Das Thal zwischen Kopfhorn und Augenkante rauh. Die Augenkante hat drei Höcker, wovon der hintere abwärts als Falte zum hinteren Augenwinkel geht. Mitte der Unterlippe convex, seitlich mit offener punktirter Narbe. Die Seitenlappen total punktirt. Oberbrust mit sehr tiefer Längsfurche und stumpfen Ecken. Vorn geht die Randfurche bis zur Mitte des Augenwulstes. Ueber der punktirten Narbe einige Punkte, die zum Theil verfliessen. Narbe der Taille glatt, undeutlich, nach vorn erweitert. Schildchen nadelritzartig punktirt, in der Mitte mit glattem Streifen. Sternalplatte ziemlich geschieden, mit einzelnen Punkten an den hinteren Ecken. Punktirung und Behaarung wie bei *P. striatopunctatus*. Mittel- und Hinterschienen mit kurzem Dorn, an den hintern zuweilen fehlend.

Mexiko. Ein Exemplar aus der Mniszech'schen Sammlung durch Herrn Truqui.

17. *P. cuspidatus* Truq. Rev. Zool. 1857. p. 313.

Länge 17^{'''}. Oberflügel lang 9¹/₃ ^{'''}, breit 5³/₄ ^{'''}. Unterscheidet sich durch Grösse, mehr cylindrische Form, stärkeres Kopfhorn, glatte

Vorderbrust ohne Punkte und schwächere Punktirung auf den Flügeldecken.

Mexiko. Ein Exemplar in der Sammlung des Herrn Truqui. Ich kenne diese Art nicht.

18. *P. cornutus* Fabr. Syst. El. II. p. 256.

P. distinctus Weber. Obs. ent. I. p. 79.

Zeichnet sich durch starke aufwärts gebogene Kiefern, tief ausgeschnittene Oberlippe, etwas vorspringenden gefurchten Clypeusrand, hohes Horn, welches nach vorn umgebogen und seitlich lanzenartig erweitert ist, punktlose Vorderbrust und Sternalplatte aus. Verkümmerte Exemplare zeigen ein sehr kleines einfaches Horn. Höchst gemein in Nordamerika, seltener in Texas und Mexiko.

Die nun folgenden Gattungen haben die 3 oberen Glieder des Fächers mehr verlängert und sind diese deshalb schlanker.

II. *Oileus*.

Durch den meist geraden Rand des Clypeus gleichen sie den eigentlichen *Passali*, allein die Fühlerglieder sind länger, das 4 — 5 zeigt kurze Spitzen. Die Schulterecke mit feinen Härchen. Sie scheinen auf Mexiko und Guatemala beschränkt zu sein.

1. *O. sagittarius* Smith. Cat. Brit. Mus. p. 14. t. 1. f. 3. (1852).

P. rimator Truq. Rev. Zool. 1857. p. 266.

Unterscheidet sich leicht von den 3 folgenden Arten durch seine Grösse (Länge 15'', Vorderbrust 4'', Oberflügel 8'') und durch das lange freie Kopfhorn, welches von oben gesehen bis zum Rande des Clypeus reicht. Oberlippe ausgeschnitten, in der Mitte nach aussen verlaufend concav ausgehöhlt. Vorderer Rand des Clypeus wulstig, in der Mitte schwach ausgeschnitten, leicht gebogen und an den Enden plötzlich aufsteigend in ein Knötchen endigend. Kopf hinter dem Clypeusrand vertieft und punktirt. Keine Stirnleisten, die nur als abgerundete Kanten errathen werden können. Das grosse Kopfhorn ist seitlich zusammengedrückt, bis zur Stirn mit dem Kopfe verbunden und wird erst über der Stirne frei, wo es ein wenig gebogen ist. Seitenhöcker kaum als kleine Wulste angedeutet. Nach dem Hinterkopf zu zeigt die obere Fläche des Kopfhorns eine schwache Furche. Die Stirn ist glatt und nur die hinteren Thäler zeigen einige Unebenheiten ohne rauh zu werden.

Unterlippe wenig vorspringend mit den Seitenlappen und Narben undeutlich punktirt und dicht mit Borstenhaaren bedeckt. Vorderbrust mit kleiner Narbe, ohne Punkte über dieser. Die unbedeutend erweiterte glatte Bucht geht bis zum vorderen Rande des Augenhulstes. Unterer Rand der Vorderbrust behaart. Taille längs der Naht bis zur glatten Mitte punktirt und kurz behaart. Keine Narbe. Schildchen flach convex, ohne Punkte. Sternalschild mit stumpfen Kanten und wenigen groben Punkten an der hinteren Ecke. Die Seiten des Mesosternum kurz und dicht behaart. Furchen der Flügeldecken punktlos, kaum angedeutet an den Seiten. Mittlere und hintere Schienen kurz behaart; die mittleren mit einem Dorn, zuweilen mit zwei.

Mexiko. Ein Exemplar in der Mniszech'schen Sammlung, ein zweites aus dieser in der Darmstädter Sammlung; ausserdem bei Herrn Truqui.

Die 3 nun folgenden Arten sind neu und haben an der Spitze kein freies Kopfhorn. Zwischen *O. sagittarius* und ihnen fehlen die vermittelnden Formen.

2. *O. expositus* Kaup.

Länge 10^{'''}. Oberflügel 5 1/2^{'''}. Oberlippe fast gerade, an den Ecken abgerundet, am Rande flachhöckerig, nach dem Clypeus zu fein punktirt. Clypeusrand schwach wulstig, gerade, an den Ecken in zwei Höckerchen in die Höhe gehend (wie *sagittarius*). Das kurze Kopfhorn erhebt sich aus 2 gewölbten Querhöckern. Von seiner kurzen Spitze gehen im spitzen Winkel die kurzen Stirnleisten abwärts und endigen in einem deutlichen Höcker, der weit vom Clypeusrand entfernt ist. Von diesem geht schief nach aussen eine Leiste zum Höcker des Clypeus, die mit einer schmalen Brücke sich mit der vorderen Augenkante verbindet. Zwischen den Höckern der Stirnleiste ist die Stirn vertieft, wodurch eine stumpfe Querleiste entsteht. Die Unterlippe ist in der Mitte gewölbt, glatt, schwach nach vorn vorspringend, zeigt kleine geschlossene Narben, kurze grob punktirte Seitenlappen und wenige Borsthäärchen; Vorderbrust mit kleiner punktirter Narbe, ohne Punkte über dieser und tiefer punktirter Bucht, die bis zum Ende des Augenhulstes reicht. Narbe der Taille nach oben erweitert. Die Mitte vorn gefurcht, nach hinten erweitert und gestrichelt. Schildchen convex, glatt ohne Punkte.

Sternalschild mit stumpfen Kanten und wenigen Punkten an der

hintern Ecke. Ein oder zwei Dörnchen an der Mittelschiene. Behaarung dürftig, nur am untern Rand der vordern Brust und dem hintern Rande der Mittelschiene erkennbar. Alle Furchen des Oberflügels punktirt.

? Mexico. Ich habe ihn nach der Aehnlichkeit mit *O. sagittarius* und *Klingelhöfferi* nach Mexico versetzt, woraus auch der Name entstand.

3. *O. Klingelhöfferi* Kaup.

Länge $9\frac{1}{2}$ '''', Oberflügel $5\frac{1}{2}$ ''''. Unterscheidet sich leicht von dem vorigen und der folgenden Art durch den glatten nach vorn abfallenden Clypeusrand, dessen obere reliefe Naht an beiden Enden zwei höchst kleine Tuberkel zeigt. Das Kopfhorn entsteht aus der Mitte als Zwickel von zwei langen Querkanten, die nach hinten sich lappenartig verlängern und an der Wurzel des Kopfhorns gefurcht sind. Von der Spitze des Kopfhorns fallen die Stirnleisten im spitzen Winkel abwärts, bilden an der Wurzel des Kopfhorns 2 kleine Bogen mit einem Höckerchen am Ende. Die Querhügel des Kopfhorns laufen mit den Stirnleisten fast parallel. Auf der Mitte der Stirn zwischen den Stirnleisten ein kleiner Längstuberkel. Der Hinterkopf bildet einen flach convexen Wulst mit feinen zerstreuten Punkten und einer schwachen Längsfurche in der Mitte.

Die Thäler des seitlichen Theils der Kopffläche etwas rauh. Unterlippe flach convex, glatt und vorspringend in der Mitte, mit kleinen begränzten Narben. Diese wie die flachen Seitenlappen punktirt. Vorderbrust mit kleiner punktirter Narbe und zerstreuten Punkten über dieser.

Bucht schmal, bis zur Mitte des Augenwulstes reichend. Taille vorn convex und in der Mitte gefurcht, nach hinten ausgebreitet und gestrichelt. Unter der Naht mit matt gefärbter flacher Narbe einen vertieften Haken nach der Mitte der Taille bildend. Keine Punktirung nach der Mitte zu. Das Schildchen ist convex, längs der Mitte dicht punktirt. Sternalplatte stumpf gekantet mit wenigen undeutlichen Punkten an der hinteren Ecke. Ein Dörnchen, vielleicht auch zwei an den Mittelschienen.

Behaarung an der Vorderbrust und den Mittelschienen dürftig; Punktirung in den Furchen des Oberflügels fein, jedoch sehr deutlich.

Mexico. Ich habe diese schlanke und gestreckte Art nach

meinem alten bewährten Freunde Herrn Oberst Klingelhöffer genannt, der den europäischen Entomologen als fleissiger Sammler wohl bekannt ist.

4. *O. guatemalensis* Kaup.

Länge 9^{'''}, Oberflügel 5^{'''}. Gleicht dem *O. Klingelhöfferi* noch am meisten, ist jedoch etwas kleiner und schlanker. Der vordere Clypeusrand fällt nicht als gerade Fläche ab, sondern bildet eine Kante, die etwas aufgerichtet ist, in der Mitte einen feinen Ausschnitt zeigt und in schwachem Bogen zu den mehr vorstehenden Eckdörnchen geht.

Von der Spitze des sehr kurzen Kopfhorns geht in sehr stumpfem geraden Winkel die Stirnleiste, die in einem Dörnchen vor dem des Clypeusrandes endigt. In der Mitte zwischen Clypeusrand und im Winkel der Stirnleisten ein Knötchen. Durch den sehr stumpfen Winkel der Stirnleiste ist die Stirn viel niedriger als bei *Klingelhöfferi* und *expositus*. Die Seitenhöcker bilden 2 sich anlehnende Längswulste und bilden keine Querleisten (*Klingelhöfferi*) oder Querwulste (*expositus*). Zwischen Stirnleiste und Augenwulst ist das Thal tiefer und rauher als bei *Klingelhöfferi*. Die Unterlippe springt in der Mitte etwas vor, ist glatt und zeigt nur am hinteren Rande eine Reihe Pünktchen oder eine glatte Leiste. Die Narben sind nach aussen offen und die kurzen Seitenlappen grob punktirt. Wenige Borsthaare auf der ganzen Unterlippe. Oberbrust mit querer kleiner punktirter Narbe; über dieser nach vorn und hinten eine Reihe grober Punkte. Die Bucht geht als punktirte Furche oder als Punkte bis zum vorderen Rande des Augenwulstes. Taille glatt mit vertiefter Narbe längs der Naht. Schildchen glatt, convex ohne Punkte. Sternalschild scharf begränzt, zuweilen mit mehr oder weniger Punkten; hintere Ecke grob punktirt. Flügel weniger convex als die kleineren vorhergehenden Arten, allein ähnlich punktirt. Ein auch zwei kleine Dornen an den Mittelschienen, die zuweilen sehr undeutlich sind.

Zwei Exemplare aus Guatemala. Eins in der Darmstädter Sammlung, das andere in der Mniszech'schen.

III. *Undulifer*.

Der Clypeusrand besteht aus 3 flachen Bogen, wovon der mittlere ein wenig vorragt. Das Kopfhorn an der

Wurzel tief gefurcht. Ganze Kopffläche runzelig und sehr uneben. Glieder des Fächers lang; die 2 folgenden mit äusserst kurzen Ansätzen.

1. *U. incisus* Truq. l. c. p. 266.

Länge 13—14^{'''}, Oberflügel 7—7½^{'''}. Oberlippe fast gerade, schwach ausgeschnitten. Die seitlichen Bogen des Clypeus bilden einen stumpfen Winkel mit einer Seitenfalte, die vom inneren Theil der Augenkante mit der kürzeren Leiste des Clypeus zusammentrifft. Die kurze freie Spitze des Kopfhorns ragt vor; von ihrer Wurzel gehen die undeutlichen Stirnleisten, die vor lauter Fältchen der Kopffläche nicht zu erkennen sind. Unterlippe convex in der Mitte, vorn mit einzelnen Punkten. Narben gross, nach aussen offen, wie die Seitenlappen punktirt und beborstet. Vorderbrust stark gewölbt mit stumpfen Ecken, und einer Bucht, die bis zum Ende des Augenwulstes geht, tiefer Mittelfurche und vielen Punkten um die Narbe. Schildchen punktirt, längs der Mitte und den Ecken glatt. Prosternalstiel matt lederartig, vorn mit ungerippter Platte, zwischen den Hüften abfallend, gefurcht als Fünfeck verlängert mit reliefen Rändern; das verlängerte hinten abgestutzte gerippte Ende glänzend. Auf der Mitte der Prosternalplatte ein längs der Mitte geritztes Höckerchen. Die Mitte der Taille ist glatt, vorn und hinten mit flachen Eindrücken. Zwischen der Mitte der Taille und der Seitennaht punktirt und behaart. Die Sternalplatte wie die ganzen Seiten punktirt und behaart; nur die hintere flach concave Hälfte, breit abgestutzt, ist glänzend. Unterbrust und Mittelschiene behaart. Mittelschienen mit 2, hintere mit 1 Dörnchen. Punktirung deutlich.

Mexico. Ein Exemplar durch Herrn Thorey geschenkt, ein anderes aus derselben Quelle in der Mniszech'schen Sammlung. Diese Art mit ihren abweichenden Charakteren ist in keiner der Burmeister'schen Sectionen unterzubringen. Die verwandten Arten fehlen bis jetzt.

IV. *Stephanocephalus*.

Der Clypeusrand aufgestülpt mit 3 Ausschnitten in gleicher Ebene und 4 in die Höhe gerichteten Dornvorsprüngen. Die seitlichen Nebenhöcker des Kopfhorns sind mehr Dornen als Querleisten. 2 fast unkennbare Zäckchen auf den 2 Gliedern hinter dem Fächer. Schienen der Füsse ungewöhnlich kurz. Vorderschienen sehr schmal.

1. *St. hostilis* Perch.

Perch. Suppl. p. 14. pl. 77. Fig. 4. — Burm. Handb. V. p. 518 u. 532.

Länge 14—15'''', Oberflügel 8''''. Oberlippe etwas winkelig ausgeschnitten. Der mittlere Theil des Clypeus ist etwas breiter als die seitlichen, sein Rand ist gezähnt und seine beiden Randdornen etwas höher als die Endhöcker, welche an die innere Wand der Augenkante gränzen, allein höher als diese sind. Das Kopfhorn ist kurz, schief aufsteigend. Von seiner Spitze gehen die deutlichen Stirnleisten und endigen vor den Knötchen des Clypeus, ohne sich mit diesen zu verbinden. Auf der vertieften Stirn eine Längswarze. Brücke von der Endspitze der Stirnleiste schmal durch eine Furche vom seitlichen Clypeusrand getrennt. Auf der Mitte der Augenkante ein stumpfer Höcker. Kopfhäler fein schrunnig. Hinter dem Augenwulst und den Augen grob punktirt. Unterlippe flach convex, vorn vorspringend und in der Mitte ausgeschnitten. Narben halb mondförmig, der Länge nach gestellt. Die Seitenlappen nach innen punktirt, an den äussern Rändern und der Spitze glatt. Die glatte Vorderbrust flach, mit abgerundeten Ecken, am vorderen Rand flach ausgeschnitten. Die schmale punktirte Bucht geht bis zum Ende des Augenwulstes. Die grosse Narbe ist fein punktirt und behaart. Schildchen glatt mit flacher Längsfurche. Prosternalstiel mit gerippter glänzender Platte. Der lederartige hintere Theil zwischen den Hüften gefurcht mit wulstigem Rand umgeben, der am Querrand ungewöhnlich breit ist. Deutliche Narbe auf der Taille, die lang und rauh ist. Die flach concave Sternalplatte ist schrunnig, an den hintern Ecken mit Punkten. Behaarung mittelmässig. Punktirung deutlich an dem sehr flachen Oberflügel. Keine Dornen an den Mittel- und Hinterschienen.

Brasilien. Ein Exemplar in der Mniszech'schen Sammlung.

2. *St. stellaris* Kaup.

Länge 10'''', Oberflügel 6''''. Diese Art ist bedeutend convexer als *hostilis*, der sie in der Kopfbildung gleicht. Wie diese hat sie keine freie Spitze am Kopfhorn, sondern von der angehefteten Spitze gehen die Stirnleisten aus, die mit einem Knötchen endigen, das durch eine Leiste mit den Vorsprüngen des Clypeus verbunden ist. Die gewölbtere Vorderbrust hat scharfe Ecken, ist vorn schwach aus-

geschnitten mit einer schmalen punktirten Bucht, die bis zum vorderen Rand des Augenwulstes geht. Die Narbe ist punktirt. Ueber die ganze Seite dicht punktirt, vereinzelt fast bis zur Mittelfurche. Unterlippe flach, mit deutlichen runden oder ovalen Narben und wie die Seitenlappen punktirt. Schildchen convex, glänzend und glatt. Narbe der Taille klein und hoch gelegen. Prosternalstiel vorn mit gerippter Platte, hinten mit wulstigen Rändern und quer abgestutztem Ende. Sternalplatte etwas längs schrunnig, stumpf gekantet und ohne Punkte. Fast ohne Behaarung, nur einzelne Haare auf den Schienen. Auf den Mittel- und Hinterschienen Spuren von fühlbaren Dörnchen. Punktirung der Oberflügel deutlich wie bei *hostilis*.

Mexico, ohne nähere Angabe in der Sammlung des Grafen Mnischech.

V. *Pseudacanthus*.

Sie gleichen den vorigen, allein sie haben keine Endhöcker an den Stirnleisten und diese gehen und verbinden sich mit den mittleren Zähnen des Clypeus, die wie die Randhöcker nach vorn gerichtet sind. Die Stirn fällt viel steiler ab und ist viel weniger lang als bei *Stephanocephalus*. Kopfhorn an der Spitze frei, oder steil abfallend.

1. *P. mexicanus* Truq. l. c. p. 315.

Länge 13^{'''}, Oberflügel 7¹/₃^{'''} lang, 4¹/₂^{'''} breit. Das Kopfhorn ist an der Spitze frei. Stirn zwischen den Leisten glatt, glänzend und kaum punktirt. Keine Dörnchen an den Mittelschienen.

Gleicht in der Grösse *hostilis*. Ich kenne diese Art wie die folgende nicht.

2. *P. astecus* Truq. l. c. p. 315.

Länge 10^{'''}, Oberflügel 6^{'''} lang, 3²/₃^{'''} breit. Das Kopfhorn an der Spitze frei. Vorderbrust vollständig an den Seiten punktfrei. Ohne Dorn an den Mittelschienen.

3. *P. agnoscendus* Perch.

Perch. Suppl. I. p. 22. pl. 78. f. 2. — Burm. Handb. V. p. 500. — Truq. l. c. p. 310.

Länge 10—10¹/₂^{'''}, Oberflügel 6^{'''} lang. Mit schiefabfallendem

Clypeusrand, der zuweilen einen knotigen Vorsprung in der Mitte hat und der durch eine bogige schmale Leiste zwischen den mittleren Vorsprüngen von der Stirn getrennt ist. Sehr nah den mittleren stehen die Endvorsprünge des Clypeus, die mit einer Leiste unter sich verbunden sind. Das Kopfhorn ist kurz, hinten gewölbt mit 2 deutlichen Querhöckern. Die Spitze des Kopfhorns geht schief abwärts und verbindet sich mit den sehr divergirenden Stirnleisten. Von dem hinteren Fuss des mittleren Clypeusdorn geht eine kurze Leiste nach aussen, wendet sich bogig oder eckig nach vorn und geht zur äusseren Spitze des Clypeus. Diese Leiste bildet ein mehr oder minder grosses Thal. Von der mittleren Hälfte dieser Leiste geht eine schmale Brücke zum inneren Augenrand, der nach vorn abgerundet und am Ende spitzig ist. Die glatte convexe Mitte der Unterlippe springt in der Mitte vor, zeigt offene grosse Narben, die punktirt und behaart sind; die Seitenlappen sind schmal glänzend mit wenigen oder mehr Punkten. Kopfhäler glatt.

Die glatte glänzende Vorderbrust hat stumpfe Ecken und vorn eine sehr kurze punktirte schmale Bucht, die nur bis zum vorderen Rand des Augenwulstes geht. Die Narbe von mässiger Grösse ist auf dem Grunde rauh. Das Schildchen flach convex zeigt keine Pünktchen. Der Prosternalstiel bildet einen flachen Bogen und ist nach hinten sehr convex mit nicht vorragendem breiten Rand. Die Taille mit deutlicher Narbe, die nach oben breiter ist, einen kleinen Bogen bildet, von dem die Naht die Sehne ist.

Die schwach geschiedene Sternalplatte an der hinteren Ecke ohne Punkte. Behaarung dürftig. Mittelschiene mit kleinem Dorn, zuweilen nur fühlbar. Nach Truqui variirt diese Art durch stärkere oder schwächere Punktirung. Sie lebt nach diesem Gelehrten und Reisenden unter Tannenrinde.

Mexico. Gory's, Mniszech's, Thorey's und Darmstädter Sammlung. Scheint nicht selten zu sein.

VI. *Phoroneus*.

(*Passalus* Burm. Sect. 13 et 14.)

Der Clypeusrand springt mehr oder weniger vor und ist in der Mitte mit einer einfachen Spitze versehen, oder diese ist mehr oder weniger deutlich ausgeschnitten, um 2 Zähnen zu bilden. In

diesem Genus tritt die grösste Zahl von Dornen an den Mittelschienen auf. Die Punktirung ist bei allen sehr deutlich, namentlich an den Seiten des Oberflügels.

a) Die mittlere Spitze des Clypeus ragt vor, ohne an der Spitze merkbar getheilt zu sein.

1. *Ph. denticollis* Kaup.

Länge 15^{'''}. Die 3 ersten Glieder des Fächers sind dick und rund mit äusserst kurzen Spitzen nach aussen. Oberlippe schwach bogenförmig in der Mitte concav zugeshärft und grob punktirt. Mittlerer Vorsprung des Clypeus an der Spitze stumpf, höchst schwach eingeschnitten. Die seitlichen Zähnen über dem Rand der Oberlippe und etwas zurück stehend und mit dem mittleren durch eine höchst schmale Leiste verbunden. Die Stirn ist gewölbt und durch Quer- und Längsrünzeln höchst uneben. Längs der Mitte eine Furche. Stirnleisten zackig und sehr undeutlich. Das convexe starke Kopfhorn steigt an der Wurzel etwas in die Höhe, um horizontal sich zu biegen und eine mässige freie Spitze zu bilden. Seine Seitenhöcker stehen niedrig und sind wenig entwickelt. Die Augenkante ist vorn zugeshärft und fällt im stumpfen Winkel ab. Die hinteren Thäler sind glatt.

Die mässig convexe Vorderbrust weicht durch ihren eckig vorspringenden Furchenrand von allen bekannten Passaliden ab. Dieser Furchenrand ist an der abgeschnittenen vorderen Ecke sehr schmal, allein springt dann am oberen Drittel eckig vor. Der vordere Theil der eigentlichen Vorderbrust vor der Bucht springt etwas kugelig vor und verdeckt von oben gesehen die abgeschnittene Randfurche. Die kurze Bucht in einer scharfen Ecke nach innen und hinten gehend, ist punktirt. Die grob punktirte Narbe zeigt über sich einige grobe Punkte. Die mittlere Längsfurche sehr tief, vorn etwas erweitert. Das Schildchen mit feinen Pünktchen, in der Mitte mit schwach convexem Längsstreifen. Narbe der Taille gross, flach, matt gefärbt mit einigen zerstreuten Punkten. Die scharf begränzte Sternalplatte an der hinteren Ecke punktirt.

Mittelschienen mit 3 Dörnchen, hintere mit 1 Dorn. Behaarung dürftig.

Brasilien. Ein Exemplar in der Mniszech'schen Sammlung unter dem Namen *P. denticollis* Dup.

2. *Ph. lunaris* Kaup.

Länge $13\frac{1}{2}$ ''' . Die ersten 3 Glieder des Fächers mit kurzen dicken Spitzen. Der glatte wulstige Clypeusrand springt vor und bildet mit den seitlichen Vorsprüngen eine halbmondförmige Gestalt. Das kurze Kopfhorn mit 2 deutlichen niedrigen, kurzen Nebenhöckern hat keine freie Spitze, sondern von dieser gehen divergirend die Stirnleisten, welche sich am Ende plötzlich erheben und sich mit den Seitenhöckern des Clypeus verbinden, um einen abfallenden in der Mitte ausgeschnittenen Vorsprung zu bilden. Zwischen diesem Vorsprung und der Augenkante eine tiefer liegende Brücke. Vorderer Theil der Augenkante ist zugeschärft, abfallend, mit Vorsprung am Ende, der aufwärts steigt. Auf der Mitte der Stirn eine runde Warze, die übrigen Thäler etwas uneben. Vorderbrust mit normalem Furchenrand, der punktirt ist und vorn als schmale Bucht nur bis zum vorderen Rand des Augenwulstes reicht. Ueber der punktirten Narbe Punkte; zerstreute längs der Seiten. Schildchen glatt ohne Punkte. Narbe der Taille oben erweitert und deutlicher als nach hinten.

Längs der scharfen Kante der Sternalplatte eine Reihe grober verflossener Punkte. 2 — 3 Dörnchen an den Mittelschienen. Behaarung dürftig. Punktirung grob und deutlich wie bei voriger Art.

Brasilien. Durch Herrn Thorey.

3. *Ph. spinifer* Perch.

Perch. Suppl. p. 29. pl. 78. Fig. 5. — Burm. Handb. p. 498.

Länge $10\frac{1}{2}$ ''' . (25 mm. Perch.) Die 3 ersten Glieder des Fächers haben kurze schmale Spitzen nach aussen, wovon das dritte das längste. Die durch Punkte abgegränzte Leiste des Clypeus springt in der Mitte als kurzer Dorn vor. Der übrige Rand ist fast gerad, mit kleinem Vorsprung am Ende. Das kurze Kopfhorn hat 2 Querhöcker an der Wurzel. Von der Spitze des Kopfhorns die Stirnleisten, die am Ende ohne Knötchen sich verlaufen. Die Stirnfläche mit runden Punkten und wahrscheinlich mit einer Warze im Winkel, die an meinem Exemplar nicht deutlich entwickelt ist. Die Augenkante fällt nach vorn im stumpfen Winkel ab, ohne eine Spitze zu bilden. Die hinteren Thäler der Kopffläche uneben und die Brücke vom äusseren Clypeusdorn zur Augenkante undeutlich, schief abfallend und faltig.

Die convexe Vorderbrust mit vorderer vorspringender Ecke und tief eingehender punktirter Bucht.

Die länglichte punktirte Narbe hat über sich viele Punkte. Zerstreute an der ganzen Seite. Das Schildchen fein punktirt mit glattem Längsstreifen in der Mitte.

Narbe hoch gelegen, tief, oval. Sternalschild mit einigen Punkten; hintere Ecke desselben reich punktirt. Mittel- und Hinterschiene mit 1 Dörnchen (an der hinteren fehlt an meinem Exemplare auf der linken Seite das Dörnchen).

Burmeister's Annahme, dass diese Art viele Dornen an den Mittelschienen habe, bestätigt sich nicht. Die An- oder Abwesenheit von Dornen an den Mittelschienen hat überhaupt keinen Werth, um Sectionen zu bilden.

Brasilien. Ein Exemplar in Mniszech's Sammlung.

b) Der Clypeusrand springt in der Mitte wenig vor und ist daselbst eingeschnitten, um zwei nah oder etwas entfernter stehende Zäckchen zu bilden.

α. Das Kopfhorn mit langer Basis bildet nach vorn eine kurze freie Spitze und die Stirnleisten beginnen mehr nach der vorderen Seite der Wurzel zu. Ueber der meist glatten Narbe der Vorderbrust wenige oder keine Punkte.

4. *Ph. rusticus* Perch.

Perch. Mon. p. 61. pl. 4. f. 6. — Burm. Handb. p. 502.

Länge 18—20^{'''}. Die grösste, plumpste und am grössten punktirte Art. Von den 3 ersten Gliedern des Fächers zeigt nur das 2 und 3 eine kurze stumpfe Spitze. Kopfhorn ohne Seitenhöcker steigt hinten steil auf, biegt sich nach vorn und hat vorn eine runde wenig freie Spitze. Stirnleisten sehr divergirend mit einem Knötchen vor dem des Clypeus. Mitte des Clypeus vorspringend mit 2 rundlichen etwas divergirenden Zacken, Ende desselben mit 2 nach vorn gerichteten Dornen über den Rändern der Oberlippe, die stark bogenförmig ausgeschnitten ist und deren seitliche Läppchen abgerundet sind. Zwischen den mittleren Zacken des Clypeus ein Längswulst bis zum Kopfhorn. Die 3eckige Brücke von den Höckern der Stirn und des Clypeus zur Augenwand gehend, ist faltig, sonst alle Kopfflächen glatt. Unterlippe mit halbmondförmig der Länge nach gestellten Narben.

Vorderbrust mit vorderer scharfer Ecke, punktirtem Furchenrand und mässiger Bucht, die zum hinteren Rand des Augenwulstes geht.

Narbe grob punktirt mit einigen Punkten über derselben. Schildchen mit sparsamen Pünktchen längs der glatten Mitte. Taille mit oblongen flachen Narben längs der Naht. An der inneren Ecke der scharf-geschiedenen Sternalplatte reich punktirt. Mittel- und Hinterschiene mit kaum sichtbarem Dorn. Behaarung dürftig.

Brasilien. Pariser Museum. Ein Exemplar aus der Germar'schen Sammlung.

5. *Ph. quadricollis* Esch.

Eschsch. Nouv. Mém. Mosc. I. p. 21. — Perch. Mon. p. 59. t. 4. f. 5. — Burm. Handb. p. 501.

Länge 14—15^{'''}. Stirn und alle Kopfflächen faltig und runzelig. Die 3 ersten Glieder des Fächers dick und rund mit kurzen stumpfen Spitzen. Vordere Ecke der Augenkante spitz aufspringend. Seitenhöcker des Kopfhorns deutlich, dicht hinter den fast quer gestellten Stirnleisten. Narben der Unterlippe rund. Hintere Ecke der Sternalplatte mit mehr zerstreuten Punkten. Zwei Dörnchen an den Mittel- und 1 an den Hinterschienen. Behaarung deutlicher; Punktirung weniger grob.

Brasilien. Gory's, Mniszech's, Burmeister's und Germar's nun Darmstädter Sammlung.

6. *Ph. obtusidens* Kaup.

Länge 13^{'''}, Oberflügel 7½^{'''}. Nur das 2 und 3 Glied des Fächers mit kurzen Spitzen. Kopffläche glatt, allein uneben. Clypeusvorsprünge dick und stumpf; die vordere abfallende Augenkante gefurcht, die vordere Kante etwas spitz aufgerichtet. Unter dem Kopfhorn ein vertieftes Thal und zwischen den mittleren Zacken des Clypeus ein Einschnitt über dem vorderen Theil der Stirn. Kopfhorn mit viel längerer freier Spitze. Unterlippe mit offenen Narben und kurzen wenig punktirten Seitenlappen.

Vorderbrust an der vorderen Ecke ausgeschnitten, mit verengter Randfurche und breiter punktirter Bucht, die zur Mitte des Augenwulstes geht. Schildchen oben schwach punktirt. Narbe der Taille flach, kaum sichtbar. Sternalplatte geschieden ohne Punkte. Mittel-

schiene mit der Spur eines Dorns. Behaarung dürftig; einige kurze auf der Schulterecke.

Brasilien. Ein Exemplar im Darmstädter Museum.

β. Die Stirnleisten beginnen von der Spitze des Kopfhorns und dieses bildet keine freie überhängende Spitze.

7. *Ph. binominatus* Perch. Suppl. p. 23.

P. occipitalis Perch. Mon. p. 80. pl. 6. Fig. 2. — Burm. p. 500.

Länge 14—15^{'''}. Nur das 2 und 3 Glied mit kurzen Spitzen. Die Stirnleisten laufen in einem Bogen zu den äusseren Höckern des Clypeus, endigen mit einem aufspringenden Knötchen und verbinden sich mit einem Leistchen mit dem Höcker des Clypeus. Letzterer ist zwischen den Vorsprüngen marginirt und hat zwischen den mittleren einen runden Ausschnitt und Grube, die sich bis zur flachen Warze zwischen dem Winkel der Stirnleisten erstreckt. Unterlippe mit ovalen geschlossenen Narben, kurzen Lappen mit 3 Reihen Punkten. Keine Punkte auf dem Schildchen, nur wenige Längsstriche auf der oberen Hälfte. Oberbrust mit ausgeschnittener oberer Ecke und schmaler punktirter Bucht, die nur bis zum vorderen Rand des Augenwulstes geht. Narbe klein, glatt ohne Punkte über ihr. Hinterer Rand der geschiedenen Sternalplatte mit 1 Reihe Punkte. Taille ohne Spur von Narben. Behaarung mässig, Mittelschiene mit 1—2 Dörnchen.

Cuba. Mniszech's und Chevrolat's Sammlung.

8. *Ph. rugifrons* Kaup.

Nur das 2 und 3 Glied mit kurzen Spitzen. Clypeusrand in der Mitte schwach vorspringend mit 4 stumpfen Zähnen. Das Kopfhorn springt als stumpfer kurzer nach hinten gerichteter Knollen aufwärts und von seiner Spitze gehen stark divergirend im Bogen die Stirnleisten abwärts und enden mit einem Knötchen, das vom entsprechenden Clypeusdorn weit entfernt steht. Der vordere Theil der Stirn ist wulstig erhöht mit groben Kreispunkten, der hintere Theil vertieft mit feinen Kreispünktchen.

Der abfallende vordere Theil der Augenkante gefurcht und die äussere Kante als Spitze erhöht. Brücke vor dem Dorn der Stirnleiste fast glatt; ebenso die hinteren Thäler des Kopfes. Die Nebenhöcker des Kopfhorns nächst den Stirnleisten klein, allein deutlich. Unter-

lippe in der Mitte nach vorn vorspringend, punktirt, mit geschlossenen Narben und dicht punktirten Seitenlappen.

Vorderbrust vorn ausgeschnitten mit verkümmerter Randfurche, allein sehr grosser punktirter Bucht, zum hinteren Rand des Augenhulstes gehend. Ueber der punktirten Narbe ein Streifen grober Punkte nach vorn und hinten reichend. Schildchen mässig gestrichelt. Narbe der Taille lang und schmal. Hintere Ecke der Sternalplatte punktirt. 1—2 Dörnchen an den Mittel-, 1 an den Hinterschienen. Behaarung mässig. Punktirung wie gewöhnlich sehr ausgeprägt.

Brasilien. Durch Herrn Thorey im hiesigen Museum.

9. *Ph. perplexus* Kaup.

Pass. perplexus Dej. Cat. p. 195.

Länge 12^{'''}. Ist dem *binominatus* ähnlich. Die 3 ersten Glieder des Fächers dick und rund, fast ohne Spitzen nach aussen. Der Clypeusrand ist wulstig; die zwei mittleren Zähne stehen ziemlich von einander entfernt, allein der Raum zwischen ihnen und den Endzähnen ist etwas weiter. Die Leisten der Stirn gehen in einem spitzen Winkel zu den äusseren Zähnen des Clypeus, wo sie sich als Knötchen erheben und fast mit dem Clypeushöcker verschmelzen. Die Augenkante am vorderen abfallenden Ende grubig und vorn abgestutzt.

Die Stirn zeigt 2 Querfalten. Die Brücke zeigt 2 Querfältchen. Die Nebenhöcker des kurzen Kopfhorns sind 2 blasige Auftreibungen. Unterlippe kurz und breit mit offenen Narben und kurzen wenig punktirten Seitenlappen.

Die wenig convexe Vorderbrust an den vorderen Ecken schwach ausgeschnitten. Furchenrand schmal, punktirt, nach der Mitte des Augenhulstes hin wenig erweitert und keine Bucht bildend. Narbe hoch und punktirt. Narbe der Taille tief und halb bogenförmig. Wenige Punkte auf der hinteren Ecke der scharfbegrenzten Sternalplatte. 1—2 Dörnchen an den Mittelschienen. Behaarung dürftig. Oberflügel flacher wie bei allen übrigen.

Brasilien. Ein Exemplar der Mniszech'schen Sammlung.

10. *Ph. Maillei* Perch.

Perch. Suppl. p. 31. pl. 78. f. 6. — Burm. p. 497.

P. cognatus Truq. l. c. p. 309.

Länge 8—11^{'''}, Oberflügel 5—6^{'''}. Nur das 2 und 3 Glied

mit Häkchen nach innen zu gerichtet. Diese Art zeichnet sich durch 4—5 Dörnchen an den Mittelschienen und 3—4 solcher an den Hinterschienen aus, die von oben nach unten an Grösse zunehmen. Die mittleren Zähnchen des Clypeus sind klein und nah beisammenstehend; von diesen geht eine bogige Leiste zu den äusseren Clypeusdornen, die stark und schief in die Höhe gerichtet sind. Das Kopfhorn ist kurz und seine Nebenhöcker an den Enden zu Spitzen erhoben, deutlich. Die Stirnleisten sind kurz mit spitzen Höckern endigend; sie sind mittelst einer Leiste mit den Eckdornen des Clypeus verbunden. Die Stirn ist uneben und zeigt im Winkel ein Wärzchen. Der abfallende Rand der Augenkante ist vorn gefurcht, und von seiner inneren Kante geht eine Leiste zu dem äusseren Dorn des Clypeus. Unterlippe kurz, breit, nach vorn gekerbt vorspringend mit grossen Narben und kurzen punktirtten Seitenlappen. Vorderbrust mit äusserst schmalem und breiteren Furchenrand, der vorn gegen den Kopfrand sich erweitert und punktirt ist. Die Narbe punktirt, ebenso die ganze Seite mehr oder minder dicht gedrängt. Das Schildchen ist glatt. Narbe der Taille hoch gelegen, oval und eine tiefe Grube bildend. Ecke der Sternalplatte punktirt.

Meine kleinen Exemplare von 8''' Länge zeigen fast keine Zähne am Clypeusrand, eine gewölbtere Vorderbrust, fast ohne Seitenfurchen und mit Punkten viel dichter besetzte Seiten, die selbst zerstreut sich über den ganzen Rücken erstrecken. Diese kommen von Peru. Percheron's Messung 8—15 Mm. ($3\frac{1}{2}$ '''— $6\frac{1}{2}$ ''') scheint ein Druckfehler zu Grunde zu liegen, denn von solchen Dimensionen gibt es keinen *Passalus*.

Mexico. In den Sammlungen nicht selten.

11. *Ph. erosus* Truq. Rev. Zool. p. 268.

Länge 15'', Oberflügel 11''. Clypeus rauh in der Mitte mit Einschnitt und 2 nah beieinander stehenden starken Zäckchen. Kopfhorn auf dem Rücken carinirt, ohne freie Spitze, die mit den Stirnleisten verbunden ist, welche vor dem starken Dörnchen des Clypeus mit einem Knötchen endigen. Wurzel des Kopfhorns mit 2 Höckern. Vorderbrust glatt, mit starker Narbe ohne Punkte. Mittelschiene mit 1 Dörnchen. Behaarung dürftig. Punktirung wie gewöhnlich stark.

Mexico. Coll. de la Ferté. Ich kenne diese Art nicht.

12. *Ph. abortivus* Perch.

Perch. Mon. p. 87. pl. 6. f. 7. — Burm. Handb. p. 499.

Länge 12—13½″. Das 2. und 3. Glied des Fächers mit kurzer schmaler Spitze. Der punktirte Clypeusrand mit 4 liegenden Dörnchen, wovon die mittleren ziemlich nah beisammen stehen. Kopfhorn als scharfe Carine schief aufsteigend, seine Wurzel grob punktirt mit undeutlichen Seitenhöckern. Von der Spitze des Kopfhorns die kurzen Stirnleisten, deren Endknötchen weit von den entsprechenden äusseren Dornen des Clypeus entfernt stehen. Die unebene Stirn mit 1 Warze im Winkel. Brücke glatt. Vorderer Rand der Augenkante abfallend und gefurcht. Die äussere Kante am Ende als kurze Spitze aufwärts gerichtet. Unterlippe an der vorspringenden Mitte gekerbt, mit grossen offenen Narben und kurzen grob punktirten Seitenlappen.

Oberbrust mit breiter punktirter Bucht, vorn ausgeschnitten, hinten bis zum hinteren Rand des Augenwulstes gehend. Narbe schief nach vorn und oben gerichtet, mit groben Punkten. Schildchen mit einzelnen Strichpünktchen am oberen Rand.

Taille oben in der Mitte convex mit kleiner ovaler Grube. Narbe der Taille gross, breit, flach und punktirt. Hintere Ecke der scharf geschiedenen Sternalplatte reich punktirt. Mittelschiene mit 2, hintere mit 1 Dörnchen. Behaarung dürftig.

Obgleich das 3. Glied unter den 3 langen äusseren Fächergliedern etwas länger und schmaler als gewöhnlich ist, so ist es doch noch fraglich, ob diese Art *tetraphyllus* Escholtz sein könnte, denn diese Art hat nur eine Länge von 8″. Der Character mit glatten und punktirten Brustseiten ist nicht stichhaltig.

Antillen. Ein Exemplar im Münchener Museum.

13. *Ph. punctatostratus* Perch.

P. punctatostratus et *contractus* Perch. Mon. p. 78. pl. 6. Fig. 1; Suppl. p. 34. pl. 79. f. 2. — Burm. p. 497—498. — Truq. l. c. p. 308.

Länge 10½—13″. Bei einer Länge von 11½″ ist die Vorderbrust 3″ und die Flügel 6⅔″ lang; bei einer Länge von 10½″ ist die Vorderbrust 2½″ und die Flügel 5½″ lang. Clypeuskante mit Leiste, die in der Mitte etwas ausgeschnitten, nach den Seiten schwach im Bogen geschwungen und am Ende mit einem nach vorn gerichteten Vorsprung versehen ist. Dieser und der Endhöcker der

Stirnleiste verbindet sich mit der Brücke, die schief zu den Augenkanten geht. Kopfhorn kurz, hinten gewölbt mit 2 knotigen Seitenhöckern, die zuweilen durch Furchen zerrissen sind, wie das Kopfhorn. Von der Spitze des Kopfhorns fallen die Stirnleisten ziemlich steil im spitzen Winkel abwärts, die am Ende sich zu einem Knötchen erheben und sich mit einem kurzen Leistchen mit den Höckern des Clypeus verbinden. Stirn in der Mitte mit einer mehr oder weniger entwickelten Warze. Alle Kopfflächen uneben, ohne rauh zu sein.

Vorderbrust vorn am Rand schwach ausgeschnitten mit einer punktirten Bucht, die zur Mitte des Augenwulstes geht. Seiten mit kleiner punktirter Narbe und mehr oder weniger Punkten längs der Seiten. Nach Truqui und nach Stücken von Guatemala gibt es Individuen, an welchen die Seiten der Vorderbrust vollkommen glatt und nur die Narbe punktirt ist. Narbe der Taille hoch gelegen. Punkte an der hinteren Ecke der scharf begränzten Sternalplatte. Behaarung dürftig. Mittelschiene mit 1—3, hintere mit 0—1 Stachel.

Es gibt Individuen mit mehr flacher und mehr gewölbter Vorderbrust.

Mexico, Guatemala. Sehr gemein.

14. *Ph. paxilloides* Kaup.

Die 3 ersten Glieder des Fächers ohne Spur von wahrnehmbaren Verlängerungen. Länge 8^{'''}, Oberflügel 5^{'''}. Oberlippe gerade, grob punktirt. Clypeuskante in der Mitte etwas vorspringend, schwach ausgeschnitten. Die Stirnleisten fallen schief ab und bilden über dem Rand der Oberlippe einen stumpfen Vorsprung; sie schliessen die unebene grob punktirte Stirn in einem spitzen Winkel ein. Das kurze liegende Kopfhorn hat keine freie Spitze, an die sich die Stirnleisten anschliessen. Die Nebenhöcker des Kopfhorns sind blasig und undeutlich. Die Thäler des Kopfes uneben ohne rauh zu sein. Die Unterlippe springt etwas vor und die kurzen etwas tiefer liegenden Seitenlappen zeigen grobe Punkte.

Die Vorderbrust ziemlich convex, zeigt vorn scharfe Ecken, eine schmale punktirte Furchenkante. Die schwach erweiterte Bucht geht nur bis zu der vorderen Kante des Augenwulstes. Die Narbe ist klein und wie die ganze Seite grob punktirt. Das Schildchen ist convex und glatt. Die Narbe der Taille hoch gelegen und oval.

Sternalplatte ziemlich geschieden, längs der Seiten grob punktirt. Mittelschiene mit 2 Dörnchen, wovon das obere undeutlich.

Punktirung der Flügel wie gewöhnlich grob punktirt.

Brasilien. Darmstädter Museum.

15. *Ph. glaberrimus* Esch.

Esch. p. 20. — Perch. Mon. p. 81. t. 6. f. 3. — Burm. p. 499.

P. bidentatus Dej. Cat. pag. 195.

Länge 8—9^{'''}. Das 2 und 3 Glied des Fächers zeigt kurze Häkchen. Gleicht dem *punctatostriatus* mehr als den übrigen durch die seitlich grob punktirte Vorderbrust, allein ist stets kleiner, schlanker und weniger convex. Die Zähne des Clypeus sind spitzer, die Stirn mehr spitzwinkelig und höher. Die Bucht am vorderen Rand der Vorderbrust kürzer und breiter. Die vorderen Ecken spitzer und mehr nach unten gebogen. Mittelschienen mit 2 Dörnchen.

Brasilien. Mniszech's, Burmeister's, Chevrolat's und Darmstädter Sammlung.

16. *Ph. cajor* Perch.

Perch. p. 67. pl. 5. f. 2. — Burm. p. 500.

P. punctifrons Dej. Cat. 195. (nec *sulcatulus* Dej. = *anguliferus*).

Länge 9—10^{'''}. Das 2 und 3 Glied des Fächers mit kurzen Häkchen. Leicht erkenntlich dass die ganze Fläche des Kopfes mit Kreispünktchen bestreut ist. 6 Stacheln bilden den vorderen Rand des Clypeus, indem auch die innere Leiste der Augenkante nach vorn in einen Stachel ausläuft. Ist der mittlere nicht gekerbt, dann zählt man nur 5. Das kurze Kopfhorn mit 2 entwickelten Querhügeln. Stirnleisten kurz mit rundem Knopf am Ende, der sehr entfernt vom 2ten Vorsprung des Clypeus steht. Stirn schief abfallend. Unterlippe spitz vorspringend, in der Mitte mit mässigen Narben und langen Seitenlappen; alles grob punktirt.

Vorderbrust mit scharfen abwärts gebogenen Ecken, kleiner schmaler Bucht nur zum hinteren Rand des Augenwulstes gehend. Narbe klein. Schildchen glatt. Narbe der Taille gross und deutlich und fein punktirt.

Auf der hinteren Ecke der verschwommenen Sternal-

platte keine Punkte. Keine Dornen an Mittel- und Hinterschienen. Behaarung dürftig.

Brasilien. Percheron's, Burmeister's, Mniszech's und Darmstädter Sammlung.

VII. *Pertinax*. *)

Die 3 Glieder unter dem Fächer mit kurzen Zäckchen. Clypeusrand gerade, ungewöhnlich breit, an beiden Enden ein Höckerchen über den Rändern der Oberlippe. Das kurze Kopfhorn ist gerade aufgerichtet ohne freie überhängende Spitze. Von dieser letzteren gehen die Stirnleisten aus, die mit einem Knötchen endigen, das weit vom Dorn des Clypeus entfernt steht.

Die Vorderbrust ist hoch gewölbt. Alle mehr oder weniger convex. Punktirung wie gewöhnlich auf den Seiten stärker als auf dem Rücken des Oberflügels. Narbe der Taille fehlt oder ist flach und sehr undeutlich. Vorderschienen von gewöhnlicher Bildung, auf der unteren Seite mit 2 oder einer Längsrippe und vorn von mässiger Erweiterung.

1. *P. convexus* Dalm.

Dalm. Schönh. Syn. Ins. I. 3. p. 335. app. p. 142. 196. — Perch. Mon. p. 86. pl. 6. Fig. 6. — Burm. p. 503.

P. pelliculatus Perty. Del. p. 55. t. 11. f. 16.

Länge 18—19". Clypeusrand sehr breit, in der Mitte zuweilen aus- oder eingeschnitten mit und ohne Fältchen, zuweilen durch einen Absatz sehr bestimmt von der faltigen Stirn getrennt. Im Winkel der Stirnleisten eine Warze. Seitenhöcker des Kopfhorns tief sitzend und als Knötchen sehr wenig entwickelt.

Vorderbrust mit stumpfen Ecken und tiefer breiter nach hinten erweiterter Bucht, die punktirt ist und zur Mitte des Augenvulstes geht. Narbe am Rande breiter und mit der Spitze schief nach vorn in die Höhe gerichtet. Sie zeigt einige grobe Punkte. Sternalplatte scharf geschieden mit wenigen Punkten am hinteren Rand. Behaarung

*) Die 15te Section von Burmeister, aus der ich nur den *angulatus* entfernt habe, da dieser durch Bildung des Kopfes, des Kiefers und der Vorderschienen zu sehr von den übrigen abweicht. Diese Arten unterscheiden sich nicht sehr scharf von den *Phoroneus*-Arten.

unter der Vorderbrust und an den Mittelschienen ziemlich bedeutend. Mittel- und Hinterschienen selten mit der Spur eines Dörnchens. Brasilien. In vielen Sammlungen.

2. *P. Pertyi* Kaup.

P. pelliculatus Perch. (nec Perty) Mon. p. 77. pl. 5. f. 8.

Der Clypeusrand zwischen den Dornen weniger breit, schwach in der Mitte ausgeschnitten. Die steiler abfallenden Stirnleisten, fast ohne Endknötchen, gehen nicht bis zu den Dornen des Clypeus. Die Stirn ist vorn grob punktirt, nach dem Winkel zu glatt. Das Kopfhorn höher und die Seitenhöcker deutlicher. Die noch mehr convexe Vorderbrust mit Bucht, die weniger breit und nicht so tief einwärts geht. Narbe kleiner, fein punktirt. Schildchen mit seichtem Längseindruck und Pünktchen am oberen Rand. An den Mittel- und Hinterschienen 1 zuweilen 2 Dornen. Hintere Ecke der Sternalplatte punktirt; Behaarung stark wie bei *convexus*.

Cuba. Nicht selten in den Sammlungen.

3. *P. morio* Perch.

Perch. Mon. p. 83. pl. 6. Fig. 4. — Burm. p. 506. — Dej. Cat. p. 195.

P. inops Truq. l. c. p. 268.

Länge 11—15". Clypeusrand meist gerade, breit wie bei *convexus*, entweder mit oder ohne Leiste; von beiden Formen gibt es Uebergänge und solche, wo die Leiste kaum angedeutet ist. Die Stirn ist durch Wülstchen rauh und uneben, zuweilen ein Wärzchen im Winkel der Stirnleisten. Von der Endspitze des Clypeus geht im stumpfen Winkel eine Brücke oder Leiste schief nach hinten zur inneren Augenhaut. Die Höcker neben dem Kopfhorn sind quere, die durch eine Furche von dem hinteren Wulst der Augenkante sich trennen. Die Stirnleisten sind kurz und endigen mit einem Knötchen weit entfernt vom Clypeushöcker. Vorderbrust mit breiter Bucht wie *convexus*, auf dem Grunde mit Querleistchen oder Punkten. Narbe schmal und lang, schief nach vorn gerichtet und punktirt, zuweilen mit Punkten der Länge nach über ihr. Schildchen glatt. Grobe Punkte auf der hinteren Ecke der ziemlich scharf getrennten Sternalplatte. Behaarung dürftig. 1—3 Stacheln an den Mittel-, 0—2 Dörnchen auf den Hinterschienen. Bei einem mexicanischen Exemplar 3 auf der rechten (die stets die bevorzugte ist), 2 auf der linken Seite.

Diese Art variiert, denn es gibt Individuen, die auf der Mitte des Clypeus einen Aus- oder Einschnitt haben, der zuweilen durch die ganze Stirn, bis an den Winkel der Stirn hinaufzieht.

Bei einer Länge von 14''' ist die Vorderbrust $3\frac{1}{3}$ ''' und die Oberflügel $8\frac{1}{2}$ ''' lang. Ein Exemplar von 12''' zeigt die Vorderbrust $3\frac{1}{4}$ ''' und die Oberflügel $6\frac{1}{2}$ ''' lang. Ein anderes Exemplar von Mexico von $11\frac{1}{2}$ ''' Länge zeigt die Oberflügel $7\frac{3}{4}$ ''' lang. Das Exemplar mit $6\frac{1}{2}$ ''' Oberflügellänge zeigt den Clypeus in der Mitte etwas vorspringend und hat die rechte Hälfte des Randes durch Gruben verungleicht.

Brasilien, Mexico. Ziemlich gemein und in vielen französischen Sammlungen. Ich hatte 8 Exemplare zu meiner Beschreibung.

4. *P. latifrons* Perch.

Perch. Suppl. I. p. 32. pl. 79. Fig. 1. — Burm. Handb. V. p. 504.

Länge 13''' oder nach Percheron 30 Mm. Burmeister's Angabe von 18''' ist irrig. Die Leiste des Clypeusrandes ist in der Mitte schwach vorgestreckt und mit einer Längsfurche versehen, die bis zum hinteren Winkel der Stirn geht: an beiden Enden, die bis zum Rande der Kiefern gehen, ein nach vorn liegender Vorsprung. Von diesem, wie von der Endspitze der Stirnleisten zur inneren Seite der Augenwand eine Leiste. Die Seitenhöcker des Kopfhorns undeutlich. Die Augenwand hat vorn und auf der Mitte einen stumpfen Höcker. Ganze Unterlippe punktirt mit runden begränzten Narben. Vorderbrust mit mässig scharfen Ecken. Furchenrand durchaus punktirt, vorn mit ziemlich bedeutender Bucht, bis zur Mitte des Augenwulstes reichend. Narbe gross und punktirt; hinter, über und vor ihr zerstreute grobe Punkte, die zuweilen fehlen. Schildchen oben mit in einem spitzen Keil endigenden Streifen feiner Punktstriche und schwachem Längsstreifen. Taille in der Mitte vor den Mittelhüften eine halbkreisförmige Vertiefung. Prosternalstiel mit fein am Rande granulirter Vorderplatte. Stiel zwischen den Hüften gefurcht, sich ausbreitend mit einer stumpfen Spitze, etwas über den Rand der Vorderbrust wegragend. Keine Spur von seitlichen Narben. Sternalschild uneben, schwach, jedoch deutlich geschieden, mit groben Punkten an der hinteren Ecke. Behaarung dürftig; Mittel-Schiene mit einer bis zwei Spuren von Dornen.

Guyana. Ein Exemplar im Darmstädter Museum, eins in der Sammlung des Grafen Mniszech.

5. *P. gibbosus* Burm.

Burm. Handb. p. 507. ? *elongatus* Dej. cat. 195.

Länge 11—12^{'''}. Breite an den Schultern 3½^{'''}. Eine schlankere Form als *morio* und *latifrons*. Der breite glatte und abfallende Clypeusrand ist durch eine Furche von der Stirn getrennt. Am Ende dieser Furche ein kleiner aufgerichteter Höcker. Das Kopfhorn ist ein breiter, hinten gewölbter Höcker, der vorn steil abfällt und aus dessen Mitte das eigentliche Kopfhorn als kurze Spitze in die Höhe ragt.

Entfernt von diesem Kopfhorn beginnen in einem Bogen die Stirnleisten, die in einem stumpfen Knötchen vor dem Höcker des Clypeus endigen. Die Stirn ist nach dem Winkel vertieft und hat in der Mitte ein Längswülstchen. Kopffläche und deren Thäler glatt. Mitte der Unterlippe convex, glatt mit nach aussen offenen Narben und grob punktirten Seitenlappen. Die glatte Vorderbrust mit kleiner Narbe, die wenige Punkte in oder neben sich hat. Der vordere Rand etwas ausgeschnitten mit glatter schmaler Bucht, die ziemlich tief hinein geht. Die mittlere Längsfurche vorn nicht den Rand erreichend, tief zuweilen, in der Tiefe vorn mit einem Grat. Schildchen mit einer Mittelfurche und zerstreuten Pünktchen auf beiden Seiten. Narbe der Taille schmal, sehr flach und demnach sehr undeutlich. Auf der Mitte nach hinten zu eine kleine runde Narbe. Vorderer Lappen des Sternalstiels am Rand schwach gerippt mit Querfältchen auf dem Stiel. Hinten fällt derselbe steil ab, breitet sich seitlich eckig aus und endigt mit einer Spitze zwischen den erhöhten Rändern der Brust. Mesosternalseiten bis über die vorderen Ecken der Platte punktirt und dünn behaart. Keine Punkte auf der hinteren Ecke. Behaarung auf der unteren Seite der Vorderbrust und Mittelschiene deutlich; letztere mit schwachem Dörnchen.

Columbien. Burmeister's, Mniszech's, Darmstädter Sammlung.

6. *P. longulus* Perch.

Perch. Suppl. p. 35. pl. 79. f. 3. — Burm. p. 505.

Länge 12^{'''} (Percheron 27 Mm.) (nicht 13—14 Burm.) Clypeusrand ohne Furche, granulirt durch Wärzchen. Kopfhorn wie bei vorigem, allein die Stirnleisten, im Winkel mit einem

Wärzchen, gehen von der Spitze des Kopfhorns herab und endigen in deutliche Höcker; von diesen geht im Bogen eine Leiste zum Dorn des Clypeus, von welchem in schiefer Richtung nach hinten eine Leiste bis zur Mitte der Augenkante geht, welche mit der Augenkante einen spitzen Winkel bildet; der vordere Theil der Augenkante endet in einer aufgerichteten Spitze.

Unterlippe springt in der Mitte mit schwach gegabelter Spitze vor, ist convex und punktirt. Die Narben nach aussen offen. Lappen kurz und punktirt. Vorderbrust vorn mit runden Ecken und ausgeschnitten. Randfurche punktirt, vorn mit tiefer Bucht. Längsfurche nicht den vorderen Rand erreichend. Narbe punktirt; wenige Punkte über ihr. Sternalstiel ähnlich wie bei *gibbosus*, allein die Lappchen der Vorderbrust sind etwas länger als die stumpfere Spitze des hinteren Theils des Sternalstiels. Mitte der Taille ohne Narbe. Seitennarben breit, lang, flach und undeutlich. Mesosternalseiten weniger punktirt und behaart. Behaarung dürftiger; einige Härchen auf den Schultern wie *gibbosus*. Mittelschienen viel schwächer und kürzer behaart, ebenfalls nur mit einem kleinen Dörnchen.

Brasilien. Buquet's, Mniszech's Sammlung.

7. *P. mancus* Burm. Handb. V. p. 506.

Länge $10\frac{1}{2}$ ''''. Clypeusrand schwach als Querswulst angedeutet, wenig in der Mitte vorgezogen, an den Enden mit kleinen aufgerichteten Höckerchen. Von der stumpfen Spitze des Kopfhorns in spitzem Winkel die kurzen Stirnleisten in einem Knötchen endigend. Von diesem eine Leiste zu dem Knötchen des Clypeus. Von beiden Knötchen eine Brücke zu der inneren Augenkante, die nach innen zu breit, nach aussen schmal ist. Kopfflächen und Thäler glatt. Augenkante mit runder Firste, ohne eigentlichen Höcker auf der Mitte. Unterlippe in der Mitte convex, breiter als lang, vor der runden Narbe mit 2—3 Punkten und Seitenlappen mit weniger Punkten. Vorderbrust mit stumpfen Ecken, vorn schwach ausgeschnitten mit schmaler punktirter Bucht, die zur Mitte des Augenwulstes geht. Narbe klein, glatt ohne punktirte Umgebung. Schildchen glatt, convex mit Spuren von Pünktchen auf der oberen Mitte. Keine Punkte auf der hinteren Ecke der unbegrenzten Sternalplatte. Behaarung dürftig. Kleines Dörnchen auf den Mittel- und Hinterschienen.

Brasilien. Ein Exemplar aus der Germar'schen Sammlung, mit-
hin den Typus zu Burmeister's Beschreibung.

8. *P. marginatus* Perch.

Perch. Mon. p. 89. pl. 7. f. 1. — Burm. Handb. p. 507.

Länge 9''''. Clypeusrand wie bei *gibbosus* glatt und deutlich von
der Stirn getrennt; am Ende der scharfwulstigen Naht mit 2 Dörnchen.
Querhügel des Hinterkopfes hoch, aus ihrer Mitte das spitze Hörnchen.
Vor der Wurzel dieses eine kurze Leiste, an die sich die etwas
bogigen Stirnleisten anschliessen, die vor den Spitzen des Clypeus als
Knötchen endigen. Die Stirn ist etwas uneben. Die Augenkante ist
doppelt ausgeschnitten, wodurch 3 kleine Höcker entstehen, wovon
der nach vorn am spitzesten ist. Narben der Unterlippe seicht und
undeutlich, der mittlere Theil glatt, convex, nach vorn schwach vor-
gezogen, etwas gekerbt.

Vorderbrust vorn mit schmaler glatter Bucht, die bis zum
inneren Rand der Augenwulsten geht. Die tief eingedrückte Mittel-
furche geht nicht bis zum vorderen Rand. Ueber der Narbe eine
Gruppe Punkte und Eindrücke. Prosternalstiel vorn plötzlich
abfallend mit vorspringender Platte; nach hinten lederartig mit glänzenden
Seitenrändern und kurzer vorragender Spitze.

Taille mit oben breiterer gegabelter flacher Narbe und convexer
Mitte, die vor dem abfallenden Ende einen schmalen Eindruck zeigt.
Sternalplatte verschwommen abgegränzt, mit einzelnen Punkten
an der hinteren Ecke. Behaarung dürftig. Keine Dornen an
Mittel- und Hinterschienen.

Columbia. Ein Exemplar aus der Germar'schen Sammlung.

9. *P. Tau* Kaup.

Länge 9''''. Gleicht der vorigen Art, allein zeigt eine T förmige
Figur auf der Stirn und die Stirnleisten beginnen direkt divergirend
an der Wurzel des Kopfhorns. Die Vorderbrust hat vorn eine tiefere
breitere punktirte Bucht. Die Mittelnahnt geht bis zum vorderen
Rand. Ueber der Narbe zahlreichere Punkte und einige auf der
vorderen Ecke. Der Prosternalstiel fällt vorn zur Platte schief ab,
hat hinten keine glänzenden Ränder und breitere Endspitze. Die Taille
ist convex, glatt, ohne Grube längs der Mitte. Narbe oben mässig
deutlich und sehr flach.

Wenige Punkte auf der hinteren Ecke der Sternalplatte. Schildchen sparsam punktirt. Ein deutliches und oben ein undeutliches Dörnchen an der Mittelschiene. Spur eines Dörnchens an der hinteren.

Columbia. Ein Exemplar in der Mniszech'schen Sammlung.

VIII. *Ptichopus*.

Gleichen *Pertinax* durch den geraden in der Mitte ausgeschnittenen Clypeusrand und Vorsprüngen an den Enden und durch die Kopfform, allein die mehr gekrümmten Kiefern haben eine einfache nicht dreizählige Spitze und die breiteren Vorderschienen zeigen auf der unteren Seite quere Fältchen.

1. *P. angulatus* Perch.

Perch. Mon. p. 84. pl. 6 f. 5. — Burm. p. 505. — Truq. l. c. p. 267.

P. gagatinus Dej. Cat. p. 195.

P. thoracicus Smith. Cat. Brit. Mus. p. 15. pl. 1. f. 3. (nach Truqui).

Länge $9\frac{1}{2}$ —15". Die ganze Kopffläche ist rauh und die Augenkante ist aufgeschwollen. Die Vorderbrust ist vorn doppelt ausgeschnitten und die mehr oder weniger entwickelte Bucht geht nicht über den Augenwulst hinaus. Die kleine weit nach hinten gerückte Narbe auf dem Grund punktirt. Narbe auf der Taille undeutlich. Sternalschild mässig geschieden ohne Punkte an den hinteren Ecken. Furchen des Oberflügels schwach, punktlos, die Seiten tiefer gefurcht mit deutlichen Punkten.

Die Mittelschienen haben an der Aussenseite eine scharfe Kante, die 1—2 dornähnliche Vorsprünge zeigen. Hintere zuweilen mit der Spur eines Dörnchen.

Variirt sehr in der Grösse. Die kleinsten Individuen in der Sammlung von Dr. Schaufuss. Die grösseren cursiren unter dem sonderbaren Namen *ornithorhinus* Dup.

Mexico. Sehr gemein.

IX. *Spasalus*.

Es sind *Pertinax*, allein sie haben 5 Glieder an dem Fächer. Ihr Clypeusrand ist gerade, schwach in der Mitte ausgeschnitten mit 2 kleinen Vorsprüngen am Ende. Die Stirnleisten mit ihren Knötchen

stehen vor den Clypeusdornen. Zwischen dem spitzen Winkel der Stirn ein Wärzchen. Vorderbrust gewölbt, seitlich grob punktirt. Narbe der Taille deutlich. Hinterwinkel der Sternalplatte punktirt. Es sind kleine mehr convexe Formen mit deutlicher Punktirung in tiefen Furchen. Behaarung kaum angedeutet.

1. *Sp. robustus* Perch.

Perch. Mon. p. 35. pl. 3. f. 1. — Burm. p. 495.

P. nigrilius Dej. cat. p. 195.

Länge 8—9^{'''}. (Nach Percheron 10—11^{'''}.) *) Die Stirn fällt steiler abwärts. Die Vorderbrust und die Oberflügel sind breiter; 1—3 Dornen an den Mittelschienen.

Nordamerika und Antillen.

2. *Sp. crenatus* Mac Leay.

Mac Leay. Hor. ent. I. p. 106. — Eschsch. Nouv. Mém. Mosc. I. p. 12. — Perch. Mon. p. 38. t. 3. f. 3. — Burm. Handb. V. p. 496.

P. puncticollis Serv. Enc. méth. X. p. 21.

P. crenulatus Dej. Cat. p. 195.

Gleicht sehr dem vorigen und zeigt zuweilen ebenso viel Dornen an den Schienen, allein sie fehlen zuweilen auch ganz.

Brasilien und Antillen.

Fünfte Unterfamilie:

Neleinae.

(Uebersicht der Arten.)

I. *Paxillus* Mac Leay.

1. *P. pentaphyllus* Beauv. Columb. 2. *P. Leachi* Mac Leay. Bras.

*) Von dieser Grösse habe ich keine gesehen.

II. *Neleus* Kaup.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. <i>N. interruptus</i> Lin. Bras. | 5. <i>N. laborator</i> Kaup. Bras. |
| 2. <i>N. unicornis</i> Serv. Antill. | 6. <i>N. punctatissimus</i> Esch. Bras. |
| 3. <i>N. conifer</i> Eschsch. Bras. | 7. <i>N. interstitialis</i> Esch. „ |
| 4. <i>N. punctiger</i> Serv. „ | |

III. *Neleides* Kaup.

- | | |
|--|--|
| 1. <i>N. affinis</i> Perch. S. Doming. | 4. <i>N. multispinosus</i> Kaup. Columb. |
| 2. <i>N. geometricus</i> Perch. Bras. | 5. <i>N. angulifer</i> Perch. Bras. |
| 3. <i>N. incertus</i> Perch. Columb. | 6. <i>N. punctulatus</i> Kaup. Panama. |

IV. *Vatinius* Kaup.

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. <i>V. plicatus</i> Perch. Bras. | 3. <i>V. aculeatus</i> Perch. Bras. |
| 2. <i>V. nasutus</i> Perch. „ | 4. <i>V. torifer</i> Eschsch. „ |

V. *Petrejus* Kaup.

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. <i>P. sicatus</i> Burm. Bras. | 4. <i>P. curtus</i> Kaup. Columb. |
| 2. <i>P. pugionatus</i> Burm. Columb. | 5. <i>P. gracilis</i> Kaup. „ |
| 3. <i>P. mucronatus</i> Burm. „ | |

5. Unterfamilie: *Neleinae*.

Vorderbrust und Hinterleib mehr oder weniger flach gedrückt und in Proportion zu einander stehend. Kiefer stets mit 3 deutlichen Zähnen am Ende. Schulter des Oberflügels und die äusseren seitlichen Rippen mit rothbraunen Haaren mehr oder weniger bedeckt. Durch die Behaarung des Oberflügels sind sie von den *Passalinae*, durch die 3 Zähnen von denen der alten Welt und zum Theil von den *Proculinae* und durch die proportionirte Grösse der Vorderbrust zu dem Hinterkörper von den *Proculinae* leicht zu unterscheiden.

I. *Paxillus**) Mac Leay (partim).

Fächer mit 5 langen Gliedern. Clypeus fast gerade mit Knötchen am Ende. Von der Spitze des kurzen Kopfhorns gehen im

*) Der Name *Paxillus* wurde später von A. Smith für Molusken verwendet, Proceed. 1852. p. 93.

spitzen Winkel die Stirnleisten in einem Knötchen vor den Höckern des Clypeus endigend.

1. *P. pentaphyllus* Beauv.

Beauv. Ins. Afr. et Am. p. 2. pl. 1. f. 2. — Guérin. Ic. d. règn. an. pl. 27. Fig. 7. — Griffith. An. kingd. Ins. V. 2. p. 503. pl. 51. f. 7. — Perch. Mon. p. 40. pl. 3. f. 4. — Burm. p. 493.

P. consobrinus Mannerh. i. litt.

Länge 9—12^{'''}. Unterscheidet sich durch die rothbraune Behaarung der Schulterecke, die sich zum Theil über die äusseren Rippen des Oberflügels erstreckt. Mittelschiene wie der untere Vorderbrustrand behaart. Kopffläche glatt. Einzelne Punkte auf der Stirn und eine kleine Warze im Winkel. Punkte in dem Thal zwischen Stirnleiste und der Augenkante. Vorderbrust mit sehr schmaler Furchenkante, die vorn auf dem abwärts gebogenen Rand sehr kurz ist und nur den Anfang der Augenkante erreicht. Unterlippe glatt, vorspringend mit offenen Narben. Taille mit deutlichen langen Narben. Sternalplatte scharf begränzt mit groben Punkten längs der Seiten. Die Mittelschienen ohne sichtbare Dörnchen.

Südstaaten, Antillen und Columbien. In Sammlungen noch selten

2. *P. Leachi* Mac Leay.

Mac Leay. Hor. ent. I. p. 106. — Perch. p. 37. pl. 3. f. 2. — Burm. p. 494. — Truq. l. c. p. 317.

P. brasiliensis Guér. Dict. class. d'hist. nat. p. 13. 90.

P. depressus Drap. Ann. gén. d. sc. phys. I. p. 50. pl. 4. Fig. 4.

Länge 7—9^{'''}. Gleicht dem vorigen, allein er ist weniger dicht behaart. Die hinteren Thäler der Kopffläche ohne Punkte. Häufig fehlt die Behaarung an den Flügeln. Zuweilen ein Dörnchen an der Mittelschiene. Erreicht nie die Länge von 12^{'''}.

Brasilien, Mexico, Columbien, Cayenne. Gemein in allen Sammlungen.

II. *Nelus*.

Der schwach bogige Clypeusrand mit 4 Zähnchen, wovon die 2 mittleren nah beisammen stehen. Das Kopfhorn an der Wurzel mehr oblonge als quere Seitenhöcker. Die breite, jedoch kurze Stirn ist steil mit vertieften Punkten. (Burm. Gruppe 8).

1. *N. interruptus* Linn.

Lucan. interruptus Linn. Syst. Nat. I. 2. p. 560.

P. interruptus Fabr. Syst. El. II p. 255.

P. spectabilis Perty. Delect. p. 55. t. 11. f. 15.

P. grandis Dej. (nec Burm.) Cat. p. 194.

Länge 22—27^{'''}. Grösse und glatte Vorderbrust mit kleiner rauher, zuweilen punktirter Narbe, die keine Punkte über sich zeigt, unterscheiden diese Art. Das sanft aufsteigende Kopfhorn nur an der Spitze wenig frei. Stirn kurz, allein breit, zuweilen mit einer Querleiste, ohne Punktkreischen, allein dann querfaltig. Taille mit am Anfang vertiefter Narbe.

Brasilien, Cayenne, Columbien, Guyana und Peru. Gemein.

2. *N. unicornis* Serv.

Serv. Enc. méth. X. p. 20. — Perch. Mon. p. 57. pl. 4. — Burm. p. 487. (Gruppe 9).

P. occipitalis Esch. Nr. 9. — Burm. p. 485, 518 und 532.

P. suturalis Burm. p. 485.

Länge 16—20^{'''}. Punkte über der Vorderbrustnarbe und zuweilen längs der Seiten. Kopfhorn länger, ragt von oben gesehen fast über den Clypeus, der ebenso punktirt und scharf gezahnt ist. Seiten der Oberflügel gröber punktirt. Narbe der Taille schmal und glatt, oben etwas erweitert.

Südamerika, Guadeloupe. Noch selten in den Sammlungen.

3. *N. conifer* Esch.

Esch. Nouv. Mém. Mosc. I. p. 16. — Burm. p. 483.

P. coarctatus Perch. Mon. p. 49. pl. 3. f. 7.

Länge 18^{'''}. Narbe der Vorderbrust klein, glatt oder mit einigen Punkten. Einige wenige über oder vor dieser; öfters zusammengeflossen. Kopfhorn ist höher, weniger liegend. Punkte des Seitenflügels fein wie bei *interruptus*. Narbe der Taille flach, breit und lang, fein punktirt und behaart.

Brasilien, Peru. Selten.

4. *N. punctiger* Serv.

Serv. Enc. méth. X. p. 20.

P. punctiger et *Tlascala* Perch. Mon. p. 47. pl. 3. Fig. 6; p. 45 pl. 3. f. 5. — Burm. p. 482—483. — Truq. l. c. p. 264.

P. striolatus Esch. l. c. p. 17.

Länge 15—17^{'''}. Kopfhorn kurz, liegend, vorn unbedeutend vorspringend. Clypeusrand und Stirn mit Kreispunkten. Brustnarbe glatt oder punktirt. Einige Punkte über und vor derselben. Narbe der Taille lang, vertieft und etwas rauh.

Mexico, Columbien, Brasilien. Gemein.

5. *N. laborator* Kaup.

Länge 14½^{'''}. Kopfhorn kurz, liegend mit kurzer steil abfallender nicht vorragender Spitze. An der Wurzel der Spitze die sehr divergirenden zackigen Stirnleisten, deren Spitzen mit den Höckern der Clypeuskanten zusammenstossen. Stirn uneben und wie der wulstige Clypeusrand punktirt. In dem Winkel der hohen Stirn ein Wülstchen. Vorderbrust mit punktirter Narbe; über und vor dieser mit wenigeren Punkten als bei den folgenden. An der Randfurche mit feinen Pünktchen. Schildchen mit glatter Mitte und seitlichen Punktstreifen und einzelne Pünktchen an den Ecken. Behaarung dürftiger als bei *punctiger*. Mittelschiene mit einem Dorn.

Brasilien. Germar'sche Sammlung als fragliche Art.

6. *N. punctatissimus* Esch.

Esch. l. c. p. 19. — Perch. Mon. p. 51. pl. 3. f. 8. — Burm. p. 485.

Länge 12—14^{'''}. Kopfhorn kurz, liegend mit kurzer wenig vorstehender Spitze. An der Wurzel derselben die sehr divergirenden etwas zackigen Stirnleisten, die mit den Höckern der Clypeuskante zusammenstossen. Stirn grob punktirt. Narbe und Seiten der stärker gewölbten Vorderbrust punktirt; die der Seiten fließen zusammen und umgeben inselartig die glatten Flächen. Narbe der Taille comma-förmig, oben abgerundet und am tiefsten. Schildchen wenig punktirt. Behaarung an den Rippen des Oberflügels am dürftigsten. Ein, selten 2 Dornen an der Mittelschiene.

Ecuador, Columbien, Brasilien. Gemein.

7. *N. interstitialis* Esch.

Esch. l. c. p. 18. — Perch. Mon. p. 73. pl. 5. f. 6. — Burm. p. 484. — Truq. p. 265.

P. acuminatus Esch. l. c. p. 19. Kleinere Race nach Burm.

P. barbatus Serv. Enc. meth. X. p. 21. — *P. sobrinus* Dej. Cat. p. 194.

Länge 10—16^{'''}. Die flachste Art von allen. Bei einer Länge von 15^{'''} ist die Höhe an der Sternalplatte etwas mehr als 2^{'''}. Von der Spitze des Kopfhorns geht unmittelbar in spitzem Winkel die Stirnleiste. Stirn rauh, zuweilen punktirt mit einer Warze im Winkel. Narbe der Taille commaformig, glatt, oben breiter und tiefer. Stücke aus Cuba zeigen weniger Punkte an den Seiten der Vorderbrust.

Brasilien, Columbien, Mexico, Nordamerika und Cuba. Sehr gemein.

III. *Neleides*.

Sie gleichen den vorigen, allein der Rand des Clypeus zeigt in der Mitte keine Zähne, sondern höchstens einen seichten Einschnitt. Die Stirnleisten beginnen von der Spitze des Kopfhorns. Längs der Flügelschulter mehr oder weniger behaart. Weniger flach als *Neleus*. Burmeister's Sectio 10.

1. *N. affinis* Perch.

Perch. Mon. p. 72. pl. 5. f. 5. — Burm. p. 491.

P. coronatus Mannerh. Dej. cat. p. 195.

P. carbonarius Sturm. Cat. 1843. p. 137.

Länge 18—19^{'''}. Die Stirnleisten divergiren sehr. Stirn mit Kreispünktchen, am Winkel glatt, ohne Spur von einer Leiste. Narbe der Vorderbrust breit und lang, nach aussen verflossen. Behaarung des Oberflügels geht bis zur Mittelschiene. 1—2 Dornen an Mittel- und Hinterschienen.

St. Domingo. In den Sammlungen noch selten. Das Museum durch die Germar'sche Collection.

2. *N. geometricus* Perch.

Perch. Mon. p. 70. pl. 5. f. 4. — Burm. p. 491.

Länge 18^{'''}. Clypeusrand in der Mitte mit deutlichem Einschnitt. Stirn rauh mit einer Querleiste, welche den Clypeusrand abgränzt. Narbe der Vorderbrust schwach punktirt, ohne Punkte über ihr. Narbe der Taille halbcirkelförmig, nach aussen verflossen. Behaarung wie bei vorigem. Ich kenne diese Art der Gory'schen Sammlung nicht.

Brasilien.

Nach den Arten des Genus *Neleus* zu schliessen fehlen intermediäre Formen zu den folgenden.

3. *N. incertus* Perch.

Perch. Suppl. p. 27. pl. 78. Fig. 4. — Burm. p. 492.

Länge 10''' (nach Perch. 23 Mm., Burmeister gibt irrig 14''' an). Die Stirnfläche ist wulstig oder höckerig ohne Querleiste. Clypeusrand schwach gerundet mit stumpfem Einschnitt in der Mitte. Die Stirnleisten gehen im spitzen Winkel zur Spitze des Kopfhorns. Vorderbrust an den Seiten mit groben Punkten, namentlich dicht über der kleinen Narbe. Narbe der Taille breit und tief. Sternalplatte nicht geschieden, ohne Punkte an der hinteren Ecke. Keine Spur von Dornen an Mittel- und Hinterschiene.

Columbien. Mniszech's und Buquet's Sammlung.

4. *N. multispinosus* Kaup.

Gleicht vollständig dem vorigen, allein die Stirnleisten divergiren mehr, wodurch die Stirn weniger hoch, allein breiter wird. Er unterscheidet sich jedoch wesentlich durch 4 kleine, jedoch deutliche Dornen an der Mittelschiene.

Columbia. Unicum der Mniszech'schen Sammlung.

5. *N. angulifer* Ferch.

Perch. Mon. p. 75. pl. 5. f. 7. — Burm. p. 492.

P. mundus Klug. in Germar's Sammlung.

Länge $8\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{3}$ '''. Stirnleisten etwas bogig divergirend. Stirn punktirt rhombisch mit einer Warze. Vorderbrust glatt. Narbe glatt, ohne oder mit 2 Pünktchen über ihr. Narbe der Taille flach, oben etwas tiefer. Die deutlich gekantete Sternalplatte mit Punkten an der hinteren Ecke. Dörnchen an Mittel- und Hinterschiene. Bei einem Exemplar von $8\frac{1}{2}$ ''' Länge bildet das Ende der Stirnleiste ein Knötchen. Von diesem geht eine Leiste in scharfer Richtung nach aussen, die sich mit dem Randknötchen des Clypeus verbindet. Von letzterem Knötchen geht eine Leiste zum inneren Augenrand und von diesem eine Leiste zum Knötchen der Stirnleisten. Diese 3 Leisten begränzen eine Grube von 3eckiger Gestalt. Diese Grube findet sich auch bei den grösseren Exemplaren, allein nicht so ausgebildet.

Brasilien. Chevrolat's, Mniszech's und Darmstädter Museum.

6. *N. punctulatus* Kaup.

Länge 8''' . Stirnleisten bogig divergierend. Clypeusrand breit und uneben. Stirn etwas vertieft und in der Mitte ein grösseres und zu beiden Seiten ein Punkthöckerchen. Vorderbrust wie *incertus* punktirt. Sternalplatte gekantet, punktirt wie die hinteren Ecken. Behaarung des Oberflügels bis zu den Hinterhüften. Mittel- und Hinterschienen ohne fühlbare Dörnchen.

Panama. Germar'sche Sammlung, 1 Exemplar.

IV. *Vatinus*.

Der Clypeusrand springt vor, ist in der Mitte gezahnt oder glatt. Das Kopfhorn mehr senkrecht, erreicht von oben gesehen nicht den Rand des Clypeus. Burm. sect. 9 (partim.)

1. *V. plicatus* Perch.

Perch. Mon. p. 54. pl. 4. f. 2. — Burm. p. 486.

Länge 11''' . Clypeusrand in der Mitte schwach eingeschnitten. Stirnleisten bogig divergierend. Kopffläche wenig rauh. Stirn mit mondförmigen Vertiefungen. Narben der Vorderbrust rund, wenig punktirt. Bucht am vorderen Rand deutlich. Schildchen glatt. Hintere Ecke der Sternalplatte kaum punktirt.

? Brasilien. Coll. Chevrolat.

2. *V. nasutus* Perch.

Perch. Mon. p. 90. pl. 6. f. 8. — Burm. p. 480.

Länge 11''' . Flach; Clypeus breit und ganz mit vertieften Kreispünktchen ohne Einschnitt in der Mitte. Stirnleisten bogig divergierend. Kopfhorn vorn frei. Vorderbrust mit stumpfen Ecken. Narbe glatt. Bucht des vorderen Randes punktirt und bis zum Ende des Augenwulstes reichend. Auf den Ecken der Sternalplatte einzelne Punkte.

Brasilien. Pariser Museum.

3. *V. aculeatus* Perch.

Perch. Mon. p. 52. pl. 4. Fig. 1. — Burm. p. 488.

Länge 10—11''' . Die schiefe Stirn mit Kreispünktchen dicht besät. Clypeusrand in der Mitte ganz, oder äusserst schwach einge-

schnitten. Das Kopfhorn länger mit oblongen Seitenhöckern, die zuweilen kaum angedeutet sind. Ziemlich entfernt von den äusseren Clypeushöckern die Endknötchen der Stirnleisten. Thal zwischen Augenkante und Stirnleiste ziemlich breit. Der zugeschärfte vordere Theil der Augenkante in der Mitte und vorn mit einem Zäckchen. Narbe der Taille flach und undeutlich. Sternalplatte gekantet mit Punkten an der hinteren Ecke. Vorderbrust mit punktirter Bucht, nicht das Ende der wulstigen Augenkante erreichend. Seiten mit groben Punktgruppen. Dörnchen an der Mittelschiene. Behaarung wie bei *torifer*.

Brasilien. Gory's, Mniszech's, Darmstädter Sammlung.

4. *V. torifer* Esch.

Eschsch. l. c. p. 17. — Burm. p. 518 und 531.

P. villosus Perch. p. 56. pl. 4. f. 3. — Burm. p. 487.

P. subarmatus Dej. Cat. p. 195.

Länge 14—16^{'''}. Mit kurzem hinten convexen Kopfhorn, schief aufsteigend mit kurzer freier Spitze. Nebenhöcker oblong, nahe der Wurzel des Kopfhorns. Stirnleisten wulstig, vorn sich zu einer Spitze erhebend und fast verschmolzen mit den Vorsprüngen des Clypeus. Die Augenkante mit einem kleinen Höcker auf der Mitte, nach vorn abfallend und am Ende als Spitze sich erhebend. Alle Flächen und Thäler des Kopfes uneben und schrunnig. Mitte der Unterlippe springt vor und zeigt deutliche Narben. Seitenlappen rauh durch tiefe Punkte. Vorderbrust mit tiefer Narbe mit groben Punkten, die sich über die ganze Seite erstrecken. Furchenkante breit, punktirt, vorn zur mässigen Bucht erweitert. Narbe der Taille breit, lang, tief punktirt, öfters behaart. Sternalplatte kantig mit vielen Punkten an der hinteren Ecke. Unterer Rand der Vorderbrust, Flügelrand, Seiten des Metasternum und Mittelschienen dicht behaart. Mittel- und Hinterschienen mit 1—2 Dörnchen, öfters nur fühlbar.

Brasilien. Nicht selten in Sammlungen. Burmeister vermuthete zuerst, dass *P. villosus* identisch mit *torifer* sei.

V. *Petrejus*.

Das Kopfhorn ist lang und ragt von oben gesehen bis zum Rand des Clypeus, der nicht vorgestreckt und in der Mitte mehr oder

weniger tief eingeschnitten ist. Burmeister deutet dieses Genus an, indem er sagt, dass *mucronatus* mit *sicatus* und *pugionatus* eine besondere Formdifferenz in der Gruppe 9 bilde, welche sich durch das weit nach vorn gerückte Kopfhorn etc. unterscheide.

1. *P. sicatus* Burm.

Burm. Handb. p. 489.

Länge $13\frac{1}{2}$ ''' . Clypeus glatt mit 4 stumpfen Zähnen. Kopfschild glatt, in der Mitte 2 runde grosse Punktgruben. Scheitelhorn hoch, in der Mitte dick, nach vorn und hinten zugespitzt, vorn halbfrei, wagrecht vorragend, hinten mit 2 kleinen Höckerchen neben der Spitze. Die von ihnen ausgehenden erhabenen Stirnleisten anfangs sichtbar, dann plötzlich mit einem Höckerchen abgebrochen. Vorderbrust mässig gewölbt mit einem Punkt über der Narbe. Narben der Taille undeutlich. Sternalplatte kantenlos, ohne Punkte an der hinteren Ecke. Mittelschienen mit 2 kleinen Dörnchen.

Brasilien. Burmeister's Collection.

2. *P. pugionatus* Burm.

Burm. p. 489.

Länge $12\frac{2}{3}$ ''' . Das Kopfhorn steht mitten auf der Stirn, geht breit vom Grund aus, steigt vorn sanft auf, ist ganz frei und hat neben sich 2 kleine spitze Höcker als Reste der Stirnleisten; an der Wurzel 2 runde Beulen als Seitenhöcker. Am Clypeusrand stehen die 2 mittleren Zähnen weiter auseinander.

Seiten der Vorderbrust mit feineren Punkten als *mucronatus*. Sternalplatte kantenlos mit einer Punktgruppe an der hinteren Ecke. Mittel- und Hinterschienen wie bei *P. mucronatus*.

Columbien. Burmeister's Collection. Diese wie die vorige Art kenne ich nicht.

3. *P. mucronatus* Burm.

Burm. p. 488.

Länge 11''' , Vorderbrust $3\frac{1}{4}$ ''' , Oberflügel $6\frac{1}{4}$ ''' lang. Die Zähne des Clypeus stehen fast in gleicher Ebene und die 2 mittleren sind sehr nah beisammen. Kopfhorn sehr weit nach vorn, ist an der Wurzel zusammengedrückt und wölbt sich erst gegen die Spitze hin. Von oben gesehen reicht die Spitze bis zu den mittleren Clypeuszacken.

Von der Wurzel der freien Spitze gehen seitlich die queren kurzen Stirnleisten mit 1 Knötchen am Ende. Dieses ist von dem des Clypeus sehr weit entfernt. Die glatte Stirn ist sehr kurz, indem die Wurzel des Kopfhorns sich sehr weit nach vorn erstreckt. Die Seiten der Vorderbrust, wie die Bucht punktirt. Schildchen in der Mitte punktirt. Narbe der Taille hoch gelegen. Sternalplatte kantig mit wenigen Punkten auf der hinteren Ecke. Behaarung ziemlich. Mittelschienen ohne oder mit Spuren von 1—3 Stacheln.

Columbien. Mniszech'sche Sammlung, das Museum durch Herrn Thorey.

4. *P. curtus* Kaup.

Länge $10\frac{1}{2}$ '''', Vorderbrust $3\frac{2}{3}$ '''', Oberflügel $5\frac{3}{4}$ ''''. Gleicht dem vorigen, ist jedoch etwas breiter, namentlich die Vorderbrust. Der Clypeusrand ist gerade und nur die Mitte zeigt einen undeutlichen Einschnitt, der keine Zähne bildet. Die breitere aber kürzere Stirn zeigt Tuberkel. Vorderbrust an den Seiten feiner punktirt. Schildchen vollkommen glatt. Mittelschiene mit 2 deutlichen Dörnchen.

Columbien. Unicum der Mniszech'schen Sammlung.

5. *P. gracilis* Kaup.

Länge 9'''', Oberflügel $5\frac{1}{3}$ ''''. Sehr flach und die flachste Art von allen. Clypeusrand wulstig, in der Mitte rund ausgeschnitten. Stirn breit, glatt und glänzend. Kopfhorn ragt über den Ausschnitt des Clypeus. Stirnleisten sehr divergirend gehen bogig bis zur Brücke. Die langen Seitenhöcker lehnen sich an das lange schmale Kopfhorn an. Vorderbrust wie bei dem vorigen punktirt. Schildchen in der Mitte mit einigen Kritzpunkten. Narbe der Taille hoch gelegen und deutlich. Sternalplatte kantig mit mehr Punkten an der hinteren Ecke. Ein Dörnchen an Mittel- und Hinterschienen.

Columbien. Mniszech'sche und Darmstädter Sammlung.

Nachtrag. Ueber einige mir unbekannt gebliebene oder erst während dieser Arbeit näher bekannt gewordene *Passali* habe ich folgendes zu berichten:

Passalus monticulosus Smith. Cat. Brit. Mus. p. 6.

Gehört in die Gruppe von *Eriocnemis tridens*, *Mniszechi* und

Burmeisteri. Diese Art hat eine kurze mittlere Längslinie auf dem Rücken des Prothorax und kann deshalb nicht *Mniszechi* sein, wo diese Linie eine tiefe Furche ist, die das ganze Halsschild in zwei Hälften theilt. Es bleiben daher nur *E. tridens* und *Burmeisteri* zum Vergleiche übrig. Bei beiden ist diese Mittellinie ein schmaler Nadelritz, der weder den vorderen noch den hinteren Rand des Prothorax erreicht. Bei *E. tridens* zeigen die Furchen der 3 oberen Rippen des seitlichen Theils des Oberflügels der ganzen Länge nach kleine Querleistchen, die bei *Burmeisteri* Punkte sind. Bei *tridens* sind die Furchen breit und die Rippen des seitlichen Oberflügels schmal; bei *Burmeisteri* sind die Furchen schmal und die Rippen breit. Da die Mehrzahl der Charaktere, welche Smith gibt, unvollständige generische sind, und derselbe die Kennzeichen, wodurch sich die Arten unterscheiden, nicht erwähnt hat, so ist es eine Unmöglichkeit von dieser Art zu sagen, ob sie eine neue oder ein kleines Stück von *tridens* ist. Die kleinsten von diesem sind 18''' lang, während *monticulosus* 16 $\frac{1}{3}$ ''' (19''' engl.) lang ist. Diese Art bedarf demnach einer nochmaligen Revision. Smith's lange und doch höchst ungenügende Beschreibung zeigt deutlich, wie nothwendig es war, die *Passaliden* generisch zu trennen, um zu den Kennzeichen zu gelangen, wodurch sich die Arten unterscheiden. Auch die Abbildung auf t. 1. f. 1. ist nicht genau: das Zäckchen auf dem vorderen Rand der Oberlippe ist übersehen, der Rand des Prothorax in der Mitte nach dem Kopfe hin sicher zu weit im Bogen vorgezogen und die Narbe ganz ausgelassen. Ein Fehler war es, nicht anzugeben wie stark die Abbildungen vergrössert sind.

Passalus crassus Smith. l. c. p. 14.

Ohne Angabe der Länge. Es ist mein *Proculejus concretus*, den ich unter dem Namen *P. concretus* Perch. in Mniszech's Sammlung fand. Das Exemplar des Britischen Museum gehört zu denen, bei welchen das innere kleine Zähnchen an der Spitze der Kiefern nicht entwickelt ist.

Passalus thoracicus Smith ist, wie schon Truqui bemerkt, der in Mexico sehr gemeine *P. angulatus* Perch. An der Abbildung t. 1. f. 3. ist namentlich die Oberlippe verzeichnet und nicht halbmondförmig ausgeschnitten. Die Eindrücke auf beiden Seiten der Mittelnäht auf dem Rücken des Prothorax sind Zufälligkeiten. Nach

der angegebenen Länge gehört das Exemplar des brittischen Museum zu den mittelgrossen. In der Beschreibung ist die abweichende Bildung der Vorderfüsse nicht erwähnt.

P. oroleius Smith l. c. p. 17. t. 1. f. 4. von Corea und 12''' lang, steht den *Leptaulax* am nächsten und dürfte bei näherer Untersuchung ein eigenes Genus bilden.

Passalus basalis Smith l. c. p. 18. t. 1. f. 3.

Mein *Aulacocyclus comatus* (Col. Heft III. p. 9.) gehört als Synonym zu dieser Art. Auf dem scharfen oberen Rand des Kiefers vor der zweizackigen Spitze ein grösserer und hinter diesem ein kleiner Zahn. Durch den grösseren Zahn scheint es, als habe die Spitze der Kiefer 3 Zähne. Diese Charaktere müssen in der Figur profil gezeichnet werden. Bei *A. bihastatus* ist dieser grössere Zahn des oberen Kieferrandes zu einem langen Horn entwickelt.

Passalus humeralis Smith l. c. p. 19. t. 1. f. 6.

Ist synonym von *Erionomus planiceps* Esch. An der Abbildung hätte die Kopffläche und namentlich der Clypeusrand rauher dargestellt sein müssen.

II.

Diagnoses de quelques Rutélides nouvelles.

Par

M. le Dr. Candèze.

1. *Anomala (Heteroplia) breviscula*: Ovalis, testacea, nitida; oculis prominulis; prothorace transverso, haud dense punctato, elytris striis fortiter punctatis, interstitiis convexis, sutura obscura; corpore subtus, antennis pedibusque sparsim longe ciliatis, tibiis dilatatis, tarsis brunneis. — Long. 10 mill. lat. 5 mill. Sumatra.

2. *Anomala nigrosulcata*: Oblongo-ovalis, parum nitida; capite fortiter punctato, aenescence; prothorace transverso, crebre fortiterque punctato, linea longitudinali media marginibusque lateralibus testaceis; scutello punctato elytris testaceis, his striis profundis fusco-punctatis, interstitiis convexis, punctatis; propygidio obscuro; corpore subtus femoribusque testaceis, tibiis tarsisque cupreis. — Long. 15 mill. lat. 8 mill. Calabaria.

3. *Anomala (Euchlora) obesa*: Hujus generis maxima, ovalis, viridi-aenea, parum nitida; fronte prothoraceque crebre et fortiter punctatis; elytris vage multistriatis rugose punctatis, apice fulvotinctis; propygidio pygidioque opacis, strigatis, hoc utrinque foveato; corpore subtus pedibusque cupreis. — Long. 28 mill. lat. 17 mill. Ins. Philippinenses.

4. *Anomala (Euchlora) limata*: Oblonga, aeneo-aurata, nitidissima; fronte crebre punctata, clypeo rugoso, violaceo, marginato; prothorace longiusculo basi lobato, subtiliter sat dense punctato; elytris seriatim punctatis, apice plicatis et rugulosis, rufo-tinctis; corpore subtus pedibusque aeneo-rufescentibus, longe griseo-hirtis; pygidio sparsim fortiter punctato, hirtis. — Long. 18 mill. lat. 10 mill. Borneo.

5. *Anomala (Euchlora) encausta*: Ovalis, convexa, parum nitida, nigro-cyanea, olivaceo-micans; fronte dense punctata; clypeo rufescente, anguste viridi-cincto; prothorace punctato, margine laterali rufo-testaceo; scutello obscure viridi; elytris punctatis, striis subtilibus, nonnullis plicaturisque mediis notatis; corpore subtus testaceo, pygidio ruguloso, plagisque duabus testaceis. — Long. 18 mill. lat. 11 mill. Manilla.

6. *Anomala planata*: Ovalis, depressa, testacea, nitida, aeneo-micans; vertice fortiter punctato viridi; clypeo inaurato; prothorace minus dense punctato, disco viridi, saepe linea media testacea; elytris subseriatim punctatis, plicaturis mediis notatis, sutura et nonnunquam regione scutellari viridibus; corpore subtus pedibusque testaceis, tarsis obscuris; pygidio basi viridi. — Long. 11 mill. lat. 7 mill. Manilla.

7. *Anomala fulvescens*: Ovalis, depressa, fulvo-viridis, parum nitida, fulvo micans; fronte crebre punctata, prothorace longiusculo, crebre punctato, lateribus flavomarginato, margine flavo intus viridi-terminato, medioque puncto concolori notato; scutello apice purpureo-tincto; elytris postice dilatatis, rugulosis, crebre punctatis, striis nonnullis plicaturisque notatis; corpore subtus pedibusque flavis, tibiis abdomineque cupreis; pygidio flavo-viridi anguste marginato. — Long. 12 mill. lat. 7 mill. Celebes.

8. *Anomala (Spilota) picturata*: Lata, depressa, fulva, cupreo-micans, nitida; fronte cuprea dense punctata; prothorace medio subtiliter et parce, lateribus densius et fortiter punctato, basi lobato, lobo subtruncato, maculis octo nigris notato; elytris profunde punctato-striatis striis apice sulciformibus, interstitiis haud punctatis, convexis, maculis nigris et pallidis variegatis; corpore subtus pedibusque testaceis, cupreo-micantibus, tarsis posticis obscuris; pygidio nigro-bimaculato. — Long. 13 mill. lat. 8 mill. Manilla. Species *A. irrorellae* Casteln. affinis.

9. *Anomala (Spilota) popiliopsis*: Lata, depressa, aeneo-cuprea, purpureo-micans, subnitida; fronte punctato-rugosa; prothorace foveola laterali, medio vix, lateribus fortiter sparsim punctato, basi lobata, lobo truncato; elytris deplanatis, punctato-sulcatis, interstitiis haud punctatis, inaequalibus, flavis undulatim nigrofasciatis et maculatis, cupreo seu violaceo, seu purpureo-micantibus; corpore subtus pedibusque nigro-violaceis, metallescentibus, femoribus posticis flavomarginatis; abdomine flavofasciato et maculato; pygidio gibboso, plaga media flava notato. — Long. 15 mill. lat. 9 mill. Nepalia.

10. *Anomala (Spilota) Wallandii*: Lata, depressa, fulva, nitida; vertice nigro bimaculato, basi viriditincta; prothorace convexo, sparsim fortiter punctato, nigro-quadrivittato, lateribus viridi-tincto, basi lobata, lobo truncato, margine basali viridi; scutello nigro-marginato, viriditincto; elytris profunde punctato-sulcatis, interstitiis haud punctatis, inaequalibus, nigro-tessellatis; corpore subtus testaceo, nigro-viridi maculato; femoribus posticis flavis, macula nigra rotunda notatis; pygidio nigro, flavoplagiato. — Long. 13 mill. lat. 7 mill. Sumatra.

11. *Anomala (Callistethus) iris*: Oblonga, parum convexa, viridis, nitidissima, aureomicans; vertice sparsim clypeo densius punctatis; prothorace vix distincte punctulato; elytris punctato-substriatis, in margine laterali sub callo humerali elevatis, iricoloribus, sutura chalybea, disco viridi, extus sensim purpurescentibus. — Long. 12 mill. lat. fere 7 mill. Nepalia.

12. *Heterosternus Rodriguezii*: ($\frac{1}{2}$) Ellipticus, convexus, fulvus, parum nitidus; clypeo nigro-marginato; prothorace transverso, angulis anticis productis, punctato, interstitiis punctorum tenuiter granulatis, anguste nigro-marginato; scutello nigro-cincto; elytris medio ampliatis, sutura postice elevata, grosse punctatis, rugosis, margine toto angustissime nigro; corpore subtus piceo-nigro; pedibus nigris, femoribus tarsisque posticis longissimis, illis intus apicem versus calcari valido, uncinato armatis. A *H. buprestoide* $\frac{1}{2}$ forma elliptica et calcari femorum praecipue differt. — Long. 45 mill. lat. 24 mill. Guatemala.

13. *Antiehira Haroldi*: Oblongo-subquadrata, parum convexa, viridis, haud metallica, subnitida, fronte vertice crebre punctata; prothorace subtilissime sparsim punctato, lateribus postice parallelis;

elytris rufo-brunneis; corpore subtus femoribusque virescentibus; tibiis tarsisque rufo-cupreis, unguibus simplicibus. Affinis *A. splendenti* at major, minus nitida, haud metallica, colore elytrorum pedumque diversa. — Long 18 mill. lat. 10 mill. Nicaragua.

14. *Parastasia basalis*: Nigra, nitidissima; fronte grosse sparsim punctata; prothorace antice lateribusque sparsim fortiter punctato, postice laevi; elytris latiusculis, striato-punctatis, plaga lacerata basali rufa; corpore subtus pedibusque obscure brunneis. *P. binotatae* Westw. affinis at latior, minus punctata, elytris seriatim punctatis. Variat prothorace rufescente. — Long. 18 mill. lat. 11 mill. Taprobana.

15. *Chlorota pallida*: Convexa, fulvotestacea, nitida; vertice sparsim punctato; clypeo strigato; prothorace sparsim inaequaliter sat fortiter punctato, interstitiis punctorum tenuiter punctulatis, margine laterali flavo; scutello flavo; elytris seriatim punctulatis, flavo-marginatis, metathorace obscuro, flavohirto; mucrone mesosterni brevi. — Long. 18 mill. lat. 11 mill. Guatemala.

16. *Popilia vestita*: Nigra, dense pilosa; fronte cuprea vel aenea, rugosa; prothorace transverso, postice arcuato, pilis fulvis dense vestito; scutello albicante; elytris brevibus, apice angustatis, subcostatis, nigris vel rubiginosis; pygidio piloso, maculis duabus vel quatuor nudis; mesosterno haud mucronato. — Long. 9 mill. lat. 5 mill. Celebes.

17. *Popilia strigata*: Subrhomboidalis, nigra, parum nitida, glabra; prothorace longiusculo, transversim strigato, lobo postico late emarginato; elytris deplanatis, prothorace multo latioribus, anguste costatis et punctis umbilicatis latis seriatim dispositis, notatis; propygidio limbo postico, pygidii maculis duabus, in abdominis lateribus plagisque quatuor, metathorace albopilosis; mesosterno vix mucronato. — Long. 8 mill. lat. $4\frac{1}{2}$ mill. Celebes.

18. *Popilia lacertosa*: Lata, aeneo-viridis, metallica; fronte et clypeo creberrime punctatis, hoc rufescente; prothorace convexo, creberrime punctato, flavo late limbato; scutello purpurascente; elytris seu fulvis seu viridi-violaceis, fulvo-maculatis, punctato-sulcatis, interstitio secundo basi dilatato, impresso, punctato; pygidio albo-biplagiato; corpore subtus aenescente; pedibus crassis, fulvis, tarsis obscuris. — Long. 13 mill. lat. 7 mill. Calabaria.

19. *Popilia lucidipennis*: Viridis, saepe purpureo-cincta; vertice strigis concentricis notato; prothorace crebre punctato, basin versus punctis evanescentibus; scutello punctato; elytris parum nitidis, subopalinis, punctato-striatis, interstitio secundo ultra medium, quarto basi tantum, inaequaliter punctatis, callo humerali irregulariter punctato; pygidio albo-plagiato; corpore subtus cupreo-aeneo; pedibus cupreis. *P. viridipenni* Blanch. affinis, sed prothorace aliter punctato distincta. — Long. 13 mill. lat. 6 mill. Calabaria.

20. *Popilia octogona*: Viridis, nitida, vertice laevi; clypeo rugose punctato, prothorace medio vix punctato, late flavo-limbato; scutello parum punctato; elytris punctato-striatis, vitta lata, obliqua, flava notatis; pygidio albo-biplagiato; corpore subtus pedibusque rufo-cupreis, posticis obscuris. — Long. 8 mill. lat. 5 mill. Calabaria.

III.

U e b e r

Coprophage Lamellicornien

mit besonderer Berücksichtigung der Pariser Sammlungen.

Vom Herausgeber.

Mein diesjähriger Aufenthalt in Paris, den ich vorzugsweise zur Musterung der dortigen Sammlungen benützte, wobei ich mich fast einzig auf die Gruppe der coprophagen Lamellicornien beschränkte, hat mir so überaus reiches Material sowohl an Neuigkeiten als an Aufklärungen und Berichtigungen geliefert, dass ich gern jetzt schon das Wichtigste davon und namentlich für die Synonymie Bedeutendste veröffentlichen will. Ich hätte diese Notizen, welche grossentheils auf den vierten Band des *Catalogus Coleopterorum* Bezug nehmen, den in diesen Heften erscheinenden „Zusätzen und Berichtigungen“ einverleiben können; um jedoch einzelnes ausführlicher besprechen zu können, zog ich es vor, dieselben in dieser Form mitzutheilen, so dass ich in den erwähnten Zusätzen mich dann lediglich auf formelle Berichtigungen, Druckfehler u. dgl. beschränken kann.

Ein paar Worte über die hauptsächlichsten Pariser Sammlungen sind vielleicht nicht ohne Interesse, nur wiederhole ich die schon Eingangs gemachte Bemerkung, dass ich fast ausschliesslich die genannte Gruppe der Lamellicornien zum Gegenstande meiner Betrachtungen wählte.

Was den Reichthum an Arten- wie an Individuenzahl betrifft,

so nimmt unzweifelhaft die Sammlung des Jardin des plantes den ersten Platz ein, wenngleich dieselbe in ihrer etwas altmodischen Einkleidung und namentlich in ihrem nur halb oder gar nicht geordneten Zustande für das Auge wenig Bestechendes hat. Von vorn herein muss ich erwähnen, dass mir die ungenirteste Benützung dieser Sammlung in höchst entgegenkommender Weise sowohl vom Vorstande des entomologischen Cabinets Herrn Emil Blanchard, als vom ersten Custos desselben, Herrn H. Lucas eingeräumt wurde, wofür ich den genannten Herrn meinen wärmsten Dank ausspreche. Ich kenne in dieser Beziehung nur noch das Berliner Museum, wo den fremden Entomologen (ob nur diesen?) in einer für ungestörtes Studium so entsprechenden und würdigen Weise begegnet wird. Die Oeffnung der Lokalitäten, welche erst Mittags 12 Uhr stattfindet, hat für deutsche Arbeitslust, die an frühere Bureaustunden gewöhnt ist, anfangs etwas unbequemes, doch findet man sich bald in dieses wie in so manches andere fremdartige, am schwersten vielleicht noch in die französische Aussprache lateinischer Namen, die oft eine mehrmalige Wiederholung des seltsam verunstalteten Lautes erforderlich macht.

In grossen mit Glasdeckeln versehenen Kästen steht nur ein Theil der Coprophagen geordnet, nämlich die Gattungen bis inclusive *Phanaeus*, ferner noch einige mit den ersten *Onthophagen*. In den bekannten und zum Gebrauche höchst praktischen Cartons befinden sich jedoch meist nach dem Herkunftsorte zusammengesteckt, grosse Massen noch gänzlich ungeordneter und unbestimmter Sachen, darunter namentlich zahlreiche Abyssinier, die Lucas'schen Typen aus der Castelnau'schen Reise und aus der Explor. d'Algérie, die Blanchard'schen aus dem Voyage au Pole Sud u. s. w. Es ist Schade, dass die ungeheuere Menge von Doubletten nicht im Kaufe verwerthet wird; das Museum tauscht zwar, es ist aber bekanntlich schwer, solchen öffentlichen Anstalten gegenüber passende Tauschobjekte anzubieten, andererseits ist die Manipulation des Tausches, wie es hier in der Natur der Sache liegt, mit gewissen protokollarischen Umständlichkeiten verknüpft, die namentlich da, wo es sich nur um geringere Erwerbungen handelt, in keinem Verhältnisse zu dem damit für die Herrn Custoden erwachsenden Zeitaufwande stehen. Indess gelang es mir mittelst eines dem Museum fehlenden *Tefflus violaceus* ein wenn auch kleines so doch für mich ganz befriedigendes Tauschgeschäft abzuschliessen. Die Conservation der Thiere ist eine gute, die Bestimmung aber, selbst in solchen

Gruppen, welche von in Paris wohnhaften entomologischen Autoren bearbeitet sind, wie z. B. die Abyssinier von Reiche in Galinier's Reise, eine ganz unrichtige oder gar keine. So sind fast sämtliche *Onitis*, *Onthophagus*, *Aphodius*, die Reiche dort beschrieben, in der Sammlung zwar vorhanden aber unbenannt, *Copris gorilla* Thoms. (Arch. Ent. II. p. 51.) als *C. vervex* Burm. (i. litt.) verzeichnet u. s. w. Unter den neueren Aquisitionen des Museums scheint mir besonders eine kleine Partie Insekten aus der chinesischen Provinz Se-tschun erwähnenswerth, darunter ein Päärchen von einem prachtvollen grossen *Geotrupes*, auf den Herr Lucas eine neue Gattung *Enoplotrupes* gründete, ferner ein höchst ausgezeichneter neuer *Carabus* (*C. pustulifer* Luc.) aus der Verwandtschaft des *C. Lafossei*, aber mit derben kegelförmigen Tuberkeln auf den Flügeldecken nach Art der neuholländischen *Amycterus*.

Die Sammlung des Herrn August Sallé, obwohl dieselbe fast nur Amerikaner enthält, darunter aber die Mexicaner in seltener Vollständigkeit, verdient jedenfalls an zweiter Stelle genannt zu werden, da ihr Besitzer, der zugleich über eine ausgezeichnete Bibliothek verfügt, auf's Genaueste über Fundort, Lebensweise und Erscheinungszeit jedes einzelnen Thieres Auskunft zu geben vermag und bei der grossen Individuenzahl der meisten Arten über deren Begränzung in schwierigen Fällen werthvolle Aufschlüsse zu ertheilen im Stande ist. Bei einer kleinen Arbeit über die mexicanischen *Pinotus*- und *Copris*-arten, welche ich für die Annales de la Soc. ent. de France mit Benützung seiner Sammlung anfertigte, unterstützte mich derselbe in freundlichster Weise und ich verdanke seinem kritischen Scharfblicke manchen schätzbaren Nachweis. Herr Sallé besitzt nicht nur wie gesagt sehr schöne literarische Hilfsmittel, sondern ist in denselben auch vollkommen bewandert, ebenso auch mit den geographischen und anderen faunistischen Verhältnissen Mexico's in seltener Weise vertraut. Ich konnte es mir nicht versagen, ihm mein Bedauern darüber auszusprechen, dass gerade er, der in so hohem Grade dazu berechtigt wäre, an Publicationen wenig Gefallen findet.

Herr Bonvouloir war leider in den Pyrenäen abwesend, seine Sammlung jedoch stund den Besuchern geöffnet. Ich überzeugte mich bald, dass dieselbe in den coprophagen Lamellicornien so ziemlich auf dem nämlichen Standpunkte verblieben war, in dem ich sie vor zehn Jahren zum erstenmale sah. Wie so viele Andere hat auch Bonvouloir trotz der reichen Mittel, über die er verfügt, allmählig die Unmöglich-

keit verspürt, bei den stetig wachsenden Dimensionen des Materials das Ganze in befriedigender Weise zu beherrschen: er hat sich daher mehr und mehr auf einzelne Gruppen und zunächst auf die Europäer beschränkt, diese allerdings im weitesten annexionistischen Sinne. Ich habe unter seinen Coprophagen, einige *Epilissus*-Arten abgerechnet, kaum etwas nennenswerthes bemerkt. Die Kästen mit den *Eucnemiden* enthalten die kostbaren Typen zu der lange erwarteten und nun bis auf den Stich einiger Tafeln vollendeten Monographie dieser Familie; es ist das reichhaltigste Material, welches ich bisher gesehen; doch schienen mir einige Prachtstücke des Berliner Museums nicht vertreten zu sein. Schöner noch als Bonvouloir's Sammlung ist seine grossartige Bibliothek, die neben den theueren Reisewerken und Atlanten auch jene oft unscheinbaren literarischen Seltenheiten enthält, um die ihn nur der Kenner beneidet.

Ein Besuch bei Herrn James Thomson in St. Germain, gemeinschaftlich unternommen mit Dr. Kraatz und Dr. Haag, bot uns die bekannte Augenweide, welche die Eleganz äusserer Ausstattung und grossentheils auch der innere Reichthum dieser berühmten Sammlung mit sich bringt. Herr Thomson, der bekanntlich die Longicornien zum Gegenstande mehrfacher und zunehmend werthvoller Publicationen gewählt hat, besitzt in dieser Familie unglaublich schönes und reichhaltiges Material; er hat sich jetzt, so lange Lacordaire mit derselben beschäftigt ist*) vorläufig jeder Arbeit hierin enthalten, um hernach wieder seine Thätigkeit zu beginnen. Unter seinen *Coprophagen* fand ich vorzüglich schöne Sachen; die *Choeridien*, *Canthon* und *Canthidium* zwar spärlich vertreten und wie überall in buntem Durcheinander, dagegen die *Onthophagen* und ächten *Copriden* in schönen und zahlreichen Exemplaren, darunter Seltenheiten wie *Synapsis brahmia* Hope und eine zweite Art dieser ausgezeichneten Gattung. Von besonderem Interesse waren mir die Typen aus der Gabonreise, über die ich weiter unten berichte. Eine stattliche Bibliothek gestattet im Bedarfsfalle sich sogleich die gewünschte Auskunft zu erhalten.

Herr Doué, den ich zu meinem Bedauern etwas leidend angetroffen, besitzt eine zwar nicht umfangreiche, aber doch an seltenen Sachen reiche Sammlung, namentlich aus Quellen, die in der Neuzeit

*) Bei meiner Anwesenheit in Liège Ende Mai waren vom zweiten Theil des 9ten Bandes der Genera die ersten 15 Bogen gedruckt.

lange nichts mehr geliefert haben. Gattungen wie *Epilissus*, *Megathopa*, *Eucranium*, *Scatonomus*, *Onthocharis* u. s. w. sind bei ihm durch sehr werthvolle Exemplare vertreten, darunter wohl manches noch Neue und mir unbekannte. Herr Doué ist zur Zeit Bibliothekar der entomologischen Gesellschaft und verfügt als solcher über reiche literarische Schätze.

Herr Chevrolat, der mit unermüdlichem Eifer seinen entomologischen Beschäftigungen sich hingibt, besitzt zwar keine elegant geordnete, auch mit den neueren Prachtstücken nicht besonders versehene Sammlung, dieselbe ist aber gerade in den schwierigen und anderwärts meist vernachlässigten Gruppen vorzüglich reich und namentlich zu Studien besonders geeignet. Die Thiere sind nicht auf gleiche Höhe umgesteckt und in Paradestellung, wie es gegenwärtig allgemein für obligat gilt, sondern an ihrer ursprünglichen Nadel belassen worden, dabei meist mit den Original-Etiquetten der Geber oder Beschreiber versehen, grossentheils nach den älteren französischen Sammlungen, wie von Olivier, Castelnau, Latreille, Dejean u. s. w. geprüft und mit genauen Herkunftsangaben bezettelt. Ich wiederhole, dass dieser Zustand einer Sammlung, wo man das zur Besichtigung herausgenommene Thier nicht ängstlich wieder an seinen nämlichen Platz und in das nämliche Loch stecken muss, und wo man auch nicht riskirt, durch kunstvoll angeklebte falsche Beine oder Fühlhörner in Irrthümer zu gerathen, für das Auge zwar wenig bestechendes hat, aber doch zu entomologischen Arbeiten — und dies sollte ja wohl der erste und wichtigste Zweck aller Sammlungen sein — vorzüglich geeignet erscheint. Unter den *Choeridien*, *Canthidiën*, *Aphodien* u. s. w. findet sich vieles ausgezeichnete und neue; leider gestattete es meine Zeit nicht, alles in's Einzelne durchzumustern und musste ich mich darauf beschränken, die vom Autor in seinen zahlreichen Publicationen beschriebenen Arten aufzusuchen und näher zu untersuchen. Von besonderem Interesse waren mir die Cuba'schen Sachen, die in grosser Vollständigkeit vorhanden sind. In Chevrolat's ausgezeichneten Bibliothek fand ich ferner einige literarische Rarissima, die mir zu wesentlichen synonymischen Berichtigungen Anlass gaben.

Herr Reiche, den ich zu meiner grossen Freude noch in rühriger Thätigkeit getroffen, hat sich in seiner Sammlung leider auf Europäer beschränkt und sind seine sämtlichen Schätze an Exoten, worunter ich namentlich die Dejean'schen Typen am schmerzlichsten vermisste, nach England gewandert, wo sie von Janson oder Bakewell angekauft

wurden. Die unscheinbaren Gruppen der *Aphodien*, *Oxyomen* und *Onthophagen* sind äusserst zahlreich vertreten und wie bei Chevrolat meist mit Originaltiquetten versehen; sämtliche Typen zu den vielen von Reiche beschriebenen Arten, die dem europäischen Faunengebiete im Sinne des Marseul'schen Kataloges angehören, sind vorhanden. Ich kann bei dieser Gelegenheit die Bemerkung nicht unterlassen, dass durch die übertriebene Ausdehnung, welche dem bekannten „*bassin de la Méditerranée*“ gegeben wird, höchst fremdartige Thiere in solche Sammlungen eingeschmuggelt werden, die dann nichts weniger mehr als das richtige Bild einer geographisch begränzten oder doch begränzt sein sollenden Fauna darbieten. Formen wie *Helicoprion gigas* (*Isidis* Latr.), *Ateuchus Aegyptiorum*, *Onthophagus gazella* u. s. w. sämtliche aus dem oberen Aegypten, gehören der Küstenfauna des mittelländischen Meeres bestimmt nicht mehr an, ebenso wenig wie die Gattungen *Ateuchus*, *Onitis* und *Bubas* dem deutschen Gebiete beizuzählen sind. Es sind dies Angehörige einer fremden Fauna, die über die Gränzen der einen in die andere sporadisch hereinragen, nach ihrem ganzen Charakter jedoch und zufolge ihrer weiteren Verwandtschaftskreise vollkommen das Gepräge eingedrungenener Fremdlinge tragen. Um eine Fauna annähernd natürlich zu begränzen, was immerhin ein willkürlicher und namentlich nicht durch künstliche, auf geographische Gliederung fussende Definition zu erreichender Zweck bleibt, sollte man sich, meiner Ansicht nach, mehr durch den Eindruck und das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die sich oft klar genug aussprechen, leiten lassen und weder die mitteleuropäische Fauna mit der südeuropäischen noch diese mit der subtropischen afrikanischen zusammenwerfen.

Mit Mulsant ist Reiche einer der wenigen Franzosen, die auch in der älteren entomologischen Literatur gründlich Bescheid wissen; bedeutende bibliographische Kenntnisse und vielfache Erinnerungen aus dem Verkehr mit den bedeutendsten, jetzt meist verstorbenen Notabilitäten unserer Wissenschaft verleihen seinem Umgange einen besonderen Reiz und man ist immer sicher bei ihm, ohne irgend welche Verabredung, bald mit einigen Pariser Entomologen bald mit eben anwesenden Fremden zusammenzutreffen. Besonders interessant waren mir einige Tafeln Originalzeichnungen von Palisot de Beauvois zu *Ins. recueillis en Afr. et en Amer.*; es sollen auch solche von Olivier's Entomologie in Paris noch zu haben sein, jedoch zu unverhältnissmässig hohen Preisen. Ich muss hier schliesslich dankbarst der viel-

fachen Unterstützung erwähnen, die mir Herr Reiche jederzeit in freundschaftlichster Weise bei meinen Arbeiten zukommen liess.

Die Mehrzahl der übrigen noch zahlreichen Pariser Sammlungen bot für mich deshalb ein geringeres Interesse, weil unter den europäischen *Coprophagen*, vielleicht ein paar kleinere *Aphodiden* ausgenommen, kaum etwas Besonderes zu erwarten war; ich erwähne daher nur, dass ich bei Herrn Buquet eine ungeflechte Varietät meines *Onthophagus sticticus* aus Biskra bemerkte, sowie bei Marseul einen *Onthophagus*, auf den mir Illiger's Beschreibung seines *O. nigellus* vollständig zu passen schien, so dass ich auf die bekannte Frage über *O. nigellus* Illig. (siehe Kiesenw., Col. Heft. IV. p. 92) wohl gelegentlich noch einmal zurückkommen werde. Herr Marseul, dessen ausserordentliche Thätigkeit und Raschheit im Publiciren allenthalben Bewunderung erregt, hat soeben wieder eine Monographie der schwierigen Gattung *Mylabris* vollendet. Charles Brisout war eben auf einer Excursion in Südfrankreich abwesend, sein Bruder Henri, der fleissige Bearbeiter europäischer *Curculioniden*, beschäftigt sich eben mit einer Monographie der Gattung *Cionus*, Herr G. Tappes mit einer eingehenden Revision der *Cryptocephali*.

Bei den Insectenhändlern fand ich verhältnissmässig sehr wenig für meine Zwecke, nur bei H. Deyrolle grosse Vorräthe an Neuholländern; von diesen sind überhaupt in letzterer Zeit gewaltige Massen nach Hamburg und Paris gelangt, so dass die Thiere bald sehr im Werthe sinken werden: leider kommt dagegen wenig oder gar nichts mehr vom Senegal und vom Inneren Madagaskar's. Was die Pariser Preise betrifft, so muss ich lobend hervorheben, dass dieselben im allgemeinen sehr mässig gestellt und dass namentlich zwischen gut erhaltenen Sachen und defecten auch erhebliche Preisunterschiede gemacht werden; hierin verfahren die Franzosen offenbar rationeller als ihre deutschen Collegen. Die Herren Jekel und Gougelet waren so freundlich, mir einzelnes aus ihren Sammlungen zu überlassen, bei letzterem bemerkte ich eine etwas merklicher gestreifte Varietät des *Geotrupes Momus*, die in der Folge kaum der Taufe entgegen wird. Herr Depuiset (sehr billige Preise!) beschäftigt sich mehr mit *Lepidopteren*, in seiner hübschen Bibliothek sah ich zum erstenmale ein lang vergebens gesuchtes Buch: Donovan, Epit. Ins. New Holland.

Noch habe ich der berühmten Sammlung des Herrn Grafen

Mniszech zu erwähnen, die ich hier zuletzt aufführen muss, weil für mich die wissenschaftliche Bedeutung und der Nutzen einer Sammlung bedingt erscheinen durch den literarischen Rahmen einer entsprechenden Bibliothek; leider fehlt dem genannten an prachtvollen und seltenen Sachen überreichen Museum diese wesentliche Zierde fast vollständig, so dass man vorkommenden Falls sich nicht über etwaige Zweifel durch Nachschlagen und Vergleichung der Beschreibungen u. s. w. informiren kann, sondern lediglich auf den allerdings imposanten und unvergleichlichen Augengenuss beschränkt bleibt. Den prachtvollen Serien russischer und sibirischer *Caraben*, den classisch gewordenen *Buprestiden*, den Schatzkästchen mit den *Euchiriden* und *Trictenotomiden* konnte ich nur flüchtige Augenblicke schenken; anziehender waren für mich noch nie gesehene Unica unter den Coprophagen, darunter namentlich ein noch unbeschriebener *Phanaeus* — *Ph. taurus* Dupont i. litt. — mir gänzlich unbekannte *Helicopris*-Arten, eine Reihe *Onthophagen* aus der Verwandtschaftsgruppe des äusserst seltenen *O. imperator*, endlich die gleichfalls mir neuen Männchen zu den grossen *Onitis*-Arten, wie *O. Castelnawi*, *tridens* und einer dritten nahestehenden Art vom inneren Südafrika. Die kleinen Sachen sind jedoch etwas vernachlässigt und ungeordnet, ihre Bestimmung besonders in der schwierigen Gruppe der *Choerididen* sehr mangelhaft.

Graf Mniszech, der seine kostbaren Schätze mit freundlichster Bereitwilligkeit den zahlreichen Besuchern zeigt, ist ein sehr guter Kenner derselben und besitzt ein scharfes Auge für Formenunterschiede; unsere Ansichten aber über Artbegriff und alle damit zusammenhängende Fragen gingen himmelweit auseinander. Ich erinnerte mich irgendwo gelesen zu haben; „la collection du Comte Mniszech est remplie d'hybrides“ und man wird es natürlich finden, dass ich unter diesen höchst spannenden Auspizien erwartungsvoll in die Schachteln mit den Goliathiden blickte, welche a. a. O. speziell und gewissermassen als die handgreiflichsten Belege für diese zuversichtlich gegebene Behauptung genannt werden. Ich fand da unter circa 50 Stücken fünf männliche Exemplare einer Art, welche ziemlich genau die Mitte hält zwischen *G. regius* (*G. Druryi* Westw.) und *G. cacicus*; sie nähert sich nämlich letzterem durch die entschieden gelbbraune Farbe des Thoraxfilzes, ersterem durch die Verbindung des Schulterfleckes mit dem des Endbuckels der Flügeldecken, die bekanntlich bei *G. cacicus* constant getrennt sind. Für mich — ich äussere damit allerdings nur meine

individuelle Anschauung und gebe recht gerne zu, dass sich die Sache noch anders beleuchten lässt — handelt es sich nun in diesem Falle einfach darum: ist dieses Thier eine Zwischenform, die uns zu der schon von Melly vertretenen Ansicht drängt, dass die beiden genannten Goliathiden nur eine Species sind, oder aber ist dasselbe eine gute selbstständige Art? Ich glaube die Frage in letzterem Sinne bejahen zu müssen und zwar so lange, bis nicht auch die weiteren Uebergänge zwischen dieser immerhin sehr markirten Form und ihren Nachbarn nachgewiesen sind. Die Annahme einer Hybridation glaube ich unbedingt zurückweisen zu müssen, da sie zur Zeit lediglich eine speculative, nicht durch die Beobachtung von Thatsachen erhärtete Behauptung ist und nur auf dem Felde positiver Thatsachen und exacter Beobachtung können wir eine Lösung dieser Probleme anstreben. Von den vielen Gründen, die für meine Beurtheilung der Sache massgebend sind, kann ich hier in aller Kürze nur einen, aber einen thatsächlichen aufführen. *Melolontha hippocastani* und *M. vulgaris*, zwei äusserst nahverwandte aber doch bestimmt verschiedene Arten, erscheinen beide — wenigstens in hiesiger Gegend, gleichzeitig und gewöhnlich in verderblicher Menge, sie leben gesellschaftlich auf den nämlichen Pflanzen und der Begattungseifer der Männchen ist wie bei allen kurzlebenden Insekten ein entsprechend lebhafter; (vergl. hiezu eine Notiz von Laboulbène in den Annales de la Soc. Ent. de France 1859). Hier sollte man demnach meinen, es seien die allergünstigsten Bedingungen für Bastardirung vorhanden und doch hat es weder mir gelingen wollen, obwohl ich diesen Thieren alljährlich einige Aufmerksamkeit schenke, jemals ein verdächtiges oder zweifelhaftes Stück zu erblicken, an dem sich Uebergänge von der einen zur andern Art hätten wahrnehmen lassen, noch ist es mir bekannt, dass irgend ein derartiger Fall in der Literatur aufgezeichnet wäre.*) Wenn also, so schliesse ich, unter Myriaden von *Melolonthen* Bastardirung nicht vorkommt, oder doch so äusserst selten, dass sie bisher der Beobachtung sich gänzlich entzogen hat, warum sollen dann unter circa 100 Goliathiden, die am Gabon aufgelesen wurden, sofort volle fünf unzweifelhafte Bastarde angetroffen worden sein! — Mehr als die Unwahrscheinlichkeit der Sache blozulegen, war nicht mein Zweck, wie denn

*) Den sehr zweifelhaften ausgenommen: Westwood. Trans. ent. Soc. 1842. III. p. 199.

überhaupt der Gegenstand keine aphoristische Behandlung zulässt. Ich wende mich jetzt, indem ich diesen Excurs, der mich viel weiter geführt als ich beabsichtigt hatte, beschliesse, zu den speziellen Bemerkungen und Notizen über einige *Coprophagen*.

2.

Die drei westafrikanischen *Scarabaeus (Ateuchus) Lamarki, Cuvieri* und der nachstehend neubeschriebene *subaeneus* sind fast in allen Sammlungen mit einander verwechselt, was in so ferne nicht befremden darf, als zur Unterscheidung wenigstens der beiden ersten nur Mac Leay's sehr dürftige Beschreibung vorliegt (Hor. Ent. I. 2. p. 499), die überdies nur wenigen Entomologen zur Hand sein möchte. Die Dejean'schen Namen *senegalensis* und *guineensis*, unterschiedslos von Händlern bald der einen, bald der andern ertheilt, haben die Verwirrung zu einer constanten gemacht.

1. *S. Lamarki* Mac Leay. (Cat. p. 980).*) Gemeinsam sind dieser Art mit den beiden folgenden eine flachgewölbte Gestalt, nur mattglänzende Oberfläche, ein sichtbares Schildchen, quadratische, unter den Schultern etwas eingeschnürte Flügeldecken, schwarze Behaarung der Beine, ein Zähnchen am Vorderrande des Schenkelpaares und ein nur kurzer oberster Randzahn der vierzähligen Vorderschienen. Die gegenwärtige Art, von der ich Stücke bis zu 40 mill. Länge vor mir habe, ist tief schwarz, mit meist nur unmerklichem Erztone, das Halsschild hat wie bei *S. Cuvieri* in der Mitte eine glatte, daher etwas glänzende und sehr schwach erhabene leiertartige Zeichnung, deren mittlerer Ast ein leicht vertieftes Längsstrichelchen zeigt. Auf der Mitte der Stirn bemerkt man einen kleinen Längskiel, die vom vorderen Augenecke kommenden Querleistchen sind bogig gegen den Hinterrand des Kopfes gekrümmt. Auf den Flügeldecken sind der 3 und 5 Zwischenraum etwas gewölbter als die übrigen, zugleich minder mattglänzend. Diese Art hat eine weitere Verbreitung als die beiden folgenden; sie kommt noch am Kap und auf der Ostküste in Mozambique vor (*A. infernalis* Klug.) Der *A. Lamarki* Casteln (Hist. nat.

*) Der Kürze halber verweise ich wegen der Citate und der Synonymie allemal auf den Catalog Gemminger u. Harold.

II. p. 65) gehört nicht hieher, sondern zum kupferrothen *S. subaeneus*, der *A. Lamarki* Klug. (Peters Reis. p. 213) zum folgenden *S. Cuvieri*.

2. *S. Cuvieri* Mac Leay (Cat. p. 980). Zeichnung des Halsschildes genau wie bei *Lamarki*, die Färbung meist etwas markirter erscheinend, auch ein wenig glänzender, der 3 und 5 Zwischenraum auf den Flügeldecken nicht gewölbt, auf der Mitte der Stirn ein kurzes, spitzes Höckerchen, welches keine Längsleiste bildet, die Querleisten stärker, gerade gegen die Mitte gerichtet und nicht nach hinten gebogen.

3. *S. subaeneus* nov. spec. *Subsericeo-opacus, obscure rufo-cupreus, modice convexus; fronte intra oculos oblique carinulata, medio tuberculo longitudinali obsoletissimo; thorace elytris latiore antice dense postice parcius granulato, medio longitudinaliter et utrinque basi laevigato; elytris leviter striatis, interstitiis dense obsoletissime granulosus, punctis majoribus parum profundis sat densis; pygidio asperato-punctato, longitudinaliter leviter carinato; femoribus anticis paullo pone medium denticulo brevi instructis.* — Long. 28—34 mill. Senegal.

Von der vorhergehenden Art durch meist sehr deutliche Kupferfärbung leicht zu unterscheiden, die namentlich am Halsschild beiderseits in der Mitte bei reinerhaltenen Stücken schön seidenartig erscheint; das Halsschild hat keine leierartige Zeichnung und ist an den Seiten stärker gerundet, daher bedeutend breiter als die Flügeldecken; auf der Stirn ist das mittlere Höckerchen nur sehr schwach angedeutet, die Querleisten sind etwas schief gerichtet; an den Vorderchenkeln ist das kleine Zähnchen des Vorderrandes vom Kniegelenke etwas entfernter, das Pygidium hat eine rauhe Punktirung und einen meist deutlichen Längskiel, die verdichtete Wimperreihe an den Hinterschienen nimmt eine geringere Ausdehnung ein als bei den vorigen. *A. cuprifer* Sturm und *A. Lamarki* || Casteln. (nec Mac Leay) gehören hieher.

Gymnopleurus indicus Casteln. und *impressus* Casteln. (Cat. p. 987) sind zu vereinigen; letzterer ist auf kleinere, mehr grün gefärbte Stücke gegründet. Von *G. cyaneus* Fabr. unterscheidet sich derselbe durch kürzere, mehr gewölbte Gestalt, den deutlich vierzahnigen Clypeus, den Mangel des eingedrückten Längsstriches an der Halsschildbasis und die grossen grubchenartigen Punkte, die auf den Flügeldecken ziemlich regelmässige Reihen bilden.

Gymnopleurus Wahlbergi Fahr. (Cat. p. 988) wird sehr oft mit *G. splendens* verwechselt; er unterscheidet sich durch stärkere und mehr gleichmässige Wölbung, die beiden Längsstriche in der Mitte der Halsschildbasis sind feiner, die Flügeldecken sind neben der Naht nicht geglättet und der Mesosternalfortsatz hat unmittelbar hinter seiner stumpfen Spitze einen grubchenartigen Eindruck.

Canthon apicalis Luc. (Cat. p. 989) = *C. lituratus* var.

Canthon costulatus Luc. (Cat. p. 990) = *C. unicolor* Blanch.

Canthon confluens Harold (Cat. p. 990) = *C. rubrescens* Blanch. Die Querleiste an den hinteren Schienen, welche Blanchard in seiner Beschreibung erwähnt und die mich am Erkennen der Art hinderte, muss das Ergebniss einer optischen Täuschung gewesen sein, denn sie existirt einfach nicht.

Canthon cupricollis Harold (Cat. p. 990) = *C. lividus* Blanch. Das typische und einzige Stück in der Sammlung des Jardin des plantes ist ein schlecht conservirtes Exemplar, welches aber selbst in diesem Zustande den Artnamen *lividus* nicht rechtfertigt.

Canthon fractipes Harold (Cat. p. 991) = *C. plicatipennis* Blanch.

Canthon gagatinus Harold (Cat. p. 991) = *C. humectus* Say. Ins. of Louisian. 1832. p. 4, und nicht i. litt. wie im Cataloge angegeben ist. Say's Publication war mir unbekannt geblieben und verdanke ich ihre Mittheilung und die gegenwärtige Berichtigung Herrn Sallé.

Canthon cupricollis Luc. Voy. Casteln. p. 99. (1859) gehört zur Gattung *Deltochilum*, und zwar ist derselbe einerlei mit dem fast gleichnamigen *D. cupreicolle* Blanch. Voy. d'Orb. Col. p. 197. (1843). Im Cataloge (p. 995) ist irrthümlich dem Blanchard'schen Artnamen das Citat von Lucas beigesetzt und der Speciesname des letzteren dagegen weggeblieben.

Canthidium aureolum Harold (Cat. p. 1004) = *orbiculatum* Luc. Möglicherweise ist diese Art mit *C. cupreum* Blanch. zu vereinigen, von dem ich in der Sammlung des Jardin des plantes 2 Stücke vorfand, die sich höchstens durch etwas düstere Färbung und das deutlicher ausgeschnittene Kopfschild von der Lucas'schen Art zu unterscheiden schienen. Da das Vaterland ein sehr verschiedenes ist, *C. cupreum* Blanch. kommt aus Valle Grande in Bolivien, *C. orbiculatum*

vom Gebiete des Amazonenstromes, und da die sämmtlichen anderen von Blanchard beschriebenen *Canthidien* eigenthümliche, von den übrigen Brasilianern verschiedene Arten sind, so glaube ich die Vereinigung noch nicht vornehmen zu dürfen.

C. nitidum Blanch. (Cat. p. 1005) gehört in die Gruppe der Arten, bei welchen sich die Randlinie des Halsschildes bis zur Mitte fortsetzt, ebenso *C. latum* (Cat. p. 1005), letzteres ist durch grosse Augen und ungehöckerten Kopf ausgezeichnet; es kommt neben *C. Kiesenwetteri* zu stehen, von dem es sich aber durch viel feiner gestreifte Flügeldecken und eine deutliche Punktreihe vor der Schildchenstelle auszeichnet.

C. prasinum Blanch. (Cat. p. 1006) steht meinem *C. bituberculatum* nahe, weicht aber durch bedeutend tiefer gestreifte Flügeldecken ab.

C. flavicorne Blanch. (Cat. p. 1005). Wieder eine mit *C. orbiculatum* nahverwandte Form, das Halsschild ist aber gleichmässiger und stärker punktirt, auf der hinteren Hälfte eine deutlich vertiefte Längslinie.

C. violaceipenne Blanch. (Cat. p. 1006). Von dieser Art ist nur ein einzelnes Männchen da, welches leicht zu *C. flavicorne* als solches gehören könnte, da es sich nur durch ungehöckerten Scheitel davon unterscheidet.

C. viridicolle Blanch. (Cat. p. 1006) ist meinem *C. globulum* täuschend ähnlich, der Scheitel ist aber unbewaffnet.

C. smaragdinum Harold (Cat. p. 1006) = *viride* Luc.

C. breve Germar. (Cat. p. 1004). In den Sammlungen meist unter dem Namen *C. litigiosum* Dej. Ich erhielt diese Art in sehr grosser Anzahl durch Herrn Candèze, der sie seinerseits aus einer Wollenspinnerei in Verviers bezog, wo diese Thiere zugleich mit vielen anderen Arten, natürlich meist Coprophagen, in Schafwolle aufgefunden wurden, die direkt von Montevideo kam. *C. breve* ist durchaus nicht so constant in der Färbung als ich bis jetzt vermuthete, die bläulich-schwarzen Stücke, wie sie von Germar beschrieben sind, machen zwar die Mehrzahl aus, es finden sich aber auch einfarbig dunkel-kupfrige Stücke, dann solche mit schwärzlichen Flügeldecken und schön kupfrig-goldenem oder grünlichen Halsschild; auch die Grösse variirt von 5—7½ mill. Die Art bleibt aber immer gut kenntlich an ihrer auf-

fallend gedrunghenen und runden Gestalt, den sehr deutlichen drei Stirnhöckerchen, von denen der mittlere quergeformt ist, und der hinten abgerundeten, in der Mitte keine Schneppe bildenden Halbschildbasis.

Choeridium virescens Luc. (Cat. p. 1006) ist eine ausgezeichnete Art der Gattung *Ontherus*, die einzige mit metallisch gefärbten Flügeldecken; auf der Stirn zieht sich eine Querleiste im Halbbogen von einem Auge zum anderen.

Ch. velutinum Harold (Cat. pag. 1007) = *viduum* Blanch.

Ch. fuscipes Blanch. (Cat. p. 1007) ist ein ächtes *Choeridium*; der Kopf ist unbewehrt, sammt dem Halsschild deutlich punktirt, die Streifen der Flügeldecken sind gegen das Ende merklich vertieft, das Pygidium ist mattglänzend, die beulig erhabene Mitte aber vollglänzend. Nur ein einzelnes Männchen.

In der Gattung *Ontherus* habe ich vieles Interessante aufgefunden und verspricht dieselbe mindestens ebenso zahlreich zu werden als *Choeridium*. Da ich sie in einem der nächsten Hefte eigens zu bearbeiten gedenke, so beschränke ich mich hier auf einige kurze Notizen.

O. digitatus Harold (Cat. p. 1008) erhielt ich von Sallé als aus Bolivia stammend.

O. mexicanus Harold (l. c.) Ich habe a. a. O. nur das Weibchen beschrieben, welches in den Sammlungen als *Copris truncaticornis* Chevrol. i. litt. cursirt. Das Männchen hat ein kurzes aber derbes und spitzes Scheitelhorn. Eine nähere Beschreibung desselben sowie der übrigen mexicanischen Copriden erscheint in den Annales de la Soc. Ent. de France.

O. (Copris) Polynice Blanch. (Cat. p. 1008) und *rotundatus* Blanch. (loc. cit.) gehören beide und zwar ersterer als Weibchen, letzterer als Männchen zu *O. quadratus* Erichs.

Copris Alexis Blanch. (Cat. p. 1009. *Pinotus*) ist ebenfalls ein *Ontherus*, dem *O. Kirschi* nahverwandt, das Scheitelhorn ist aber derber, der vorn leicht abschüssige Theil des Halbschildes zeigt vier sehr stumpfe Höckerchen.

Copris ovalipennis Blanch. (Cat. p. 1010. *Pinotus*) = *Ontherus sulcator* Fabr. Die Art ist sehr weit verbreitet: ich habe Stücke

vor mir aus Cayenne und Surinam; Bates sandte sie vom Amazonenstrom und vom Tapajos, Martius sammelte sie in Goyaz und Mato Grosso, kürzlich erst erhielt ich sie in grosser Anzahl durch Herrn Ernstthal aus Cordova in der argentinischen Republik. Die Geschlechtsunterschiede fallen wenig in die Augen, doch unterscheiden sich die Männchen durch derberen Enddorn der Vorderschienen, an denen zugleich der unterste Randzahn kleiner ist und durch eine merkliche muldenartige Vertiefung der Hinterbrust. Die Stücke variiren von 14—20 mm. Länge. In den Sammlungen erscheint dieser *Ontherus* gewöhnlich als *Copris Nisus* bestimmt, der jedoch ein ächter *Pinotus* ist.

Gattung *Pinotus*. Ich bemerke hier, dass in einer kleinen Revision dieser Gattung, die ich in der Abeille VI. 1869 gegeben, sich mehr Druckfehler befinden, als man gewöhnlich für nothwendig erachtet. Es erklärt sich dies aus dem Umstande, dass die Correkturen nicht mehr rechtzeitig nach Paris kamen, wo der Druck der Abeille in bekannter rascher Weise unaufhaltsam vor sich ging. Man lese dort u. a. auf p. 126 statt *P. coloncuis: colonicus*, ebenso p. 128: *P. Telamon* anstatt *Pelamon*. Mein dort (p. 127) beschriebener *P. bituberculatus* ist der ächte *P. colonicus* Say und zwar das Männchen, dagegen ist *P. colonicus* || Harold (nec Say) l. c. p. 126 eine columbische, in Mexico nicht vorkommende Art, für welche der Name *eremita* einzutreten hat, unter welchem sie Reiche in den Sammlungen benannt hat. Die Weibchen dieser zwei *Pinotus*-Arten und jene des *P. carolinus* vermag ich zur Zeit, so gut auch die Männchen auseinander zu halten sind, durchaus nicht zu unterscheiden.

P. andicola Harold (Cat. p. 1009) = *P. Aricius* Blanch.

P. crenatipennis Blanch. (l. c.) = *P. semiaeneus* Germar.

P. opacus Blanch. (Cat. p. 1010) = *P. carbonarius* Mannerh.

P. hypocrita Luc. (Cat. p. 1010) = *P. inhiatus* Germar.

P. conicollis Blanch. (Cat. p. 1009) ist meinem *P. protectus* sehr nahe verwandt, die erhabene Stelle des Thorax zeigt jedoch eine ihrem Vorderrande gegen die Seitengrübchen zu parallel verlaufende Furche, welche der columbischen Art fehlt.

P. depressicollis Harold (Cat. p. 1010) stammt aus Minas Geraës.

P. Eridanus Oliv. Ich habe jetzt erst Weibchen dieser Art kennen gelernt; sie unterscheiden sich von den Männchen durch eine minder erhabene aber etwas längere Stirnleiste, die in der Mitte zwischen den Endzähnen eine dritte stumpfe Erhabenheit bildet. Dieser *Pinotus* mit seinem haarlosen Körper und dem höchst eigenthümlich geformten Fühlhorne dürfte seiner Zeit wohl eine eigene Gattung bilden.

Copris bellator Chevrol. und *corniger* Sahlb. (Cat. p. 1013). Die Sahlberg'sche Benennung ist kein Katalogsname, wie ich angenommen hatte, sondern die Art ist beschrieben und abgebildet in Thon. Archiv. II. 1. 1829. p. 14. t. 2. f. 2—3.

C. incertus Say. (Cat. p. 1013). Die Synonyme *denticornis* Klug und *exadius* Chevrol. gehören nicht zu dieser Art, sondern zum Männchen des *C. prociduus* Say.

C. integer Reiche (Cat. p. 1014) *Mas: Caput cornu breviusculo erecto postice basi angulatim dilatato, clypeo medio leviter inciso et utrinque obtuse lobato; thorace leviter convexo postice laevi, antice granulato, antice biimpresso, lobo medio truncato et quadridenticulato, dentibus mediis approximatis et minutis; elytris leviter striatis, striis obsolete punctulatis, interstitiis laevibus, vix convexis.* — Long. 22—24 mill.

Da Reiche a. a. O. nur ein einzelnes Weibchen dieser abyssinischen Art beschreibt, so habe ich hier eine Diagnose des Männchens gegeben. Sie steht in nächster Verwandtschaft mit *C. Anceus*, dessen stärker gewölbtes Halsschild jedoch zwei stark divergirende Seitenzähne hat, während der Mittelhöcker einfach abgestutzt und zweizähmig ist. In der Sammlung des Jardin des plantes steht die Art als *C. lunaroides* Blanch. verzeichnet.

C. orphanus Guér. (Cat. p. 1015). Die Synonymie dieser Art ist im Cataloge vollkommen verfehlt. *C. troglodytarum* Roth ist eine ausgezeichnete, von *C. orphanus* grundverschiedene Art. Dagegen fällt mit der Guérin'schen Art der *C. evanidus* Klug (Cat. p. 1014) zusammen, der ebenso wie *C. Amyntor* von Schimper aus Abyssinien mitgebracht wurde. *C. orphanus* steht dem *C. Orion* ziemlich nahe, die Gestalt ist aber schmaler und länglicher, der Mittelhöcker des Halsschildes, der bei *C. Orion* abgestutzt und ausgerandet ist, bildet hier in der Mitte noch ein kleines drittes, stumpfes Zähnchen. *C. Amyntor* ist viel breiter, der Mittelhöcker des Thorax zeigt vier stumpfe Höckerchen, die in gleich weiter Entfernung von einander stehen.

C. procius Say (Cat. p. 1015). *C. Actaeon* Klug und *similis* Sturm sind aus der Synonymie zu streichen, sie bilden eine eigene Art, die ich in meiner Arbeit über mexicanische Copriden *C. Klugi* benannt habe.

Gattung *Gromphas*. Mit grossem Interesse suchte ich in der Sammlung des Jardin des plantes nach den Blanchard'schen Typen von *G. Lacordairei* und *dichroa* nach, da ich nicht ganz sicher war, die Synonymie (Cat. p. 1016) richtig gegeben zu haben. Für erstere fand ich meine Deutung bestätigt: die *G. Lacordairei* Blanch. ist in der That die ächte *G. aeruginosa* Perty, die *G. dichroa* hingegen kein *Bolbites*, sondern ebenfalls eine ächte *Gromphas*, nahverwandt mit meiner *G. inermis*, von der ich hier, da sie bereits im Cataloge aufgeführt ist, die Beschreibung mittheile.

G. inermis Harold: *Ovalis, dorso subdepressa, nitidula, elytris sutura calloque humerali et apicali exceptis opacis, obscure cupreo-aenea vel viridi-aenea; capite subtiliter at dense granulatim punctato, vertice carina arcuata transversa medio in tuberculum emarginatum breve elevata; thorace postice medio deplanato, antice longitudinaliter subtumidulo, subtilissime et dense granulatim punctulato, postice medioque sublaevi; elytris striis parum distinctis; pygidio subopaco punctulato, viridi-aeneo; palpis piceo-rufis, antennis rufo-testaceis articulis primis rufo-piceis; corpore subtus cum pedibus obscure nigro-viridi; tibiis anticis absque tarsis, posticis margine apicali inferiore tridentato. Differt a G. dichroa cui proxima thorace distinctius omnino fere punctato, postice ante medium baseos deplanato nec foveolato, elytris vix striatis. — Long. 12 — 15 mill. St. Catharina, Buenos Aires, Corrientes.*

G. Lacordairei Dej. Cat. 3. ed. p. 159.

G. aeneus Blanchard in litt.

Die Geschlechtsunterschiede fallen bei dieser Art so wenig in die Augen, dass ich früher sogar meine sämtlichen *G. inermis* für Weiber der *G. aeruginosa* Perty hielt, an welcher ich deren ebenfalls keine wahrzunehmen vermochte und die mir daher wegen der Bewaffnung des Scheitels und des Halsschildes nur Männchen zu sein schienen. Erst jetzt habe ich bei beiden Arten mit Beihülfe der anatomischen Untersuchung und seit ich auf die verschiedene Form des ersten Gliedes der Hintertarsen (Metatarsus) aufmerksam geworden, deren

vorgefunden, allerdings nur ganz relative und unscheinbare. Bei beiden Arten sind die Vorderbeine der Männchen etwas schmaler und unmerklich verlängert, der Enddorn ist am Ende deutlicher schief abgeschnitten, der Metatarsus ist mehr gleichbreit, nicht dreieckig erweitert; bei *G. aeruginosa* sind ausserdem die Halsschildhöcker des Weibchens immer viel schwächer entwickelt, daher nie so deutlich divergirend wie beim anderen Geschlechte. Letztere Art stammt aus Bolivien und dem inneren Brasilien; die Perty'schen Stücke stammen von Pebas am oberen Amazonasstrome, von wo sie auch Bates in Mehrzahl mitgebracht. *G. inermis* findet sich in Montevideo und Buenos Aires, dann im südlichen Brasilien von Porto Allegro bis Santa Catharina.

Was nun die *G. dichroa* Blanch. betrifft, so befindet sich in der Sammlung des Jardin des plantes ein einzelnes bei Montevideo aufgefundenes Stück, welches mit *G. inermis* ausserordentlich nah verwandt ist. Dasselbe ist stark glänzend, die Punktirung auf dem kupferrothen Halsschild ist sehr fein, in der Mitte und hinten ganz unmerklich, vor der Schildchenstelle befinden sich zwei seichte Vertiefungen, die durch eine merkliche Längserhöhung getrennt sind, die Naht der schwarzblauen Flügeldecken ist vorn vertieft und klappt etwas auseinander, das dunkel stahlblaue Pygidium ist beiderseits an der Basis leicht eingedrückt. Ein dieser *G. dichroa* höchst ähnliches aber ganz verschieden gefärbtes Stück erhielt ich von Herrn Doué unter dem Namen *G. Leprieuri* Buquet aus Buenos Aires; dasselbe ist grösser als *G. inermis*, ganz schwarz mit nur schwachem grünlichen Scheine am Hinterkopf und Vordertheil des Thorax; die Punktirung des Thorax und die Eindrücke vor der Schildchenstelle wie bei *G. dichroa*; die Flügeldecken sind etwas länger als bei *G. inermis* und mehr eiförmig, während sie bei jener fast quadratisch sind, dabei etwas mattglänzend und recht deutlich gestreift, das schwärzlichgrüne Pygidium ist gleichmässig gewölbt, ohne Basaleindrücke.

Ob nun diese *G. dichroa* sowohl als die eben erwähnte *G. Leprieuri* nur als leichte Formen- und als auffallende Farbenvarietäten der *G. inermis* zu betrachten sind (der Name *dichroa* wäre dann natürlich als der ältere beizubehalten), darüber wage ich zur Zeit, wo mir von denselben nur je ein einzelnes Exemplar bekannt ist, nicht zu entscheiden; ich bemerke nur, dass die *G. inermis*, die ich in bedeutender Anzahl vor mir habe und deren ich viele in den Sammlungen beob-

achtete, in Gestalt und Färbung sich sehr constant bleibt, indem bei dem schmutzigen Bronzegrün höchstens der kupfrige oder der grünliche Ton etwas bestimmter auftritt.

Phanaeus Acrisius Mac Leay (Cat. p. 1016). Diese Art wird gewöhnlich mit *Ph. Jasius* Oliv. verwechselt von dem sie sich aber leicht unterscheiden lässt. Olivier's Art ist fast auf der ganzen Oberseite, namentlich aber auch auf den Flügeldecken metallisch grün gefärbt, das Halsschild ist auf dem Rücken gleichmässig gekörnelt und zeigt nicht wie bei *P. Acrisius* in der Mitte fast glatte, nur fein punktirte und mattscheinende Stellen, die Hinterecken desselben sind mehr stumpf und minder rechtwinkelig, weil die davor befindliche Ausbuchtung seichter ist. Bei dem Männchen hat die Querkante, welche vorn den abschüssigen Theil des Thorax begränzt, in der Mitte ein viel unmerklicheres Zähnchen, bei dem Weibchen ist die Grube am Vorderrand minder tief, vorn durch eine gerade, leicht dreizahnige Querleiste begränzt, die bei jenem höher und mehr bogig ist. Die Synonymie dieser beiden Arten ordnet sich wie folgt:

1. *Ph. Jasius* Oliv. Ent. I. 3. p. 109. t. 7. f. 50. e—f. ♀.

Ph. Jasius Mac Leay. Hor. Ent. I. p. 126. ♂ et ♀.

Ph. Acrisius Deyrolle (non Mac Leay).

2. *Ph. Acrisius* Mac Leay. l. c. p. 127. ♀.

Ph. Satyrus Casteln. Hist. nat. II. p. 80.

Zu diesen beiden kommt noch nachstehende dritte Art und ich gebe daher von sämmtlichen die vergleichenden Diagnosen.

1. *Ph. Jasius* Oliv. *Obscure viridi-aeneus, capite, thoracis dorso, elytrorum humeris calloque apicali indeterminate nigris; pygidio femoribusque posticis viridi-aeneis. Mas: Thorace, parte basali utrinque excepta, asperato-granuloso, medio longitudinaliter distincte impresso, antice transversim carinato carina obtusissime tridentata. Fem. Capitis carina frontali tridentata non arcuata, thorace antice foveolato, fovea antice carina truncata et subtridentata.*

2. *Ph. Acrisius* Mac Leay. *Niger, thorace antice, pygidio, femoribusque posticis viridi-coeruleis. Mas. Thorace strigosim granulato, dorso medio et basi utrinque punctulato et leviter opaco, medio tridentato, dente medio lateralibus longiore. Fem. Thorace antice profunde transversim foveolato, fovea antice carina alta, arcuatim truncata.*

3. *Ph. Cerberus*: *Omnino niger, elytris minus nitidis, femoribus non aeneis. Mas. Capite cornu laminato et reclinato; thorace asperato-granulato, dorso medio basique utrinque fere laevi, pone medium versus basin longitudinaliter impresso, parte declivi antice medio obtuse dentata, utrinque vix tuberculata. Fem. Carina frontali tridentata, non arcuata, dentibus magnitudine aequalibus; thorace transversim carinato, antice non foveolato, carina medio obtuse angulata et utrinque subsinuata. — Long. 22—27 mill. Brasilia.*

Diese Art ist ganz schwarz gefärbt, sie weicht bei aller Aehnlichkeit mit den vorhergehenden doch dadurch schon erheblich ab, dass die Weibchen vorn am Halsschilde keine Grube mehr haben. Der sehr ähnliche mexicanische *Ph. Corythus* hat den mittleren Vorsprung des Halsschildes ausgerandet und daher zweizahnig, sein Weibchen hat wieder eine Vertiefung vorn, die durch eine bogige Querleiste begrenzt wird. *Ph. Abas* Mac Leay ist mir unenträthsel geblieben: er soll drei Vorragungen am Thorax haben, die beiden seitlichen zahnartig, die mittlere abgestutzt und gefurcht.

Ph. Chabrillaci Thoms. (Cat. p. 1017) = *Ph. saphirinus* Sturm. Das typische Stück ist nichts als eine schön kupfrigrothe Varietät.

Ph. Batesi Harold. (Cat. p. 1016). In vielen Sammlungen als *Ph. Sylvanus* Cast. bestimmt, der aber = *bellicosus* Oliv. ist.

Ph. Palaeno Cast. (Cat. p. 1019). Das Blanchard'sche Citat ist zu streichen und gehört *Ph. Palaeno* Blanch. nach dem typischen Stücke im Jardin des plantes zu *Ph. Kirbyi* Vigors.

Ph. Meliboeus Blanch. (Cat. p. 1018) ist eine gute Art, die in nächster Beziehung zu *Ph. Dejeani* steht; die Flügeldecken sind fast mattscheinend, nur die Mitte der Zwischenräume glänzend; das Kopfhorn ist an der Spitze nicht verflacht, der Fühlerkolben gelbroth, die Behaarung braunschwarz.

Ph. laevicollis Cast. (Cat. p. 1018) = *Ph. planicollis* Perty.

Ph. Davus Erichs. (Cat. p. 1017). In den Pariser Sammlungen unter dem Namen *Oruscatus rugicollis* Reiche i. litt. verbreitet. Trotz des etwas fremdartigen Habitus und des in beiden Geschlechtern nur mit einer Stirnleiste versehenen Kopfes, glaube ich doch, dass die Art von *Phanaeus* kaum getrennt werden kann, da sie die beiden charakteristischen

Eigenschaften dieser Gattung, nämlich den trichterförmigen Fühlerkolben und das klauenlose Endglied der Hintertarsen besitzt.

Onitis Castelnau Harold (Cat. p. 1021). Ich habe meine Beschreibung nach weiblichen Stücken entworfen, die Männchen dieser Art sowie des nahverwandten aber durch schmälere Gestalt und flache Zwischenräume der Flügeldecken verschiedenen *O. tridens* Casteln. haben verlängerte Vorderbeine und flache, nur mit den gewöhnlichen Querleisten versehene Köpfe, denen der merkwürdige Stirnaufsatz der Weibchen vollständig fehlt.

Gattung *Onthophagus*. Die interessante Bemerkung, dass bei *O. pentacanthus* und den damit verwandten Arten die Weibchen ebenso bewaffnet sind als wie die Männchen und sich überhaupt nur durch etwas breitere Vorderschienen und die minder tiefen Ausbuchtungen neben der mittleren Thoraxvorrangung unterscheiden, verdanke ich Herrn H. Deyrolle. Die von mir als Weibchen betrachteten Individuen gehören sämtlich zu *O. atrox*. Da ich über die neuholländischen Onthophagen meiner Sammlung in diesem Hefte eine kleine synoptische Tabelle gebe, so berichte ich hier nur über einige nichtaustralische Arten.

O. analis Luc. (Cat. p. 1025) gehört nach dem typischen Stück zu *O. sellatus* Klug.

O. brasiliensis Harold (Cat. p. 1025). Diese Namensänderung für *O. aeneus* Blanch., der mit *O. aeneus* Fabr. collidirte, ist jetzt unnöthig, da die Blanchard'sche Art = *O. hirculus* Mannerh. ist.

O. Murrayi Harold (Cat. p. 1033) = *O. noctis* Thoms.

O. scotias Thoms. (Cat. p. 1036) = *O. tridens* Fabr. Die Stücke vom Gabon und vom Senegal haben ein grünliches, die von Guinea meist ein kupferröthliches Halsschild. Zu ersteren gehört auch *O. Schüppeli* Dej., letztere befinden sich in manchen Sammlungen als *O. Mioni* Reiche.

O. rhinophyllus Harold. Col. Heft. IV. p. 84 aus Venezuela ist aus Versehen im Cataloge weggeblieben. Sehr nahe damit verwandt sind der mexicanische *O. rhinolophus* Harold (Ann. Soc. France 1869) und der Blanchard'sche *O. clypeatus* (Cat. p. 1027). Bei diesen drei Arten ist das Kopfschild bei den Weibchen in der Mitte eingeschnitten, bei den Männchen dagegen in eine hohe, an der Basis verschmälerte

und am Ende abgestutzte Platte aufgebogen. Bei *O. clypeatus* ist diese Platte nur wenig gegen das Ende erweitert und unten glatt, bei *O. rhinophyllus* ist sie sehr stark erweitert, unten punktirt und am Ende leicht ausgerandet, bei *O. rhinolophus* ist sie wieder glatt, dagegen am Ende mehr bogig abgegränzt. *O. nasutus* Guér. mit ebenfalls rüsselartig verlängertem und aufgebogenen Clypeus gehört durch seinen ungehörnten Kopf schon wieder einer ganz verschiedenen Gruppe an.

O. Worsissa Roth (Cat. p. 1039). Bei sehr entwickelten Männchen, wie ich deren in der Sammlung des Jardin des plantes bemerkt, zeigt das sehr hohe Kopfhorn hinten im letzten Drittel seiner Länge jederseits drei kleine Zähnen; die Thoraxhörner sind säbelartig nach rückwärts gekrümmt. Einen neuen prachtvollen abyssinischen *Onthophagus*, den ich aus den Doubletten der genannten Sammlung eintauschte, wo er als *O. hoploferus* Blanch. i. litt. verzeichnet stand, benenne ich hier Herrn Blanchard zu Ehren und danke demselben zugleich für die liberale Benützung des Pariser Museums, die mir derselbe gewährte.

O. Blanchardi: *Cupreo vel viridi-aeneus, nitidus, elytris subtiliter striatis testaceo-viridi-aeneis, antennis piceis basi rufescente, corpore subtus cum pedibus obscure viridi-aeneo, tibiis posticis margine apicali valde bidentato. Mas: Caput muticum hexagonum, angulis duobus mediis approximatis; thorax laevis, medio antice lobo brevi truncato, sub lobum in spinam interdum longissimam et caput exeuntem, deflexam productus. Fem. Caput rugose punctatum, transversim bicarinatum; thorax punctatus, postice medioque sublaevis, antice medio subretusus et transversim carinatus.* — Long. 13 mill. Abyssinia.

Bei minder entwickelten Männchen ist das vorgestreckte Thoraxhorn kürzer, auch tritt dasselbe nicht unterhalb eines Mittelhöckers aus dem Vordertheile des Thorax hervor, sondern der Rücken geht unmittelbar in eine verlängerte, am Ende schwarze Spitze über; diese ist, je kürzer, desto weniger nach abwärts gerichtet und zuweilen am Ende selbst etwas aufgerichtet.

Gattung *Oniticellus*: Für die madagaskarischen Arten dieser Gattung habe ich in den französischen Sammlungen einen Gattungsnamen *Radama* Reiche i. litt. vorgefunden, es hat mir jedoch bisher nicht glücken wollen, für diese Arten haltbare Charaktere zu entdecken,

um sie von den übrigen *Oniticellus* generisch abzusondern, von denen sie allerdings habituell ziemlich abweichen, durch die nur 8 gliedrige Fühlerkeule aber sich eng wieder an dieselben anschliessen. Die grosse metallisch grüne und in den Sammlungen viel verbreitete Art gilt gewöhnlich für *O. Marsyas* Oliv., der jedoch nach einem typischen, in Chevrolat's Sammlung befindlichen Stücke eine zwar sehr ähnliche, aber bestimmt verschiedene Art ist. Ersteren hat Herr Chevrolat *giganteus* benannt und habe ich denselben vorläufig unter diesem Namen im Cataloge (p. 1049) aufgeführt. Zur Unterscheidung beider Arten dürften nachstehende Diagnosen genügen:

O. Marsyas Oliv. *Sequenti minor, convexus, ovalis, nitidus, obscure aeneo-viridis, elytris nigricantibus. Caput carinis tribus transversis, arcuatis, aequaliter inter se distantibus, antica majore, postica minore; margine postico medio lamina quadrata brevi apice recte truncata. Thorax antice punctulatus et subscabratus, immixtis punctis majoribus irregulariter dispositis; antice medio pone capitis laminam linea impressa longitudinali.* ♂ — Long. 19 mill.

O. giganteus: *Praecedenti plerumque multo major, laetius viridinitens. Caput carinis tribus transversis, anterioribus duobus inter se approximatis intermedia vix arcuata, potius obtuse angulata; margine postica medio lamina brevi erecta apice emarginata. Thorax omnino fere laevis, antice punctis majoribus raris.* — Long. 20—25 mill.

♀ *Caput carina transversa abbreviata subarcuata, postice medio tuberculo obtuse acuminato. Thorax antice excavatus, medio lobo obtuse bidentato.*

Die ganz verschiedene Gestaltung der Querleisten auf dem Kopfe unterscheidet die beiden Arten bei aller Aehnlichkeit leicht von einander; Weibchen der Olivier'schen Art habe ich bisher keine gesehen. Auffallend und ganz im Gegensatze zu den übrigen Copriden ist die Bewaffnung des Halsschildes beim Weibchen des *O. giganteus*. Bei dem sehr ähnlich gebauten, aber meist in der Färbung sehr verschiedenen und dabei höchst veränderlichen *O. undatus* sowie bei *O. quadripunctatus* ist dasselbe in beiden Geschlechtern unbewehrt. Es ist mir noch eine fünfte hieher gehörende Art bekannt, die ich nachstehend hier unter dem Namen beschreibe, den sie im Pariser Museum führt.

O. Clouei: *Affinis O. quadripunctato at minor et aliter coloratus. Laete viridi-aeneus, nitidus, elytris rufo-castaneis, callo humerali, apice*

maculaque parvula anteapicali in interstitio sexto nigris. Caput carinis duobus transversis, postica brevior, crassior et magis arcuata; postice medio tuberculo brevi obtuse acuminato. Thorax laevis, gibbose convexus. Elytra ad scutellum impressa, obsoletissime striata, laevia. Corpus subtile cum pedibus obscure viridi-aeneum, antennis basi piceo-rufis, clava nigro-cinerea $\frac{1}{2}$ — Long. 10 mill.

O. Clouei Mus. Paris.

Bei dem ähnlichen, aber grösseren und breiteren *O. quadripunctatus* sind Kopf und Halsschild mehr bläulich lauchgrün, auf jeder Flügeldecke befinden sich zwei runde schwarze Flecken, ein kleinerer unter der Schulter und ein grösserer vor der Spitze.

Aphodius rapax Falderm. (Cat. p. 1057). Das typische Stück in der Mniszech'schen Sammlung ist ein ächter *A. prodromus* und zwar ein Männchen, wie übrigens schon Reiche seinerzeit es bemerkt hat. Die Stücke, die ich im Berliner Museum unter diesem Namen gesehen habe, schienen mir jedoch von *prodromus* verschieden.

Aphodius suturalis Falderm. (Cat. p. 1061) ist ebenfalls nach dem typischen Stück = *granarius*; ich hatte geglaubt, ihn auf Reiche's Ausspruch hin (Ann. Soc. France 1856 p. 394), der ihn für gut verschieden erklärte, im Cataloge trennen zu müssen.

Aphodius Haagi Becker i. litt. (Cat. p. 1049) ist nicht einerlei mit *A. granarius*, wie ich nach einem von Heyden unter diesem Namen mitgetheilten Stücke annehmen musste, sondern = *A. Kraatzi* Harold. Col. Heft. III. p. 84. Ich habe Exemplare aus Sarepta, der Türkei und der Insel Creta.

Aphodius Lucasi Harold (*affinis* Luc.) Den Lucas'schen Namen, da er mit dem älteren Panzer'schen collidirte, hatte ich Berl. Ent. Zeitschr. 1859. p. 224 abgeändert. Die Art ist mir lange ein Räthsel geblieben, da ich aus Erichson's Bemerkung in Nat. Ins. Deutschl. III. p. 808 not. an eine sehr nahe Verwandtschaft derselben mit *A. granarius* dachte. Die im Berliner Museum als *A. affinis* Luc. bestimmten Exemplare trugen nichts zur Aufklärung der Sache bei, denn die dort befindlichen 2 Exemplare gehören bestimmt zu *A. granarius*. Die Lucas'schen Typen im Pariser Museum erwiesen sich als = *A. ater* Degeer und zwar halten sie so ziemlich die Mitte zwischen dem eigentlichen *ater* und der Varietät *convexus* Erichs. Fast die nämliche Form ist *A. ascendens* Reiche.

Oxyomus excavaticollis Blanch. (Cat. p. 1066) ist eine Art der Gattung *Euparia*.

Die übrigen von Blanchard beschriebenen *Oxyomen* gehören sämmtliche zur Gattung *Ataenius*. Diese enthält noch eine sehr grosse Anzahl unbeschriebener und meist schwer zu unterscheidender Arten, wie denn überhaupt in allen Sammlungen, die ich bisher gesehen, nach dem Schlusse der Aphodien bis etwa zur Gruppe der *Hybaliden* eine chaotische Verwirrung herrscht. Hier ist wohl noch am meisten zu thun und beabsichtige ich daher wenigstens für die *Ataenius*-Arten in einem der folgenden Hefte eine tabellarische Uebersicht zu bringen. Einen *Ataenius* vom Orient, sehr ähnlich meinem *A. horticola* (Abeille V. p. 429) aus der Türkei, habe ich bei Herrn Reiche aus Syrien bemerkt, endlich besitzte ich auch noch einen ächten Repräsentanten dieser Gattung aus Neuholland.

IV.

Description

de 14 nouvelles espèces de Curculionides d'Europe,
d'Algérie, de l'Asie mineure et d'un nouveau genre
de cette famille

par M. A. Chevrolat.

1. *Strophosomus flavipes*: Squamosus, elongato-ovatus, brunneus griseo-pruinosis, infra albus, crebre et rugose punctatus; rostro conico, apice truncato et infra emarginato, postice transversim impresso, sulco longitudinali, capite brevi transverso; antennis fuscis; clava cinerea, acuta, triarticulata; oculis nigris globosis exsertis albo-cinctis; prothorace longiore quam lato, crebre et rugose punctato, antice recto, postice subangulose rotundato; elytris ovalibus, conjunctim rotundatis; basi et lateribus albido-pruinosis; pedibus flavis. — Long. 4, lat. 3 mill. Hispania: Asturia.

2. *Metallites pruinosis*: Elongatus, fuscus, pube brevi densa grisea vestitus, antennis pedibusque fulvis, rostro sat lato capiteque griseo lanuginosis, fovea inter oculos, antennis crassiusculis, scapo clavato, marginem prothoracis attingente, oculis globosis, nigris; prothorace elongato, antice posticeque recto, lateribus rotundato et lanugine densa griseo-argentea tecto, vix conspicue punctato, subcarinato; elytris oblongis, postice obtuse productis, punctato-striatis, fuscis, griseo-pruinosis,

interstitiis subconvexis; femoribus clavatis validis. — Long. 4, lat. $1\frac{1}{2}$ mill. Algeria, (D. Poupillier.)

Cette espèce est beaucoup plus étroite et plus allongée que le *M. anchoralifer*; elle devra se placer près des *M. globosus*, *murinus*, *tibialis* et *ovipennis*. J'ai obtenu dernièrement un exemplaire du *M. anchoralifer* des environs d'Oran, dont la tache en forme d'ancore des élytres a presque totalement disparu.

*Piezocnemus**) : Genre nouveau du groupe des *Naupactides*, tribu des Brachydérides de Lacordaire, formé aux dépens de l'une des espèces du genre *Polydrosus* : le *P. paradoxus* Schönh., l'une des plus remarquables. Pattes robustes courtes, cuisses épaisses inermes, jambes larges, aplanies, largement canaliculées, un peu arquées, légèrement anguleuses en dehors, très-amincies à leur base, antérieures crochues au sommet interne, tarses à 1^{er} article assez grand triangulaire, 2^e de même forme plus petit, 3^e largement bilobé, dernier mince très-peu renflé n'offrant qu'un seul ongle. Trompe et tête larges, en plan incliné, la première échancrée au sommet, la deuxième offrant une petite fossette entre les yeux. Antennes courtes, scape dépassant à peine les yeux, funicule de 7 articles : 1^{er} un peu plus long que les suivants, ceux-ci moniliformes poilus, massue ovalaire, allongée, aiguë. Yeux latéraux, petits, arrondis. Prothorax, presque carré, droit en avant et transversalement comprimé sur le tiers antérieur, modérément arrondi sur le côté, plan en dessus. Ecusson arrondi. Elytres aplanies, légèrement arrondies au milieu de la base, un peu élargies et assez convexes vers le sommet, terminée chacune sur la suture en un angle plus ou moins obtus, à stries ponctuées. Abdomen de 5 segments, 1^{er}, 2^e et 5^e à peu près de même longueur, pénultièmes égaux plus courts.

L'espèce suivante, qui habite les hautes montagnes du Nord de l'Italie et qui présente des caractères analogues, m'a déterminé à établir ce nouveau genre.

3. *P. pedemontanus* : Squamosus, elongatus, subdepressus viridis, pilis brevibus erectis nigris et fuscis, sed longioribus in pedibus, tibiis et tarsis flavis, oculis nigris, rostro valde emarginato, medio sulcato et inter oculos transversim impresso, fovea parva frontali; prothorace subquadrato, antice posticeque recto, lateribus rotundato; elytris elongatis,

*) *πιέζω*, je comprime; *κνήμη*, jambe.

singulatim angulose productis punctato-striatis, femoribus crassis squamulis viridibus indutis. — Long. 5—6 mill., lat. 2—2 $\frac{1}{3}$ mill. Italia septentrionalis. (Mus. Lacordaire).

Cette espèce se distinguera aisément par la couleur verte des cuisses et par les poils raides de la tête et ceux des jambes.

4. *Polydrosus (Eustolus) florentinus*: Elongato-ovatus squamulosus, prasino-viridis, nigro-adpersus, antennis pedibusque flavis (femoribus viridi-squamosis); rostro brevi, capite convexo, oculis rotundatis nigris; prothorace elongato, antice posticeque recto, ante medium transversim constricto, punctis minutis nigris irrorato; scutello rotundato; elytris prothorace latioribus, subparallelis, postice convexis, punctato-striatis, striis geminatis alterne pallidioribus nigroadpersis nigroque setosis, femoribus posticis vix dentatis. — Long. 4, lat. 1 mill. Italia: Fiesole, (D. Bellier de la Chavignerie!)

Le genre *Eustolus* de Mr. le Dr. Thomson me paraît bon à maintenir; le *Phyllobius ligurinus* Gyll. Schönh. Syn. Ins. II. p. 450 de Crimée doit en faire partie.

Pour ce qui est du vrai *Polydrosus armipes* Gyll. l. c. VI. 1. p. 445 (type sicilien de ma collection) il ne me paraît différer du *P. dentipes* Brullé. Exped. Mor. III. de Grèce que par les élytres qui se prolongent un peu plus en pointe obtuse sur le sommet de la suture.

C'est bien à tort qu'on trouve réuni comme synonyme (Cat. de Marseul. 1866. p. 93) le *P. chrysocephalus* à l'*armipes*, ce dernier a de très-forts éperons aux cuisses, tandis que le précédent en est tout-à-fait privé.

5. *Polydrosus nodulosus*: Elongatus, crebre et rugose punctatus, niger, cinereo-pilosus, in elytris cinereo-maculatus, antennis piceis scapo rufo; rostro longitudine capitis, apice paullulum attenuato, fovea inter oculos, fronte convexa, oculis rotundatis nigris; prothorace antice constricto, basique recto, lateribus rotundato, anguste sulcato; elytris prothorace triplo longioribus, ultra medium paullulum latioribus et convexis, conjunctim rotundatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, in humero et in basi secundum scutellum lineis duabus brevibus elevatis, pedibus longis, femoribus valde calcaratis. — Long. 6, lat. 2—2 $\frac{1}{3}$ mill. Gallia meridionalis: Nizza, (D. Peragallo!)

Cette espèce devra avoisiner le *P. cervinus* Linn.

6. *Polydrosus melanostictus*: Affinis *P. cervino* Lin. sed magis squamatus, longus, griseo-argenteo-micans, antennis ferrugineis (articulis tribus ultimis et clava elongata nigricantibus), rostro et capite aureo-squamosis, ante oculos angulose sulcato, fronte convexa, fovea obsoleta frontali; prothorace rotundato. antice posticeque recto, sulcato atque reflexo, obscuro lineis tribus griseis; scutello luteo; elytris elongatis, singulatim productis in sutura, punctato-striatis, interstitiis paullulum convexis, griseo-virescente squamosis nigroque maculatis (maculis glabris); corpore infra cinereo; pedibus nigris cinereo-pubescentibus, femoribus valde calcaratis. — Long. $5\frac{1}{2}$, lat. 2 mill. Gallia orientalis: Mons Pilat; (D. Saintpierre!)

Cette espèce viendra se placer entre le *P. nodulosus* et le *P. cervinus* L.

7. *Tanymecus alboscuteclatus*: Ex minimis hujus generis, elongatus, minutissime coriaceus et granulatus, pube brevi grisea et umbrina mixtus; rostro lato, latitudine et longitudine capitis, virenti-nitidus, crebre punctatus, foveola utrinque supra oculos, fronte convexa, ore pedibusque cinereo-pilosis, antennis fuscis, scapo nitido, oculis globosis nigris; prothorace granulato, elongato, planiusculo, antice et postice recto, lateribus rotundato, linea media subelevata et angusta, foveis quatuor: una antica, altera basali in utroque latere; scutello albo; elytris elongatis, obsolete punctato striatis, postice angulose emarginatis, modice convexis, griseis vel umbrinis et aliquoties cum vitta humerali fusca; corpore cinereo, femoribus fusco-annulatis. — Long. $4\frac{1}{2}$, lat. 2 mill. Oran. (D. Saintpierre!)

C'est la plus petite espèce du genre, elle égale à peine en taille la ♀ du *Sitones Regensteinensis*.

8. *Otiorhynchus asturiensis*: Nigerrimus, subnitidus, glaber, minutissime coriaceus rostro elongato, apice plano, tricarinato, minute punctato, foveola frontali; scapo longo recto, modice clavato, articulo 1 funiculi fere longitudinis secundi, ambo elongatis, 3—7 nodosis subaequalibus, clava ovata acuminata articulis tribus; prothorace antice posticeque recto, planiusculo, pone medium rotunde ampliato; elytris ovalibus, conjunctim obtuse productis, coriaceis; femoribus clavatis, tibiis valde arcuatis, anticis apice uncinatis, posticis intus albo-pilosis et versus apicem intus dente magno armatis; abdomine crebre ruguloso, primo

segmento late depresso ♂. — Long. 10, lat. 4 mill. Hispania, Asturia.

Cette espèce devra être placée près de l'*O. dentipes* Graëlls.

9. *Otiorhynchus (Eurychirus) Coyi*: Niger, nitidus, crebre et rugose punctatus, rostro compresso, supra costis tribus, capite convexo, grosse punctato, antennis gracilibus, oculis subrotundatis fuscis; prothorace subgloboso, antice attenuato et postice recto, crebre punctato (punctura elevata et reticulata); elytris oblongis, conjunctim apice rotundatis, punctato-striatis, interstitiis subelevatis rugosis; femoribus clavatis inermibus, tibiis apice ampliatis, parce fusco-pilosis, tarsis rufescentibus; corpore infra nigro, nitido, punctato, primo segmento abdominis medio valde depresso. ♂. — Long. 9, lat. 3 mill.

Cette espèce, que je dédie à Mr. le capitaine Coye, mon ami, a été trouvée par lui sur les montagnes du pays des Druses, lors de la dernière expédition française en Syrie.

10. *Cleonus (Cyphocleonus) sardous*: Elongato-ovatus, cinereus, rostro sat longo lineis tribus albis, occipiti brevi medio bicostato et unisulcato, oculis oblongis nigris, albocinctis, antennis cinereis clava fusca; prothorace fusco, minute granulato, lineis tribus albis, lateralibus antice et postice anguste duplicatis, infra oculos lobato, basi bisinuato; scutello parvo declivi; elytris ovalibus, postice ampliatis, conjunctim rotundatis, rugulosis, obsolete punctato-striatis, cinereis, maculis tribus fuscis; prima communi semicirculari, pone medium baseos incipiente, 2 obliqua in medio longitudinis, 3 parva, triangulari in callo; corpore infra pedibusque cinereis nigropunctatis, tarsis infra ochraceis, anguste sulcatis medio, unguiculis brevibus validis subconicis basi. ♂. ♀. — Long. 17, lat. 6—6½ mill. Sardinia, (D. Baudi!)

Cette espèce doit avoisiner le *C. morbillosus* Fabr.

11. *Cleonus (Conorhynchus) turbinatus*: Subcylindricus, antice attenuatus, creberrime punctatus, griseus vel fuscus, lateribus cinereus, infra albidus et in pedibus guttulis nigris adpersis; rostro turbinato, antice angulose emarginato, carinato, utrinque obsolete canaliculato, fronte convexa, mandibulis nigris nitidis, antennis cinereis, clava fusca albo-annulata, oculis magnis subrotundatis nigris, albocinctis; prothorace cylindrico, obsolete costato, fusco, lineis oblitteratis quinque cinereis

(vitta lata fusca infra marginem lateralem), antice rotundato-lobato infra oculos, postice angulose emarginato; scutello semirobundato, fusco; elytris cylindricis, postice convexis et paullulum latioribus, conjunctim rotundatis, breviter in apice emarginatis, punctato-striatis, cum lineolis elongatis fuscis undique signatis praesertim versus marginem et suturam, in basi lineolis quatuor albis, sutura fusca vel rufa; pedibus brevibus, femoribus albo-annulatis. — Long. 9—12 (rostrum except.), lat. 3—4½ mill. Algeria; Oran. (D. Saintpierre !)

Espèce remarquable par sa forme amincie en avant et élargie en arrière.

12. *Stephanocleonus gaditanus* (Rambur): Lanuginosus, cinereus, rostro elongato albo, fere prothoracis longitudine, anguste carinato, foveola frontali nigra, lateribus infuscato, oculis oblongis nigris, albocinctis; prothorace inaequali, argute carinato usque ad medium, utrinque angulose elevato, plicato, versus latera vage et grosse punctato, in angulo antico rectangulariter producto; elytris prothorace triplo longioribus, extra humerum oblique angulatis et ad apicem angulose emarginatis, punctato-striatis, cinereis, alboguttatis, in margine albo nigroque breviter fasciculatis, in basi notulis sex, fasciis duabus abbreviatis; prima ante et secunda pone medium et puncto in callo nigris; corpore infra pedibusque cinereis albopilosis, nigropunctatis, femoribus albo-annulatis. — Long. 10—11, lat. 3—3¾ mill. Hispania merid. (Rambur !)

Cette espèce qui vient de Cadix se place près du *St. ericae* Fabr.

13. *Stephanocleonus*? (*Plagiographus**) *Saintpierrei*: Subelongatus, cinereo-albidus, rostro longo, subconico, fortiter carinato, utrinque canaliculato, lineis duabus albis, fronte lateribus impressa et in medio fovea signata, oculis oblongis, nigris, albo circumcinctis; prothorace inaequali, magna macula dorsali infuscata, medio depresso et carinato, utrinque linea alba extus angulata ornato, antice juxta oculos lobato, postice bi-arcuato, versus latera vage et grosse punctato; scutello parvo; elytris elongatis, apice oblique emarginatis punctato-striatis, leucophaeis, fusco-variegatis et ordine alboguttatis; in basi notulis quatuor, fasciis duabus latis et extus abbreviatis (prima ante medium

*) Nouvelle coupe générique.

et secunda ultra) notulaque in callo apicali fusco-obscuris, sutura rufa, interstitiis convexis; corpore infra pedibusque parce pilosis, albis et ochraceis nigroque punctatis. — Long. 9—14, lat. 3—5½ mill. Algeria : Oran.

Cette espèce devra être placée près du *St. vittiger* Fhr. Je saisis cette occasion de témoigner ici toute ma reconnaissance à Mr. Charles Saintpierre et d'honorer la mémoire de feu son jeune frère Ernest, pour les intéressantes découvertes entomologiques faites aux environs d'Oran par ces deux chasseurs, découvertes dont ils ont bien voulu me faire profiter pour une grande part. Je leurs dédie cette nouvelle espèce; elle rappelle un peu par le dessin des élytres et du prothorax le *St. excoriatus* Illig., mais elle est plus étroite et plus allongée et offre plusieurs autres caractères distinctifs faciles à saisir.

Le *C. Pelleti* Fairm. devra venir en synonymie du *St. tabidus* Oliv. dont je possède le type. Schönh. et Gyllenhal n'ont pas reconnu cette espèce et ce dernier a décrit sous ce nom un tout autre insecte.

14. *Bothynoderes luscus*: Similis *B. conicicollis* Oliv., cinereus, rostro longo subconico, medio carinato, utrinque obsolete canaliculato, lateribus infuscato, fovea parva inter oculos, oculis oblongis nigris albocinctis, antennis fuscis, clava angusta acutissima; prothorace subconico, antice valde attenuato, inaequali, medio breviter carinato et depresso, lineis 6 fuscis: duabus centralibus latis apice inter se junctis et ante medium extus recte angulatis, lateralibus rectis et duabus aliis infra marginem lateralem positis, magnis et triangularibus; elytris ovalibus, apice breviter emarginatis, singulo in basi maculis duabus, fasciola media obliqua, lineolaque obliqua juxta callum nigris (ipso callo macula ovali oculum album efficiente); corpore infra albido pedibusque elongatis parce pilosis, nigroguttatis. — Long. 14 (rostrum except.), lat. 5 mill. Hispania: Carthagera, (Sommer!)

Cette espèce se distingue de ses congénères par la forme conique de son prothorax.

V.

Tabula synoptica
Specierum generis Onthophagus
 ex Australia
 autore E. Harold.

(Not. Species tantum in collectione mea exstantes enumeravi. Characteres ad distinctionem plerumque ex ♂ solis sumpti. Species nonnullas, quarum ♀ sola mihi nota, omisi.)

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Caput corno unico erecto acuminato | 2. |
| Caput bicornutum vel bituberculatum vel | |
| postice transversim laminatum | 4. |
| Caput omnino in utroque sexu muticum | 17. |
| 2. Thorax quadridentatus | <i>pentacanthus</i> . |
| Thorax bidentatus | 3. |
| 3. Thorax antice inter cornua longitudinaliter | |
| subcarinulatus, cornubus basi dilatatis, | |
| antice minus profunde divisa | <i>Mniszechi</i> . |
| Thorax non carinulatus, cornua sensim acu- | |
| minata | <i>ferox</i> . |
| 4. Pygidium longe albovillosum | <i>auritus</i> . |
| Pygidium nudum vel parce breviter pubescens | 5. |
| 5. Clypeus bidentatus | 6. |
| Clypeus integer vel obtuse subemarginatus | 8. |

6. Thorax antice hirsutus, punctatus *jubatus.*
 Thorax nudus, rugosus 7.
7. Vertex bicornutus, elytra non granulosa *hostilis.*
 Vertex lamina transversa bidentata, elytra
 seriatim granulosa *Haagi.*
8. Elytra rubromaculata *quadripustulatus.*
 Elytra absque maculis, concoloria 9.
9. Frons tuberculis duobus transversis parum
 elevatis 10.
 Frons bicornuta, vel lamina dentata armata 11.
10. Elytra fortiter crenato-striata *purpureicollis.*
 Elytra leviter striata, thorax linea postica
 impressa *promptus.*
11. Caput postice longe bicornutum, carina ver-
 ticis retrorsum arcuata *nodulifer.*
 Cornua capitis lamina inter se juncta, carina
 antrorsum arcuata 12.
12. Lamina utrinque simpliciter dentata, thorax
 quadrituberculatus *pugnax.*
 Lamina utrinque a cornubus angulo vel
 incisione divisa 13.
13. Corpus distincte aeneum vel subcupreum 14.
 Corpus nigrum vel vix subaeneum 15.
14. Antennae piceae *anisocerus.*
 Antennae rufae *australis.*
15. Cornua erecta, apice non inclinata, thorax
 subaeneus *Thoreyi.*
 Cornua apice inclinata, thorax niger 16.
16. Lamina lata, a cornubus incisione parvula
 divisa *capella.*
 Lamina brevis, a cornubus utrinque late et
 profunde divisa *Schmeltzi.*
17. Oculi angustati 18.
 Oculi majores, ovales 29.
18. Pygidium longe albovillosum, thorax laete
 cupreus *cuniculus.*
 Pygidium nudum vel parce breviter pubescens 19.

19. Antennarum clava rufa vel testacea 20.
 Antennarum clava nigra vel nigro-cinerea 25.
20. Clypeus antice angustatus et bidentatus,
 corpus non rugosum *capitosus*.
 Clypeus non bidentatus, plerumque integer
 vel subtruncatus 21.
21. Thorax simplex, antice subretusus *consentaneus*.
 Thorax vel mucronatus, vel declivis, vel
 lobatus 22.
22. Corpus insuper omnino fortiter rugosum *rugosus*.
 Elytra laevia vel obsolete tantum rugosula 23.
23. Thorax subaeneus, leviter punctulatus, thorax
 in ♂ antice spinosus, in ♀ subbilolatus *Dunningi*.
 Thorax rugosus 24.
24. Thorax lobo brevi antice flexuose carinato *atrox*.
 Thorax deplanato-declivis, medio postice
 obtuse unituberculato *declivis*.
25. Elytra seriatim granulata *granulatus*.
 Elytra absque granulis 26.
26. Thorax dense vel subrugose punctatus 27.
 Thorax parum dense punctulatus 28.
27. Nitidus, thorace subaeneo *evanidus*.
 Opacus, omnino niger *parvus*.
28. Corpus supra pubescens *pexatus*.
 Corpus supra nudum *posticus*.
29. Frons intra oculos transversim obsolete bi-
 tuberculata *Erichsoni*.
 Frons intra oculos plana, mutica *Kingi*.

1. *O. pentacanthus* Harold. Col. Heft. II. p. 24.

Feminae hujus speciei sicut et sequentium duarum pari modo ut
 mas thoracem et caput cornubus armatum exhibent nec ab hoc sexu
 aliter distinguendae nonnisi tibiis anticis parum latioribus prothoracisque
 excavationibus utrinque juxta cornua duo media minus profundis.
 Quod mihi femina olim visum, (l. c. p. 25) ad *O. atrocem* referendum.

2. *O. Mniszechi* (Nov. spec.)

*Niger, infra rufo-villosus, clypeo rotundato, fronte cornu erecto valido,
 thorace rugato, antice laevi et abrupto, medio dentibus duobus divergentibus,*

basi extus angulatim dilatatis, elytris leviter striatis, interstitiis obsolete, externis distinctius subrugose punctatis. — Long 18—22 mill.

Species *O. feroci* simillima, at plerumque major thoracis dentibus multo latioribus non sensim acuminatis, sed extus pone basin subangulatim dilatatis, antice sinu minus profundo fere semicirculari divisus, bene dignoscenda; accedit interdum inter cornua media carinula longitudinalis parum distincta. Carina transversa capitis minus antrorsum arcuata quam in illo. Specierum omnium ex Australia mihi notarum haec maxima. Feminam non vidi at vix dubitandum, quin eodem modo ut ♂ caput et thoracem armatum praebeat.

3. *O. ferox* Harold. Col. Heft. II. p. 26.

Ab individuis minoribus *O. pentacanthi*, in quibus cornua lateralia minus vel parum tantum conspicua, facile tamen dignoscendus cornubus thoracis magis divergentibus et margine laterali prothoracico fortius pone angulos anticos sinuato. Quoad feminam, videas quae supra dixi ad *O. pentacanthum*.

4. *O. auritus* Er. Wieg. Arch. 1842. I. p. 156.

Vulgatissimus in museis, pygidio albido-villoso, colore nigro nitenti calloque elytrorum subhumerali bene dignoscendus. Clypeus in ♀ magis obtuse rotundatus, in ♂ sat acuminatus.

5. *O. jubatus* (nov. spec.)

Subsericeo-opacus, niger thorace capiteque interdum leviter subaeneis; clypeo distincte bidentato; thorace fortiter sat dense punctato; elytris leviter striatis, interstitiis leviter convexis, inaequalibus, subrugosis; antennis rufo-piceis, clava nigro-cinerea. ♂: *Capite punctulato aeneo et sat nitido, postice bicornuto, cornubus basi inter se non junctis, leviter introrsum flexis; thorace parte antica declivi et sat longe pubescente.* ♀: *Minus opaca, capite grosse punctato transversim bicarinato, thorace densius fortiter punctato, aequali, elytrorum interstitiis magis convexis, fortius rugose punctatis.* — Long. 7 mill. Adelaida.

Femina affinis *O. evanido*, at duplo major, thorace grossius punctato elytrorumque interstitiis convexis rugose punctatis dignoscenda. In ♂ clypeus valde emarginatus et utrinque sat acute dentatus, obsoletius in ♀, quam non sine ullo dubio huc refero.

6. *O. hostilis* (nov. spec.)

Opacus, niger, interdum leviter subcuprescens; capite thoraceque confertim rugulosis, clypeo bidentato; capite in ♂ transversim bicarinato,

in ♂ postice cornubus duobus basi inter se non junctis, apice nonnihil retrorsum recurvatis; elytris subtiliter striatis, interstitiis planis, 3 et 5 nonnunquam subelevatis, obsolete biserialim parum regulariter punctulatis, punctis brevissime piliferis; antennis rufo-piceis, clava cinereo-nigra. — Long. 7 mill. Adelaida.

Ex affinitate *O. Haagi*, at valde differens ab illo statura minore, capite bicornuto, thorace aequali, elytrorum interstitiis planis, non granulatis. In ♀ carinae transversae capitis utrinque abbreviatae, antica adhuc brevior quam frontalis.

7. *O. Haagi* Harold. Col. Heft. II. p. 37.

Species distinctissima propter elytrorum tubercula nitida et longitudinaliter subconfluentia; occurrunt specimina interdum leviter subcuprea et usque ad 8 mill. longitud.

8. *O. quadripustulatus* Fabr.

Macula rufa humeralis interdum secundum marginem usque ad apicem producta, modo ut discus elytrorum mediumque baseos sola nigro-aenea maneant. In collectione D. Haag vidi alteram speciem prope accedentem ex Australia boreali orientali: forsan *O. rufosignatus* Mac Leay.

9. *O. purpureicollis* Mac Leay. Tr. Soc. N. S. Wales. I. p. 123.

In hac specie thorax, cui color laete cupreus interdum deest, margine antico utrinque juxta medium impressiusculus et sublaevis est. Elytra striae profundas exhibent, striarum puncta valde transversa et interstitia convexa invadentia.

10. *O. promptus* (nov. spec.)

Subelongato-ovalis, nitido-aeneus, viridi-cupreus, elytris nigris sutura viridi-aenea; capite transversim bicarinato, carina postica medio sinuata, clypeo transversim rugulato, antice medio subtruncato; thorace subtiliter, ad angulos anticos densius punctato, postice medio linea impressa longitudinali; elytris striatis, punctis striarum vix transversis, interstitiis leviter convexis, sat dense obsolete punctatis; antennis rufis. — Long. 6—7½ mill. Austral. bor.

A praecedente, cui propter habitum et colores proximus, differt clypeo rugato, thoracis linea impressa longitudinali, elytris minus profunde nec crenato-striatis. *O. lucidicollis* Bohem. Res. Eugen. p. 45, quantum ex descriptione patet, cum hac specie vel cum praecedente congruere videtur; ni thorax antice in utroque sexu bituberculatus

indicatus esset, ad *O. promptum* relatum habuerim, cui videlicet character iste non conveniens.

11. *O. nodulifer* Harold. l. c. II. p. 37.

Thoracis denticulum interdum obsoletum, saepius sat acutum. Capitis carina transversa retrorsum arcuata character hujus speciei peculiaris.

12. *O. pugnax* Harold. l. c. III. p. 83.

Femina differt a ♂ tibiis anticis latioribus et brevioribus, capite transversim bicarinato, carina postica altiore. Thorax ut in ♂, at obtusius antice quadrituberculatus, tubercula 2 media inter se subconnexa, non sulco longitudinali ut in *O. capella* separata. Specimina ex Brisbane communicavit D. Deyrolle.

13. *O. anisocerus* Er. Wieg. Arch. 1842. I. p. 155.

Sequenti valde affinis at capite thoraceque magis nitidis, hoc minus rugulose punctato et praecipue antennis piceis bene dignoscendus.

14. *O. australis* Guér. Voy. Coquille. p. 78.

Omnino opacus, colore sat variabili, obscure viridi vel cupreo, cornua in ♂ leviter introrsum arcuata, basi lamina inter se juncta, lamina autem utrinque emarginatione a cornuum basi divisa. Ad hanc speciem, non ad praecedentem ut in Catalogo indicavi (p. 1025) referendus secund. typ. in Mus. Paris. *O. cupreoviridis* Blanch. Ex collectione Germari accepi sub nomine *O. chalcodes* Hope. i. litt.

15. *O. Thoreyi* Harold. l. c. III. p. 83.

Caput postice angustum, cornua erecta in ♂ sat approximata, carinula transversa alta truncata divisa. Cum specie ex India orientali, *O. orientalis* Harold, majorem similitudinem praebet quam cum ulla ex Australia. Differt autem *O. orientalis* antennarum clava cinerea, thorace elytrisque valde rufo-pubescentibus, illo densius et profundius undique punctato et postice longitudinaliter sulcato. Femina simillima *O. consentaneo* at facile dignoscenda carina frontali non recta sed retrorsum angulata thoracisque margine laterali pone angulos anticos sinuato, non ut in illo rotundato.

16. *O. capella* Kirby. Tr. Linn. Soc. XII. p. 398.

In ♂ magis perfectis frons laminam altam basi angustiore exhibet, utrinque in dentem vel cornu obtusum exeuntem, medio truncatam et a cornubus emarginatione obtusa separatam. In ♂ minoribus vel

minus perfectis lamina simplex, minus elevata utrinque breviter dentata. Thorax antice in utroque sexu obtuse quadrituberculatus, lateralibus interdum, praecipue in ♀, parum distinctis. In tibiis anticis sexuum differentia fere nulla. Species sat vulgata in museis.

17. *O. Schmeltzi* (nov. spec.)

Statura et summa similitudo praecedentis at laminae frontalis structura bene dignoscendus. ♂: Niger, nitidus, elytris subopacis leviter striatis, interstitiis planis obsolete rugulosis; capite carina transversa verticali utrinque abbreviata, fronte laminata: lamina utrinque in cornu apice leviter proclinans productum, intus juxta cornua late emarginata, medio elevata, proclinata et truncata; thorace antice declivi, medio breviter bituberculato, sulco dorsali bene distincto. — Long. 14 mill. N. S. Wales.

Species haec, etsi pro habitu, coloribus et magnitudine simillima *O. capellae*, laminae frontalis tamen parte media brevi et utrinque a cornubus profunde divisa valde discrepat; denominata in honorem dom. J. D. E. Schmeltz, custodis Musei Godeffroyensis, qui benevolenter mecum communicavit nonnulla in Australia lecta specimina.

18. *O. cuniculus* Mac Leay. Tr. Soc. N. S. Wales. I. p. 123.

Capitis clypeo antice acuminato, thorace nitido laevi, elytris nigerrimis, pygidio corporeque subtus longe albido-villoso *O. auritum* approximat, longe autem discedit capite mutico in utroque sexu, thorace in ♂ antice acute mucronato elytrisque adhuc fortius, subfoveolatim punctatis; callus autem lateralis subhumeralis aequaliter occurrit ut in *O. aurito*. In museis nonnullis militantem sub nomine *O. festivus* Reiche. i. litt. vidi.

19. *O. capitosus* Harold. l. c. II. p. 30.

Statura et colore affinis *O. capellae* at valde discedens capite mutico antice acuminato et clypeo bidentato, tibiisque anticis in ♂ elongatis et leviter incurvatis. Thorax disco punctatus, lateribus rugosus, in ♂ antice parum retusus at distincte quadrituberculatus, tuberculis mediis nonnihil transversis. *O. macrocephalus* Kirby mihi ignotus, verosimiliter altera species ex stirpe hac notabili, at lamina frontali in triangulum producta (secundum descriptionem) bene distincta.

20. *O. consentaneus* Harold l. c. II. p. 33.

Nihil addendum habeo ad descriptionem quam l. c. de hac specie dedi.

21. *O. rugosus* Kirby. Tr. Linn. Soc. XII. p. 398.

Caput muticum est in utroque sexu et dense punctatum, thorax

autem et elytra rugosissima sunt: in ♂ thorax antice obtuse quadrituberculatus, tibiae anticae valde elongatae, angustae et incurvatae. Specimina vidi in Mus. Berol. et accepi a Dom. Deyrolle.

22. *O. Dunningi* (Cat. p. 1028) (nov. spec.)

Nitidulus, capite thoraceque leviter subcupreis, elytris nigris, palpis antennisque rufis, his testaceo-clavatis; thorace punctulato, postice fere laevi, elytris leviter crenato-striatis, regione scutellari impressa, interstitiis planis subtiliter parum dense punctulatis. ♂: clypeo medio in spinam reflexam producto, thorace antice medio in mucronem acuminatum supra caput prolongato; tibiis anticis angustatis et elongatis; ♀: capite bicarinato, spatio inter carinas parce punctulato, clypeo rotundato, thorace antice medio lobo breviusculo obtuse bidentato. — Long. 8—9 mill. N. S. Wales.

Differentiae sexuales in hac specie valde conspicuae. Thorax maris ut in *O. cuniculo* mucronatus, mucro autem non oblique ascendens, deplanatus, longior, rugulose punctatus. In individuis minoribus mucro iste sicut et nasus clypei breviores. Thorax basi non marginatus. Speciem hanc insignem, denominatam in honorem Dom. J. W. Dunning, accepi a Dom. Deyrolle.

23. *O. atrox* Harold. l. c. II. p. 27.

Optime dignoscendus ♂ a ♀ tibiis anticis elongatis, incurvatis et carina postica frontali parum elevata, quae in ♀ altior et utrinque fere subdentata est. Femora antica maris apice margine superiore obtuse tuberculata, ad receptionem hujus tuberculi tibiae intus basi leviter emarginatae. Jam supra dictum, feminas olim a me cum *O. pentacantho* et *O. feroci* connexas, huc esse referendas. Species in museis sat frequens.

24. *O. declivis* (nov. spec.)

Habitus et colores O. capellae, atrocis etc. thoracis forma valde notabilis. Caput transversim bicarinatum, carinis aequaliter altis, antica medio nonnihil elevatiore, clypeo rotundato integro; thorace punctis magnis praecipue antice subumbilicatis, longitudinaliter medio versus basin plerumque confluentibus densissime adperso, parte antica media oblique deplanata, insuper medio tuberculo brevi obtuso, longitudinaliter postice versus basin subprolongato; elytris leviter striatis, opacis, interstitiis absque punctis distinctis. — Long 13—15 mill. N. S. Wales.

A congeneribus thoracis forma optime distinctus. Ratione habita

tibiarum anticarum, quae sat dilatata, specimina mea duo, a Dom. Deyrolle accepta, feminas esse opinor.

25. *O. granulatus* Bohem. Res. Eugen. p. 48.

Species propter elytra deplanata et in interstitiis longitudinaliter seriatim parce tuberculata facile cognoscenda. In ♂ clypeus antice medio triangularis et reflexus, tibiae anticae valde angustatae et elongatae; in ♀ clypeus subtruncatus. In museis frequenter occurrit.

26. *O. parvus* Blanch. Voy. Pole Sud. p. 101.

E minoribus, niger, leviter nitidus, capite in ♂ medio laevi, antice punctulato, clypeo emarginato, carina frontali sat elevata, thorace densissime et subrugose punctulato, elytrorum interstitiis distincte convexis, obsolete rugulosis, pygidio grosse punctato, palpis piceo-rufis, articulo ultimo basi fusco, antennis fusco-rufis, clava nigro-cinerea, metasterno femoribusque leviter subcupreis.

27. *O. evanidus* (nov. spec.)

Minutus, leviter nitidus, niger, leviter subcupreus, capite rugose punctato clypeo emarginato, carinis duobus transversis, frontali minus elevata et retrorsum arcuata, thorace sat dense aequaliter punctato, elytris leviter striatis, interstitiis planis, subsericeo-opacis, irregulariter, lateribus fortius punctatis, antennis rufopiceis, clava nigra, corpore subtus nitido, subaeneo, metasterno medio fere laevi, longitudinaliter sulcato. — Long. 4 mill. Tasmania.

Caput setis brevibus erectis parcis obsitum; feminam non vidi.

28. *O. pexatus* (nov. spec.)

Affinis O. postico at corpore supra breviter piloso ab illo sicut et a caeteris congeneribus bene distinctus. Sat convexus, opacus, obscure cupreus, thorace parum dense punctato, elytris leviter striatis, interstitiis planiusculis, irregulariter parum dense biseriatim punctatis, punctis piliferis; antennis piceis, corpore subtus nitido-aeneo; ♂: capite plano, parce, antice densius punctato, margine postico tuberculis duobus transversis obsoletissimis; tibiis anticis elongatis, apice intus fasciculatis; ♂: capite punctato, medio carinula brevi transversa, tibiis anticis simplicibus, metasterno longitudinaliter sulcato. — Long. 7 mill. Adelaida.

Ex collectione Germari, ♂ sub nomine *pilosus*, ♀ *simplex* denominata. Ab *O. postico* facile dignoscendus corpore magis convexo et pubescente. *O. fuliginosus* Er. secundum descriptionem affinis, at tibiarum anticarum fasciculo nigro certe distinctus.

29. *O. posticus* Er. Wieg. Arch. 1842. I. p. 154.

Species colore sat variabili, plerumque nigro-fusca, elytris apice tantum rufosignatis, interdum obscure viridis, elytris rufo-testaceis, nigro-viridi strigatis (var. *flavolineatus* Blanch.) In ♂ thorax margine antico medio obtusissime tuberculatus, caput planum, clypeo reflexo, tibiae anticae graciles et elongatae, apice rufo-fasciculatae; in ♂ caput bicarinatum, carina antica brevissima.

30. *O. pronus* Er. l. c. p. 154.

O. Erichsoni Hope. Proc. Ent. Soc. 1841. p. 13 species certe affinis, at mihi haut rite nota; specimina nonnulla, quae propter tubercula transversa in fronte posita pro specie Hopeana habuerim, antennis rufis capiteque rotundato non trigono discrepant.

31. *O. Kingi* (nov. spec.)

Ovalis, parum convexus, nitidus, niger vel piceus, clypeo antice interdum rufescente; capite rotundato, carina media transversa, ante carinam transversim rugatulo, postice punctulato; thorace brevi, vix perspicue subtilissime punctulato, basi immarginato; elytris leviter striatis, interstitiis planis, vix distincte punctulatis; palpis antennisque rufis, his testaceo-clavatis; corpore subtus cum pedibus interdum obscure rufo; metasterno medio subtilissime punctulato; femoribus posticis versus apicem punctis nonnullis majoribus piliferis, articulo tarsorum ultimo apice truncato et subtus acuminato producto, unguiculis basi fortiter subangulatim arcuatis. — Long. 8—10 mill. Australia borealis: Rockhampton.

Accedit ad hanc speciem altera simillima, eadem unguiculorum structura notabilis, at oculis magis angustatis carinaque capitis nulla sat discedens.

VI.

Bemerkungen zu den Elateridae

im Stein'schen Cataloge

vom Herausgeber.

Es ist durchaus nicht meine Absicht, durch nachstehende Notiz einen übelwollenden Tadel an dem verdienstvollen Unternehmen des mir persönlich befreundeten Dr. Stein aussprechen zu wollen; weiss ich doch selbst aus eigener Erfahrung, wie schwer es bei Catalogsarbeiten hält das überall zerstreute Material aufzubringen und allen, oft verschiedenartigen und widersprechenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Verbesserungen und Vorzüge solcher Arbeiten, und der Stein'sche Catalog bietet deren unläugbar viele, werden von der Kritik in der Regel als etwas ganz selbstverständliches mit Stillschweigen hingenommen; um so lärmender pflegen sich aber die Kritiker mit den Fehlern zu beschäftigen und das meist in einem Tone, als wäre ihnen dergleichen, und zwar ebenfalls ganz selbstverständlich, gewiss nicht passirt.

Der Zweck der folgenden Zeilen ist lediglich der, an ein paar Gattungen, die ich nur deshalb wählte, weil mir die Literatur der *Elateridae* wegen gleichzeitiger Bearbeitung dieser Familie im Catalogus Gemminger und Harold gerade geläufig ist, den Nachweis zu liefern, wie weit selbst dieses neueste Namensverzeichnis noch von einer korrekten und endgiltigen Fassung entfernt ist.

Adelocera varia Oliv. — Muss *quercea* Herbst heissen; (Füssl. Arch. V. 1784. p. 113. t. 27. f. 11.)

Elater coccinatus Rye. The Entomol. Monthl. Mag. III. p. 249. (1867). England. — Fehlt.

E. coccineus Schiödte. Kröyer Nat. Tidsskr. III. 3. p. 533. (1865). Dänemark. — Fehlt. Da es schon zwei andere *coccineus* in der nämlichen Gattung gibt, einen von Fischer in Cat. Col. Karelin. 1843. aus der Songorei und einen von Candèze in den Mém. Belg. XVII. 1865 aus Ostindien, so wird der Name zu ändern sein, was aber gegenwärtig, wo die Synonymie der rothen *Ampedus*-Arten noch eine äusserst confuse ist, voreilig wäre.

E. dibaphus Schiödte l. c. p. 533 aus Dänemark. — Fehlt.

E. cardinalis Schiödte. l. c. p. 534 aus dem nördlichen Europa und auch aus Sicilien. — Fehlt.

E. aurilegulus Schauf. Rev. Zool. 1863. p. 120. Castilien. — Fehlt.

E. exsanguis Eschsch. Die Quatember. 1830. II. 3. p. 17. Livland. — Fehlt.

E. pomorum Geoffr. Der Autornamen Geoffroy ist hier an die Stelle von Herbst gesetzt worden, der noch in der Editio secunda et emendata des Schaum'schen Catalogs von 1862 als solcher figurirt. Weder der eine noch der andere kann als Autor bei *pomorum* citirt werden: Geoffroy hat überhaupt keine lateinischen Speciesnamen gegeben, sondern beschreibt in seiner Histoire abrégée d. Ins. 1764. I. p. 131. nur verschiedene Varietäten eines „taupin à étuis jaunes et corcelet lisse“, worunter die Var. c. die gegenwärtige Art bezeichnet; Herbst, den Kiesenwetter, wohl aus Germar, als Autor aufführt (Nat. Ins. IV. i. p. 342), obwohl der genaue Schönherr nichts davon weiss, sagt an der angezogenen Stelle (Füssly. Archiv. V. 1784. p. 112. 18) weiter gar nichts, als dass eine kleinere Spielart des *E. sanguineus*, bei der das Roth etwas brauner ist, von Hrn. v. Scheven *pomorum* genannt wird. Die erste Beschreibung*) welche den Namen *pomorum* unterstützt stammt von Germar im Vol. V. seiner Zeitschrift 1844

*) Ob Hellwig (Ed. Rossi. 1795) die Art beschreibt oder ebenfalls nur nennt, kann ich im Augenblicke nicht mit Bestimmtheit sagen.

p. 158. Da aber die Art früher, und zwar im Jahre 1835, von Lacordaire in der Faune ent. d. envir. de Paris p. 655 als *E. ferrugatus* beschrieben wurde, so ist dieser unbestreitbar der älteste und alleinberechtigte Name, dem als zweites Citat Casteln. Hist. nat. I. p. 244 (1840) beizufügen ist, welches immer noch die Priorität vor der Germar'schen Beschreibung voraus hat.

E. crocatus Geoffr. — In Beziehung auf Geoffroy gilt das nämliche wie von *E. pomorum*; die Var. a seines taupin à étuis jaunes etc. gehört hieher. Die erste Beschreibung für den Namen *crocatus* datirt erst von 1840 (Casteln. Hist. nat. I. p. 244); älter aber ist der Eschscholtz'sche Name *erubescens* (Thon. Arch. II. 1. 1829 p. 33), den die Art daher führen muss.

E. ochropterus Küst. — Hier ist wieder Eschscholtz als älterer Autor zu citiren, der die Art schon 1830 in Trautwetter's Quaternern beschrieben hat.

E. elongatulus Oliv. — Hier ist Fabricius als ältester Autor zu citiren (Mantissa I. 1787). Die Olivier'sche Beschreibung ist späteren Datums (1790). Solche Fehler, an denen unsere Nomenklatur noch wimmelt, wobei ich auch die ersten Bände des Münchener Catalogs nicht ausnehme, erklären sich nur aus der ganz verwerflichen Methode bei Fabricius immer nur Syst. El. (1801) zu citiren, wenn auch die Art schon früher im Syst. Ent. oder in einem anderen älteren Werke beschrieben ist. Der Name *E. glycereus* Herbst, der gewöhnlich mit dem Citat: Füssly. Arch. V. p. 112. herbeigezogen wird, wäre älter als beide, nämlich von 1784, es beschreibt aber Herbst dort keine Art unter diesem Namen, sondern erwähnt nur nebenbei einen *glycereus* Scheven i. litt. (Siehe oben bei *E. pomorum*).

E. melanurus Muls. — Dass so, und nicht Muls. et Guillebeau citirt wird, finde ich vollkommen richtig; warum kommt aber dann das: et G. bei den *Melanotus*- und *Athous*-Arten wieder in Aufnahme?

Cryptohypnus lapidicola Germ. — Muss dem älteren Castelnau'schen Namen *meridionalis* von 1840 weichen, was schon Candèze in seiner trefflichen Monographie berichtigt hat. Man sehe doch einmal die Beschreibung z. B. des *Cardiophorus cinereus* Herbst nach, der unbeanstandet seiner zahlreichen Synonymie vorangesetzt wird, worunter natürlich viel bessere Beschreibungen und auch der *E. testaceus* Fabr. Ent. Syst. I. 2. p. 229; wenn die 24 Worte, die Herbst für seinen *Elater* aufwendet, demselben das Autorrecht zusichern, so kann

man dasselbe billigerweise den 19 Castelnau'schen nicht versagen, der wenigstens seine Art mit Längenangabe und schon generisch richtig vorträgt. Das Nichtanerkennen des Prioritätsrechtes und die Neuschaffung eines Synonyms: *meridionalis* Candèze ist doch ein ganz unhaltbarer Standpunkt.

Cryptohypnus exilis Cand. — Der Name ist vergeben, wegen *C. exilis* Motsch. Etud. ent. 1858 p. 58. Herr Candèze ändert ihn am Schlusse dieses Heftes in *angularis* ab.

Cardiophorus biguttatus Fabr. — Es ist Olivier (1790) als Autor zu gebrauchen, da die Beschreibung des Fabricius in Ent. Syst. I. 2. p. 233, wo auch Olivier natürlich citirt wird, erst von 1792 ist.

Cardioph. Farinesi Villa. Col. Eur. Dupl. Suppl. 1838. p. 62 aus Perpignan. — Fehlt.

Cardioph. rotundicollis Friv. — Kommt zweimal vor, einmal als selbstständige Art, dann als Synonym bei *turgidus* Erichs.; letzteres das richtige.

Melanotus punctaticollis Bris. — Der Name ist von Brisout *punctatocollis* geschrieben worden; sollte eine grammatikalische, mir übrigens hier nicht nöthig scheinende Emendation das *i* an die Stelle des *o* gesetzt haben, so hätte ein gleiches bei dem am Schlusse der Gattung befindlichen *fuscatocollis* Brullé geschehen müssen.

Melanotus niger Fabr. — Es ist dies der *Elater niger* || Fabr. Ent. Syst. I. 2. p. 221; hier verweist aber Fabricius auf den *E. niger* Linné, der ein *Athous* ist, sein Name ist daher verfallen, ebenso der Olivier'sche *aterrimus* ||, der gleichfalls auf den *E. aterrimus* Linné Bezug nimmt, der ein *Agriotes* ist. Unter diesen Umständen ist der erste berechtigte Name *E. punctolineatus* Pelerin. (1829).

Limonius Bructeri Fabr. — Es ist Panzer als ältester Autor zu citiren (Ent. Germ. 1795. p. 243), die Beschreibung des Fabricius datirt von 1801 (Syst. El. II. p. 243), der älteste Name ist aber *aeneoniger* Degeer.

Limonius cylindricus Payk. — Muss *aeruginosus* Oliv. heissen, da *cylindricus* || Payk. irrthümlich auf *cylindricus* Rossi bezogen ist.

Athous Dejeanii Cast. — Hier wird richtig Castelnau citirt, warum aber dann Laporte bei *Cryptohypnus quadriguttatus*, der in dem nämlichen Werke auf dem nachfolgenden Blatte (p. 245) beschrieben

ist. So gut wie bei *A. Godarti* das zweite *i* weggeblieben ist, hätte es füglich auch bei *Dejeanii* ausbleiben können.

Athous tibiellus Chevrol. Rev. Zool. 1865. p. 352. Spanien. — Fehlt, gehört aber als synonym zu *Corymbites nivicola* Kiesenw.

Athous limoniiformis Cand. Mém. Belg. XVII. p. 50 (1865). Toscana. — Fehlt.

Athous longicornis Cand. l. c. aus den Ostpyrenäen. — Fehlt.

Athous chloroticus Cand. l. c. p. 51. Portugal. — Fehlt.

Athous pyrenaeus Cand. l. c. p. 50. Pyrenäen. — Fehlt.

Athous pubescens Gebl. Humm. Essai. VI. p. 6, aus Sibirien, von Faldermann bei Petersburg aufgefunden. — Fehlt.

Corymbites aeneicollis Oliv. (Stein Cat. p. 136). — Der Olivier'sche Name von 1792 muss dem älteren Schrank'schen *virens* weichen, unter dem diese Art in den Schriften der Berl. Gesellsch. Naturf. Freunde. II. 1781. p. 317 beschrieben ist.

Corymbites Kiesenwetteri Brisout. Ann. Soc. France. 1866. p. 375. Escorial. — fehlt, während die übrigen von Brisout ebenda beschriebenen Arten aufgenommen sind. Die Art ist übrigens synonym mit dem ebenfalls fehlenden:

Corymbites pyrenaeus Charpent. Hor. ent. p. 189. (Der *C. pyrenaeus* Dej. = *amplacollis* Germ. hat damit nichts zu thun.)

Corymbites profugus Fald. = *globicollis* Germ. — Hier wäre jedenfalls umgekehrt die Germar'sche Art (Zeitschrift IV. 1843) in die Synonymie der Faldermann'schen (Nouv. Mém. Mosc. IV. 1835) zu bringen gewesen; der älteste Name für die Art ist jedoch *alpestris* Ménétr. Cat. rais. 1832. p. 155.

Corymbites holosericeus Linné. — Linné hat niemals einen *Elatér* unter diesem Namen beschrieben, es wäre also das älteste Citat hierfür Oliv. Ent. II. 31. p. 27 (1790), dann erst Fabr. Ent. Syst. I. 2. p. 222 (1799); hierüber ist jedoch noch folgendes zu bemerken:

Corymbites sjaelandicus Müller. Faun. Fridrichsdal. 1764. p. 170. — fehlt, was um so misslicher ist, als der *E. tessellatus* aller Autoren nach Linné, zufolge der genauen Erörterung Schiödte's in Kröyer Nat. Tidsskr. 1865 hieher gehört, wogegen obiger *E. holosericeus* Olivier's und aller folgenden Autoren zum ächten *E. tessellatus* Linné gehört. Schiödte's Arbeit ist dem Verfasser des Cat. Col. Europ. offenbar unbekannt geblieben. Die Synonymie ist also folgende:

1. *C. tessellatus* Linné. Syst. Nat. I. 2. p. 655.
holosericeus Olivier. Fabr., Kiesenw., Cand. &
undulatus Herbst. Käf. X. p. 41.
2. *C. sjaelandicus* Müller. Fn. Fridrichsd. 1764. p. 170.
nubilus Schrank. Baiersch. Reis. 1786. p. 46.
tessellatus Fabr. Oliv. Kiesenw. Cand. &
var. *assimilis* Gyll. Ins. Suec. I. p. 394.

Agriotes incanus Gyll. — Thomson zieht diese Art (secund. typ.) in Skand. Col. VI. 1864. p. 70 als Synonym zu *Corymbites quercus* ein.

Agriotes cribrosus Eschsch. Quatemb. 1830. aus Livland — fehlt.

Agriotes corallifer Eschsch. l. c. — fehlt.

Gattung *Ctenonychus* Steph. — Der Name *Synaptus* Eschsch. ist älter (1829) und kann ganz gut neben *Synapta* bei den *Echino-dermata* bestehen; wollten wir in der Coleopterologie unsere Gattungsnamen auch noch wegen Aehnlichkeit im Laute mit denen anderer Ordnungen aufgeben, so dürften 5—600 Namen umzutaufen sein.

Adrastus pusillus Fabr. — Diese Art ist nach Schiödt (l. c. p. 526) = *limbatus* Fabr. und zwar nach dem typischen Stücke in der von Fabricius (Syst. El. II. p. 246) citirten Sehestedt'schen Sammlung. Der Name *nanus* Herbst hat jetzt für die von Erichson als *luteipennis* beschriebene Art einzutreten. Die Synonymie der *Adrastus*-Arten liegt übrigens noch im Argen.

Ectinus Theseus. — *Ectinus* Eschsch. fällt bekanntlich als synonym mit *Agriotes* zusammen; es kann daher der Name auf keine andere Gattung übertragen werden, besonders nicht für eine Art, die Eschscholtz gar nicht gekannt hat. Hier ist der von Kiesenwetter im Schaum'schen Cataloge vorgeschlagene Name *Pittonotus* zu gebrauchen.

Betarmon bisbimaculatus Schönh. — Fabricius hat bekanntlich einen *Elater quadrimaculatus* in Ent. Syst. I. 2. p. 233 beschrieben, obwohl unter diesem Namen schon früher von Olivier eine andere Art aufgestellt worden. Schönherr hatte daher den späteren Fabricius'schen Namen (Syn. Ins. I. 3. p. 313) in *bisbimaculatus* geändert, da beide Arten noch in der Gattung *Elater* sich befanden. Gegenwärtig, wo die Olivier'sche Art ein *Euphemus*, die des Fabricius ein *Betarmon* ist, liegt keine Collision mehr vor und somit auch kein Grund, den ursprünglichen Namen der Art zurückzusetzen.

Gattung *Campylus* Fischer. — Ist von Fischer in Entom.

imper. Ross. II. 1823 aufgestellt, muss daher dem älteren Herbst'schen Namen *Lepturoides* von 1784 weichen (Füssl. Arch. V. p. 103).

Drapetes equestris Fabr. (1789). — Eine viel ältere Beschreibung sammt Abbildung hat schon Host in Jacquin. Collectan. Hist. nat. III. 1789. p. 298. t. 23. f. 5. a—c, unter dem Namen *Elater mordelloides* gegeben. Da Jacquin's Werk ein sonst durchaus botanisches ist, so scheinen die darin befindlichen Insekten in Vergessenheit gerathen zu sein; ähnliches treffen wir bei den von Linné in der Mantiss. plantarum altera VI. 1771 beschriebenen Arten.

Ich schliesse gegenwärtige Notiz mit dem Bemerken, dass mir Ueberhäufung mit anderweitigen Arbeiten nicht gestattet hat, ausführlicher auf den Gegenstand einzugehen und es mag daher auch in diesen wenigen Berichtigungen der eine oder der andere Irrthum sich eingeschlichen haben. Ich glaube dabei auf die Nachsicht jener zählen zu können, die mit den eigenthümlichen Schwierigkeiten und Gefahren bibliographischer Erörterungen vertraut sind.

VIII.

Diagnosen

neuer Coprophagen

vom

Herausgeber.

(Not. Die im Band IV. des Catalogs schon aufgeführten Arten sind mit * bezeichnet).

1. * *Scarabaeus (Ateuchus) Westwoodi*: Affinis *S. paradoxo*, niger, capite thoraceque nitidis, elytris sutura margineque laterali exceptis opacis; capitis clypeo subtus valde bidentato; thorace sat convexo, postice angustato, omnino dense et subtilissime granulato, disco punctis remotis majoribus adperso, pone angulos anticos breviter emarginato; scutello nullo; elytris apice angustatis, subtilissime striatis, interstitiis subtiliter granulosus, remote punctatis; antennis pedumque villositate nigris, tibiis anticis parum incurvatis, quadridentatis, posticarum calcari apicali libero. — Long. 27—30 mill. Africa austr. inter.

2. * *Megathopa virens*: Statura et magnitudo *M. villosae*, nitida, obscure nigrovirescens, subglauca; capite punctato, antice transversim strigoso, clypeo bidentato, dentibus lateralibus obtuse-rotundatis; thorace laevi, margine laterali pone medium obtuse angulato et depressiusculo; elytris obsolete tantum striatis, interstitiis planis, laevibus; pygidio basi laevissimo, parte apicali grosse punctata; antennis rufo-

piceis, clava nigro-cinerea; corpore subtus cum pedibus obscure virescente. — Long. 22 mill. Brasilia, Nov. Friburg.

3. * *Canthon Candezei*: Ovalis, nitidus, politus, obscure nigro-viridis, capite laevi, clypeo antice angustato leviter bidentato; thorace vix perspicue punctulato, lateribus medio angulatis, angulis posticis acutis, impressione scutellari nulla; elytris obsolete vix striatis, absque carinula humerali; pygidio convexo subtilissime punctulato; prosterno transversim carinato; pedibus piceis, intermediis piceo-rufis, tibiis anticis apice recte truncatis, extus bidentatis, posticis vix arcuatis, tarsis cum antennis ferrugineis. — Long. $7\frac{1}{2}$ mill. Tapajos.

4. * *Canthon pygmaeus*: Ovalis, leviter convexus, nitidus, piceus et subaenescens, elytris basi testaceis; capite dense punctulato, clypeo bidentato; thorace obsolete at dense punctulato, medio ad basin subimpresso; elytris simpliciter sat profunde striatis, interstitiis convexis sublaevibus; palpis cum antennis piceo-rufis; corpore subtus cum pedibus rufo-piceo; prosterno transversim carinato et antice foveolato; metasterno dense subpunctato, femoribus tenuibus, tibiis anticis breviter bidentatis. — Long. 3 mill. Cuba.

5. * *Byrrhidium* (Nov. Gen.). Juxta *Coproecus* locandum, a quo differt inter alia tibiis intermediis apice bicalcaratis. Corpus ovale, valde convexum, apterum. Oculorum pars superior minima. Clypeus quadridentatus, dentibus intermediis distantibus et acutis, lateralibus obtusis. Scutellum nullum. Epipleura lata. Pygidium inflexum et subhorizontale. Antennae 9 articulatae, articulo 9 subtus longitudinaliter profunde sulcato. Mesosternum magnum, a metasterno sutura subrecta divisum. Tibiae anticae apice recte truncatae extus bidentatae, posticae extus ante apicem sinuatae. Tarsi breves, postici compressi, articulis longitudine fere aequalibus.

B. ovale: Nigrum vix nitidum, capite thoraceque subtiliter dense punctulatis; thorace angulis anticis rotundatis, posticis obtusis, basi non marginata, margine laterali longitudinaliter carinato; elytris obsolete striatis, interstitiis planis, laevibus, punctulis nonnullis seriatim dispositis brevissime pilosulis. Antennae obscure ferrugineae. Prosternum transversim carinatum et antice foveolatum; pygidio, abdomine, meso- et metasterno subtilissime dense punctulatis. — Long. 12 mill. Port. Natal.

6. * *Aulonocnemis anobioides*: Elongatula, subnitida, nigro-fusca,

capite deflexo subtiliter dense punctulato, clypeo integro obtuse rotundato, thorace antice gibbose convexo, basi angustato, aequaliter, subtiliter et dense punctulato, elytris profunde sulcatis, sulcis punctis elongatis valde distantibus, interstitiis convexis, vix perspicue punctulatis; palpis antennisque rufis, corpore subtus nitido, cum pedibus rufo-piceo. — Long. 4 mill. Madagascar.

7. *Aulonocnemis irregularis*: Leviter nitida, capite et prothorace dense punctulatis, illo sutura frontali distincte impressa, hoc antice gibbose convexo, lateribus postice sinuatis, elytris leviter punctato-striatis, punctis valde remotis, interstitiis planis biserialiter subtiliter punctatis, circa humerum et lateribus juxta callum apicalem carinato-convexis, interstitio 8 et 10 antice, 9 postice abbreviato. — Long. $3\frac{1}{2}$ mill. Madagascar.

8. * *Bdelyrus* (Nov. Gen.): Juxta *Aphengium* et *Pedaridium* locandum. Corpus oblongum, subconvexum, insuper brevissime setulosum. Caput muticum, planum, clypeo antice angustato et breviter bidentato. Oculorum pars superior minuta. Thorax deplanatus absque foveola laterali, basi non marginatus. Elytra epipleuris acute deflexis, latis, longitudinaliter usque ultra medium carinatis. Prosternum antice breviter at profundissime foveolatum. Metasternum breve, sutura rectilinea obsoleta a metasterno divisum. Segmenta abdominalia suturis distinctis, ultimo praecedenti longiore. Pygidium contractum et abdomini appositum. Tibiae anticae apice recte truncatae, margine apicali ad tarsorum receptionem sulcato; posticae subtus dense appresso-pilosae. Tarsi postici dilatati, compressi, subtus dense pilosi, articulis latitudine sensim decrescentibus, unguiculo simplici.

* *B. lagopus*: Sat nitidus, cupreo-niger, capite, thorace elytrisque dense parum profunde punctatis, his leviter punctato-striatis, interstitiis planis; palpis antennisque testaceo-rufis; corpore subtus dense punctato, punctis magnis at non profundis; femoribus gracilibus; tibiis anticis insuper punctulatis, margine externo tridentatis, dentibus duobus inferioribus approximatis, calcari apicali brevissimo. — Long. 6—8 mill. Bahia.

9. * *Scatimus bicarinatus*: Subovatus, convexus, nitidus, piceus, subcuprescens, capite transversim bicarinato, clypeo antice sat profunde emarginato, thorace subtilissime punctulato, margine basali punctis longitudinalibus, juxta foveolam lateralem, ad angulos anticos et utrinque

ad marginem anticum punctis raris majoribus; elytris striatis, striis crenato-punctatis, interstitiis planis laevibus, postice convexis; pygidio linea punctorum magnorum transversa; corpore subtus cum pedibus rufo-piceo. — Long. 7 mill. Brasilia.

10. * *Canthidium monoceros*: Modice convexum, ovale, nitidum, nigrum, elytris obscure viridi-aeneis; capite laevi, medio tuberculo brevi singulo nonnihil antrorsum directo, clypeo bene emarginato, thorace laevissimo, margine basali punctis longitudinalibus obsoletis et parum distinctis; elytris leviter punctato-striatis, interstitiis planis, laevibus, pygidio parte basali obsolete punctulato, palpis antennisque rufis, metasterno laevi, tibiis anticis calcari apicali magno, apice valde rotundato-dilatato. ♂. — Long. 6 mill. Brasilia.

11. * *Xinidium* (Nov. Gen.): Juxta *Choeridium* locandum a quo differt inter alia striis 8 elytrorum et calcaris apicalis tibiaram anticarum positione. Corpus oblongum, convexum. Caput clypeo medio fortiter bidentato, oculis parte superiore convexa, ovali. Antennae articulis 9. Palpi labiales angusti, subcylindrici, articulo tertio distincto. Elytra striis 8. Pygidium liberum, non contractum. Mesosternum breve, sutura rectilinea a metasterno divisum. Tibiae anticae extus quadridentatae, apice recte truncatae, angulo interiore acuminato, calcari apicali antice medio supra tarsi insertionem locato; posticae simplices, tarsorum articulis parum dilatatis, unguiculis normalibus.

X. dentilabris: Nigrum, sat nitidum; capite laevi, vertice carina transversa utrinque abbreviata, thorace regulariter punctato, antice retuso et utrinque leviter impresso; elytris striatis, striis punctis transversis parum profundis, octava integra non punctata, interstitiis convexis, subconfluentem leviter punctatis; pygidio punctato, metasterno laevi. — Long. 13 mill. Port. Natal.

12. * *Ontherus cephalotes*: Oblongo-ovalis, parum nitidus, capite antice transversim rugato, vertice elevato transversim arcuato-carinato, thorace laevi, elytris profunde striatis, striis leviter tantum crenato-punctatis, interstitiis convexis, laevibus; pygidio convexo laevi; tibiis posticis extus serrulatis, metasterno postice longitudinaliter foveolato, laevi. — Long. 11—14 mill. Nov. Friburg.

13. * *Pinotus Batesi*: Oblongo-ovalis, parum nitidus, piceus leviter subiridescens, capite magis nitido, postice irregulariter, antice vix punctato, clypeo bidentato, vertice medio breviter tuberculato, thorace

sat dense subocellato-punctato, elytris sat profunde striatis, striis vix distincte punctatis, interstitiis leviter convexis, laevibus; pygidio punctato sat nitido, antennis rufis, tibiaram posticarum calcari apicali robusto et apice valde emarginato. Ex affinitate *P. irini* et *sericei*, at thorace in angulis posticis non foveolato optime distinctus. — Long. 15 mill. Ega.

14. *Copris Saundersi*: Oblongus, nitidus, niger, laevissimus, elytris subtiliter tantum striatis, interstitiis planis. Mas: capite obsolete punctulato, clypeo rotundato vix emarginato, genis acutis, cornu in medio verticis acuminato, antice directo et recurvo; thorace lateribus pone angulos anticos valde sinuato, his late truncatis, medio semicirculariter excavato, dentibus utrinque antrorsum directis compressis et apice truncatis, utrinque sub dentibus profundissime foveolato. Fem. Clypeo distincte inciso et utrinque lobato, fronte tuberculo transverso brevi apice emarginato, thorace antice punctulato medioque carinula brevi transversa, lateribus rotundatis angulis anticis rotundato-angulatis. In honorem Dom. E. Saundersi denominatus. — Long. 15—29 mill. Celebes.

15. * *Dendropemon angustipennis*: Similis *D. bahiano*, at angustior, nitidus, piceus, elytris ad suturam nonnihil virescentibus, capite rugato, thorace elytris latiore, angulis posticis minus profunde quam in illo emarginatis, elytris sulcatis, sulcis distincte transversim punctatis, pygidio fortiter et subconfluentem punctato, corpore subtus nitido, nigro. — Long. 8 mill. Ega.

16. * *Dendropemon convexus*: Nitidulus, piceus, convexus, capite clypeo medio leviter bidentato, fronte transversim carinata, thorace rugoso, carina antica media elevata subarcuata; elytris sat profunde striatis, striis parum distincte crenato-punctatis, interstitiis leviter convexis punctatis; pygidio obsolete punctato; antennarum clavae articulo primo glabro, sequentes includente; tibiis posticis absque carinis transversis, articulo primo brevi latissimo, 3 et 4 minimis; corpore infra rufo-hirsuto. — Long. 12 mill. San João del Rey. (Mus. Berol.)

17. * *Onthophagus Parryi*: Niger, nitidus, elytris deplanatis subnitidis, capite mutico, clypeo antice reflexo et in lobum producto, thorace subtiliter punctato, in medio disci tuberculo nodiformi, basi tenuiter marginata, elytris leviter punctato-striatis, interstitiis seriatim breviter pubescentibus, pygidio sericante, pedibus piceis, antennis tarsisque ferrugineis. — Long. 8½ mill. Ins. Dorey.

18. * *Aphodius Fauveli*: Ex Erichsoni Divis. P. Elongato-ovalis, nitidus, rufotestaceus, capite thoracisque disco plerumque rufopiceis, elytris interdum ante apicem leviter infuscat; capite mutico subtilissime punctulato, clypeo subtruncato, genis rotundatis, thorace basi marginato, parum dense leviter punctato, elytris punctato-striatis, striis apice nonnihil latioribus, interstitiis laevibus vix convexis; antennis testaceis, clava subcinerea; mesosterno non carinato, pedibus rufotestaceis, tarsorum articulis 2—4 longitudine aequalibus. — Long. $4\frac{3}{4}$ mill. Africa austral. inter.

19. *Aphodius Steinheili*: Subelongatus, nitidus, leviter convexus, piceorufus, clypeo thoracisque lateribus rufescentibus, elytris rufotestaceis lateribus maculisque nonnullis rufo-piceis in singulo elytro ut sequitur dispositis: 1 in basi interstitii 4, 1 pone scutellum, 1 ante et alterum pone medium in 2, 1 in 3, 1 in 4 ante medium, his plerumque cum illa in secundo confluentibus; capite subrugulose punctato, fronte tuberculis transversis obsoletis, clypeo emarginato et utrinque obtuse angulato; thorace sad dense, lateribus densius punctato, basi marginato; elytris leviter punctato-striatis, interstitiis planis laevibus; pedibus obscure rufis, tibiis anticis calcari apicali valido et longissimo. — Long. $4\frac{3}{4}$ mill. Illinois (?). A dom. E. Steinheil benevolenter communicatus illique dedicatus.

20. * *Ammoecius terminatus*: Elongatulus, nitidus, piceus, clypeo bidentato rufescente; capite grosse punctato, antice transversim acute carinato; thorace aequaliter sat dense punctato; elytris leviter punctato-striatis, interstitiis planis distincte subseriatim parce punctatis et apice sat convexis. Differt ab *A. lugubri* Bohem. statura magis elongata, capite fortius punctato, carina clypei altiore non abbreviata, elytrorum interstitiis apice minus convexis. — Long. $4\frac{1}{2}$ mill. Afric. austral.

21. * *Oxyomus morosus*: Subelongatus, modice convexus, parum nitidus, piceus, elytris fusco-brunneis, brunneo-strigatis; capite dense parum profunde punctato, clypeo rufescente integro, thorace densissime punctato basi marginata, scutello apice medio longitudinaliter elevato; elytris striatis, interstitiis medio carinato-convexis utrinque transversim punctatis, punctis piliferis, interstitiis 2, 3, 4 et 6 basi latioribus et brunneotestaceis, 5 angustiore; corpore subtus cum pedibus piceorufis, mesosterno sat lato, femoribus gracilibus punctatis, metatarso articulis sequentibus junctis longitudine fere aequali. — Long. $4\frac{3}{4}$ mill. Chili.

22. * *Oxyomus tricostatus* (*sulcipennis* Dej.): Leviter convexus, rufo-testaceus vel rufus; capite oblique angustato, clypeo antice truncato, genis sat prominulis, oculis majoribus; thorace pubescente dense punctulato, angulis posticis oblique truncatis, basi immarginata medio lobata et utrinque sat profunde sinuata; elytris vix nitidis, sutura et singulo costis tribus acute carinatis, utrinque striatis, interstitiis planis laevibus, epipleuris deplanatis. — Long. 4 mill. Columbia.

23. * *Dialytes* (Nov. gen.): Caput muticum, deflexum, planiusculum. Oculi semiliberi. Mandibulae membranaceae. Maxillae lobis membranaceis. Thorax basi marginatus, angulis posticis oblique truncatis et emarginatis. Elytra humeris spinosulis. Segmenta abdominis libera. Mesosternum non carinatum. Pygidium obtectum. Tibiae anticae quadridentatae: dentibus superioribus duobus obsoletis, tertio apicali et marginali majore, quarto minuto, antrorsum directo, juxta tarsi insertionem sito; posticae carinis transversis obsoletis, oblique a basi versus apicem canaliculatae. Tibiarum structura peculiari, humeris spinosulis, carinis transversis obsoletis ab Aphodiis genuinis discedit. Species duo huc referendae: *D. striatulus* Say et *D. truncatus* Melsh.

24. * *Harmogaster nasuta*: Leviter convexa, elongatula, parum nitida, rufo-picea, thoracis marginibus rufis, elytris fuscotestaceis; capite obsolete punctulato, clypeo antice sat pro unde emarginato utrinque lobato, genis obtusis; thorace dense punctato, punctis in lateribus elongatis, angulis posticis rotundatis; elytris striis punctorum 20, interstitiis alternatim planis et carinatis, interstitio 7—10 in callum humeralem confluentibus; corpore subtus rufo-piceo, pedibus rufo-testaceis, tibiis anticis (♂) leviter incurvatis, calcari apicali incurvato. — Long. 4 mill. Afric. australis, Xobar.

25. * *Harmogaster opacula*: Simillima *H. geminatae* at densius punctata et interstitiis altioribus minus convexis praecipue distincta. Vix nitida, nigra, elytris interdum fusco-rufescentibus; capite densissime subtiliter punctato, genis rotundatis; thorace subtiliter densissime punctato, linea longitudinali media impressa parum distincta; elytris geminato-crenato-striatis, striis geminatim approximatis, interstitiis latioribus parum elevatis, leviter tantum convexis, subtilissime et dense punctulatis; pedibus obscure rufis. — Long. 4 1/4 mill. Cap. bon. spei.

26. * *Saprosites eugastricus*: Elongatulus, parallelus, nitidus, de-

planatus, piceo-rufus; capite subtiliter punctulato, vertice subgibboso laevi; thorace sat dense punctato, punctis majoribus immixtis minoribus, medio baseos immarginato, lateribus rectis; elytris leviter crenatostriatis, interstitis angustis, planis, laevibus; corpore subtus cum pedibus piceo-rufo; abdomine dense punctato segmentis connexis, medio desplanato, utrinque foveolato et declivi; tibiis posticis apice extus spinosulis. Species singulari abdominis structura insignis. — Long. $3\frac{1}{2}$ mill. Brasilia.

27. * *Saprosites sulcatus*: Elongatus, parallelus, nitidus, piceus, capite subtiliter densissime punctulato, medio et antice sublaevi, pone clypeum transversim rugato, thorace irregulariter punctato, punctis ad angulos anticos confluentibus, basi media non marginata, elytris profunde crenato-striatis, interstitiis convexis, laevibus; femoribus anticis compresso-dilatatis, abdominis segmentis antrorsum arcuatis. — Long. 5 mill. Ega: (Bates!)

28. * *Ataenius arator*: Piceus, nitidulus, clypeo rufescente, capite subtilissime punctulato antice laevi, thorace lateribus dense et subrugose, disco subtiliter et parce punctulato, angulis anticis obtusis, lateribus rectis absque linea marginali, elytris catenulato-striatis, interstitiis simplicibus, non iterum carinatis, convexis, laevibus. Primo visu simillimus *A. opatrino*, at capite laevigato et thorace lateribus non marginato ab illo sicut et reliquis congeneribus valde discedens. — Long. $6\frac{3}{4}$ mill. Brasilia.

29. * *Ataenius complicatus*: Opacus, elongatus, nigrofuscus; capite fortiter dense punctato, punctis versus clypeum minoribus et rarioribus, thorace densissime subrugose punctato, angulis posticis rotundatis; elytris parce breviter rufo-hirsutulis, catenulato-striatis, interstitiis anguste medio convexis et iterum utrinque subtiliter carinulatis, carinulis crenatis. Ab *A. hispido*, cui simillimus, differt corpore minus nitido et thorace multo densius punctato. — Long $5\frac{1}{2}$ mill. Brasilia.

30. * *Ataenius laborator*: Elongato-ovatus, nitidus, piceus vel piceo-rufus; capite postice dense punctulato, antice obsolete asperatulo, thorace subtiliter dense punctulato, punctis basi et lateribus non condensatis, angulis posticis obtuse rotundatis; elytris catenulato-striatis, interstitiis subtilissime sat dense punctulatis, vix convexis, apice tantum angustatis; abdomine laevi, lateribus tantum punctis majoribus raris. — Long. 5 mill. Brasilia: Montevideo.

31. * *Ataenius morator*: Subelongatus, vix nitidus, nigro-fuscus, interdum subrufescens; capite densissime et subtilissime punctulato, punctis longitudinaliter subconfluentibus, antice rarioribus; thorace dense punctulato, punctis versus basin nonnihil majoribus et densioribus, in lateribus subrugose confluentibus, angulis anticis et posticis rotundatis; elytris catenulato-striatis, interstitiis convexis, opacis laevibus; abdomine obsolete at dense punctato, cum pedibus obscure rufo. Differt ab *A. punctipenni* capite antice non ruguloso, thorace densius punctato, elytrorum interstitiis non punctulatis; ab *A. opaco* statura minore, thoracis punctis majoribus, elytrorum interstitiis aequaliter elevatis. — Long. 4 mill. Bahia.

32. * *Ataenius sordidus*: Piceus, plerumque squamulis cinereis vel cinereo-testaceis dense obtectus, brevissime pubescens, opacus; capite parum profunde dense punctulato, clypeo emarginato utrinque rotundato; thorace confertim subrugose at leviter punctato, angulis anticis rotundatis; elytris leviter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, seriatim breviter, apice distinctius aurato-pilosis, 3 et quinto versus apicem subelevatis; metasterno abdomineque dense punctatis, cum pedibus piceis vel piceo-rufis. — Long. 4—4½ mill. Texas, Mexico, Honduras, Cuba, Macejò, Ega.

33. * *Ataenius vexator*: Rufescens, nitidus, elongato-ovatus, capite margine postico punctulato, antice sublaevi; thorace disco inaequaliter et parum dense, lateribus rugose punctato, angulis posticis rotundatis; elytris ovatis, fortiter crenato-striatis, punctis transversis et nonnihil oblique positis praecipue interstitiorum latera interna invadentibus, his convexis apice et lateribus distincte punctulatis; femoribus et metasterno medio laevibus, abdomine punctato. — Long. 5 mill. Brasilia, Ins. St. Thomas.

34. * *Psammobius subciliatus*: Nitidus, elongato-ovatus, ferrugineus, capite grosse asperato, thorace irregulariter punctato, foveola parva utrinque transversa, margine antico utrinque pone oculos transversim sulcato, medio ad basin sulco longitudinali obsoleto, marginibus setis tenuibus apice non incrassatis; elytris catenulato-striatis, interstitiis convexis laevibus; metatarso triangulari, calcaris majore tibiæ filiformi apice obtuso. — Long. 3¾ mill. Afric. austral. inter.

35. * *Aegialia punctata*: Subelongato-ovata, nitida, convexa, brunnea, capite antice truncato, rugoso; thorace brevi, antice angustato, dense

punctato, linea longitudinali media subelevata laevi; elytris non striatis, ne stria suturali quidem distincta, dense punctulatis; tibiaram posticarum calcaribus brevibus, acuminatis, metatarso triangulari, unguiculis minimis; femoribus posticis incrassatis, metasterno medio sublaevi, plano. — Long. $4\frac{3}{4}$ mill. Aegyptus.

36. * *Geotrupes Jekeli*: Elongato-ovalis, niger, opacus; capite postice laevi, medio verticis breviter tuberculato, pone tuberculum impresso, clypeo rotundato rugoso, longitudinaliter versus tuberculum verticis carinulato; thorace lateribus medio angulato-rotundatis, laevi, juxta marginem lateralem punctis raris, basi marginata, linea marginali utrinque juxta medium obsoleta; scutello laevi, versus apicem longitudinaliter foveolato; elytris vix distincte striatis, transversim obsolete undulato-rugosulis; pygidio punctulato nigro-setoso; corpore subtus cum pedibus nigro; tibiis anticis septemdentatis, dentibus sensim majoribus; tibiaram posticarum calcaribus apicalibus depressis, externo incurvato. Ad *Phelotrupes* Jekel pertinens, juxta *Ph. orientalem* locandus. — Long. 23 mill. Himalaya: Sikkim; (Schlagintweit!)

Berichtigungen und Zusätze zum *Catalogus Coleopterorum*
synonymicus et systematicus.

1. Von Herrn G. R. Crotch.

Ad. Vol. I.

- p. 3. *Megac. megacephala* Fabr. — lege Oliv. 1790.
„ 10. *C. campestris* Linn. 1735. — lege 1758. ed. X. (There are only 12 pages in the 1^m edition.)
„ 12. *C. chinensis* Fabr. — lege Degeer. IV. 1774. If Degeer's insect be different Thunberg's name must stand.
„ „ *C. cincta* Fabr. — lege *cincta* Oliv. 1790.
„ „ *C. coerulea* Pall. Ic. — lege Pall. Iter. II. 1773: it is not in the Icones.
„ 16. *C. germanica* var. *obscura* Fabr. Syst. El. — lege Suppl. p. 61. n. 21.
„ 19. *C. japonica* Guér. (nec Thunb.) — preoccupied by Thunberg, use *japana* Motsch.
„ „ *C. interrupta* Fabr. Syst. El. (nec Fabr. 1775) — use *semi-cincta* Brullé.
„ „ *C. interstincta* Schönh. — lege Fabr. in Illig. Mag. II. p. 290. 1803; but he has changed the oldest of the two *interrupta*!
„ 24. *C. micans* Fabr. Syst. El. (var. of *punctulata*) — lege Suppl. p. 61. n. 21.
„ 28. *C. triguttata* Herbst. 1806. — why not *viduata* Fabr. 1801.
„ 30. *C. bipunctata* Fabr. 1792. — why not *cayennensis* Fabr. 1787.

- p. 37. *Collyris aptera* || Lund. *) (nec Oliv.) = *Lundii*.
 „ 45. *Elaphrus uliginosus* Fabr. Syst. El. — lege Ent. Syst. 1792.
 p. 178.
 „ 51. *Nebria sabulosa* Fabr. Syst. El. — lege Mant. 1787.
 „ „ *N. lateralis* Fabr. Syst. El. — lege Mant. 1787.
 „ „ *N. nitidula* Fabr. Syst. El. — lege Mant. 1787.
 „ „ *N. nivalis* Payk. Faun. Suec. — lege Mon. Carab. p. 52.
 „ 52. *N. erythrocephala* Fabr. Syst. El. — lege Mant. 1787; at p.
 280 the same is given as = *Harpalus latus* Linn.
 „ 55. *Leistus praeustus* (= *rufescens*) Fabr. Syst. El. — lege Ent.
 Syst. 1792.
 „ 56. *Procerus scabrosus* Oliv. Ent. III. — lege Enc. Méth. V. p.
 324. (1790).
 „ 58. *Carabus arvensis* Fabr. 1787. — lege Herbst. Arch. 1783.
 p. 132 (*C. arcensis*).
 „ „ *C. pomeranus* Oliv. Enc. Méth. — lege Gmel. Syst. Nat. 1788.
 „ 66. *C. hispanus* Fabr. Syst. El. — lege Mantiss. 1787.
 „ „ *C. gemmatus* Fabr. Syst. El. — lege Spec. Ins. 1781.
 „ „ *C. hungaricus* Fabr. Syst. El. — lege Ent. Syst. I. p. 128. 18.
 „ 67. *C. cyaneus* Fabr. Syst. El. — lege Gen. Ins. 1777.
 „ 69. *C. melancholicus* Fabr. Syst. El. — lege Suppl. 1798.
 „ 70. *C. nemoralis* Müller. Zool. Dan. Pr. — lege Faun. Fridr. 1764.
 „ 71. *C. variolosus* Fabr. 1792. — lege Mantiss. 1787. p. 195.
 Why not use this name rather than *nodulosus* Creutz.?
 „ 73. *C. excellens* Fabr. 1801. — lege Suppl. p. 54. 9.
 „ 74. *C. splendens* Fabr. Syst. El. — lege Oliv. Encycl. méth.
 V. 1790.
 „ „ *C. carolinus* Fabr. Syst. El. — lege Ent. syst. 1792.
 „ „ *C. suturalis* Fabr. Syst. El. — lege Syst. Ent. 1775; the
 pag. in Syst. El. is 175 not 238.
 „ 75. *C. taedatus* Fabr. Syst. El. }
 „ 76. *C. purpurascens* Fabr. l. c. } lege Mantissa 1787.
 „ 78. *Calosoma alternans* Fabr. Syst. El. — lege Ent. Syst. 1792.

*) Das Zeichen || bedeutet eine irrthümliche Bezugnahme, d. h. in obigem Falle glaubt Lund die Olivier'sche Art vor sich zu haben und citirt daher Olivier, seine Species ist jedoch eine von der Olivier'schen verschiedene.

- p. 78. *Calosoma retusum* Fabr. l. c. — lege Syst. Ent. 1775 and this is the oldest name.
- „ 79. *C. indagator* Fabr. 1787 is not so old as *C. Maderae* Fabr. 1775, which is to be used.
- „ 81. *C. auropunctatum* Payk. Fn. Suec. — lege Mon. Carab. 1790 and is older than *sericeum* Fabr.
- „ 84. *Scaphinotus* — lege *Scaphonotus*.
- „ 90. *Drypta dentata* Rossi. Mant. — lege Faun. Etr. 1790.
- „ „ *D. emarginata* Fabr. 1792. — lege Oliv. II. 1790, hence keep this name.
- „ 91. *D. cylindricollis* Fabr. 1801. — lege Suppl. 1798.
- „ 92. *Calophaena acuminata* Oliv. — lege Enc. méth. V. p. 340 (1790).
- „ „ *C. bifasciata* Oliv. — lege Enc. méth. 1790. p. 347.
- „ 93. *Galerita attelaboides* Fabr. — lege Spec. Ins. p. 305.
- „ „ *G. Janus* Fabr. 1801 — lege Ent. Syst. p. 136.
- „ „ *G. occidentalis* Oliv. — lege Enc. méth. 1790. p. 339.
- „ 99. *Zuphium olens* Fabr. — lege Rossi. Faun. Etr. 1790.
- „ 102. *Aptinus bombardia* Illig. 1800 is older than *mutilatus* Fabr. 1801; in other cases Illiger's right to priority is admitted and one year is as good as a dozen.
- „ „ *Pheropsophus complanatus* Fabr. 1801 — lege Ent. Syst. 1792.
- „ „ *P. aequinoctialis* L. — lege Cent. Ins. 1763.
- „ „ *P. nigripennis* Fabr. Syst. El. — Ent. Syst. App. p. 442. 81.
- „ 103. *Brachinus* — lege *Brachynus*.
- „ 108. *B. sclopeta* Fabr. Syst. El. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ 114. *Callida amethystina* Fabr. Syst. Ent. — lege Mant. 1787.
- „ 115. *C. festinans* Fabr. Syst. El. — lege Suppl. 1798.
- „ 116. *C. ruficollis* Fabr. l. c. — lege Mantiss. 1787.
- „ 120. *Cymindis humeralis* Fabr. — lege Payk. Mon. Carab. 1790.
- „ 126. *Hystrichopus dorsalis* || Thunb. — lege *capensis* Oliv. Enc. méth. 1790.
- „ „ *Demetrias monostigma* Curt. — lege Leach. Sam. Compend. 1819 and this name is older than Germar.
- „ 128. *Dromius truncatus* Fabr. Syst. El. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ 129. *D. velox* Fabr. l. c. — lege Syst. Ent. 1775.
- „ „ *D. fenestratus* Fabr. l. c. {
- „ 130. *D. marginellus* Fabr. l. c. } lege Ent. Syst. App. 1794.

- p. 130. *D. nigriventris* Thoms. This name must be used; *notatus* Steph. is probably distinct.
- „ 133. *Metabletus truncatellus* Linn. Fn. Suec. 1746. — There are no names in Faun. Suec. 1746.
- „ 137. *Lebia crux major* Oliv. — lege Fabr. Syst. Ent. 1775.
- „ „ *L. errata* Rossi. Fn. Etr. — lege Mantiss. 1792.
- „ 138. *L. elevata* Fabr. Syst. El. } lege Ent. Syst. 1792.
- „ „ *L. fulvicollis* Fabr. l. c. }
- „ „ omitted: *Lebia ephippium* Steph. Manual. Append. 1840. p. 433.
- „ 139. *L. haemorrhoidalis* Fabr. 1792. — lege Mant. 1787.
- „ 141. *L. turcica* Fabr. Ent. Syst. — lege Mant. 1787.
- „ „ *L. vittata* Fabr. Syst. El. — lege Gen. Ins. Mant. 1777.
- „ 144. *Tetragonoderus biguttatus* || Thunb. = *binotatus* (Dej.)
- „ „ *T. quadrinotatus* Fabr. Syst. El. — lege Suppl. 1798.
- „ 150. *Coptodera triloba* Fabr. l. c. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ 159. *Ozaena* Oliv. Enc. méth. 1791! — 1805 at least.
- „ 162. *Siagona rufipes* Fabr. Syst. El. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ 164. *Ditomus interruptus* Fabr. Syst. El. — lege Syst. Ent. 1775.
- „ 166. *Graphipterus cicindeloides* Oliv. — lege Sweder. Vet. Ac. Handl. 1787. p. 200. 34.
- „ 167. *G. multiguttatus* Oliv. Ent. } lege Encycl. méth. p. 335. 57.
- „ „ *G. obsoletus* Oliv. l. c. } et 337. 66.
- „ „ *G. obsoletus* Fabr. Syst. El. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ „ *G. variegatus* Fabr. Syst. El. } — lege Spec. Ins. 1781.
- „ „ *G. trilineatus* Fabr. Syst. El. }
- „ 168. *Anthia elongata* Oliv. Ent. — lege Degeer Ins. VII. p. 626. t. 47. f. 1.
- „ „ *A. quadriguttata* Fabr. Syst. El. — lege *Actaeon* Fabr. Ent. Syst. IV. 1794. p. 468.
- „ 169. *A. maxillosa* Fabr. Mant. — lege Spec. Ins. 1781.
- „ „ *A. sexmaculata* Fabr. Ent. Syst. — lege Mant. 1787.
- „ 170. *A. sulcata* Fabr. Ent. Syst. — lege Oliv. Enc. méth. 1790.
- „ „ *A. thoracica* Fabr. Mant. — lege Thunb. Nov. Ins. Sp. IV. p. 69.
- „ „ *Cycloloba septemguttata* Fabr. — lege App. Ent. Syst. 1794.
- „ 173. *Morio olympicus* Redtenb. Persia — lege Syria.
- „ 176. *Pasimachus depressus* Fabr. — lege Mant. 1787.

- p. 177. *P. marginatus* Fabr. l. c. — lege Mant. 1787. p. 206.
- „ 178. *Carenum cyaneum* Fabr. — lege Syst. Ent. 1775.
- „ 184. *Scarites bucida* Pall. — lege Iter. III. (non V.)
- „ 185. *S. buparius* Forst. 1771. ought to stand.
- „ „ *S. Polyphemus* Herbst. This name is older than Bonelli. (1813).
- „ 187. *S. subterraneus* Fabr. — lege Syst. Ent. 1775.
- „ 194. *Dyschirius gibbus* Fabr. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ 199. *Clivina bipustulata* Fabr. — lege Suppl. 1798.
- „ 208. *Eudema angulatum* Fabr. — lege Spec. Ins. 1781. p. 302.
- „ 209. *E. reflexum* Fabr. — lege Spec. Ins. 1781. p. 302.
- „ 210. *Panagaeus bipustulatus* Oliv. — lege Fabr. Syst. Ent. 1775.
- „ 214. *Chlaenius analis* Oliv. — lege Enc. méth. V. 1790. p. 342.
- „ 218. *C. fallax* Oliv.! — the insect cited from Olivier = *cinnamomeus*; there is no *fallax* in Olivier, but Laporte was in error about it.
- „ 219. *C. festivus* Fabr. Syst. El. — lege Panz. Fn. Germ. XXX. 15.
- „ 220. *C. holosericeus* Fabr. Mant. 1787. — lege *tristis* Schaller. 1783. This name as the older should be used.
- „ 224. *C. quadricolor* Oliv. — lege Enc. méth. 1790. p. 344.
- „ 225. *C. Schranki* Duft. — lege *nitidulus* Schrank. Enum. Ins. 1781; why not use this name?
- „ 237. *Licinus agricola* Oliv. — lege Enc. méth. V. 1790. p. 337.
- „ 238. *L. depressus* Payk. — lege Mon. Carab. 1790. p. 34.
- „ „ *L. silphoides* || Fabr. — lege Ent. Syst. I. p. 148. (nec Rossi), the name therefore should be changed.
- „ „ *Rhembus impressus* Fabr. = lege Suppl. Ent. Syst. 1798.
- „ 239. *R. politus* Fabr. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ „ *Badister bipustulatus* Fabr. — lege Fabr. || Ent. Syst. 1792. (nec Syst. Ent. 1775); use Stephen's name for it.
- „ „ *R. crux minor* Oliv. = Fabr. Syst. Ent. 1775.
- „ 248. *Cyclosomus flexuosus* Fabr. — lege Syst. Ent. 1775.
- „ 250. *Agonoderus lineola* Fabr. Ent. Syst. { — lege Syst. Ent. 1775.
- „ „ *A. comma* Fabr. Syst. El. }
- „ „ *A. furcatus* Fabr. Syst. El. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ „ *A. pallipes* Fabr. — lege Mantiss. 1787. p. 202.
- „ 254. *Anisodactylus binotatus* Fabr. — lege Mant. 1787.
- „ 261. *Barysomus semivittatus* Fabr. — lege Ent. Syst. Suppl. p. 59.
- „ 262. *B. scalaris* Oliv. — lege Enc. méth. V. p. 348.

- p. 262. *Dichirotrichus pubescens* Payk. — lege Mon. Carab. p. 61.
- „ 263. *Bradycellus fulvus* Marsh. = *verbasci* Duft. Dejean's name *rufulus* should stand; he first separated it from *harpalinus* and had therefore the right to name it.
- „ 267. *Pangus caliginosus* Fabr. — lege Syst. Ent. 1775.
- „ 268. *Hypolithus saponarius* Oliv. — lege Enc. méth. p. 341
- „ 271. *Ophonus rufibarbis* Fabr. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ 272. *Actephilus* Motsch. — lege Stephens.
- „ „ *Harpalus aeneus* || Fabr. — The name *H. Proteus* Payk. must be used.
- „ 276. *H. elegans* Preller. = *H. Proteus* (*aeneus* F.)
- „ „ *H. ferrugineus* || Fabr. — Non Linné's *ferrugineus*, to be renamed.
- „ 279. *H. integer* Fabr. — lege Suppl. p. 58.
- „ „ *H. fulvipes* Fabr. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ 280. *H. erythrocephalus* Fabr. — is sec. p. 52. = *Nebria picicornis*.
- „ 282. *H. ruficornis* Fabr. — lege Fabr. Syst. Ent. 1775, which is older than Müller but = *rufipes* Degeer 1774, which should be used.
- „ 289. *Acupalpus cruciger* Fabr. — lege Suppl. p. 60. n. 185.
- „ 292. *Stenolophus smaragdulus* Fabr. — lege Suppl. p. 60. n. 184.
- „ „ *St. vaporariorum* || Fabr. — lege Syst. Ent. 1775.
- „ „ *St. mixtus* Herbst. 1784 is to be preferred to *vespertinus* Panz.
- „ 298. *Catadromus tenebrioides* Oliv. — lege Enc. méth. p. 324.
- „ 302. *Poecilus tricolor* Fabr. — lege Suppl. p. 57.
- „ „ *P. Kugelanni* Panz. This name is to be preferred, *dimidiatus* being preoccupied.
- „ „ *P. lepidus* Fabr. — lege Leske. Iter I. p. 17. The reference to Syst. El. p. 153 is incorrect, it is p. 189.
- „ 303. *P. punctulatus* Fabr. — lege Schaller. Act. Hal. 1783.
- „ 306. *Argutor inaequalis* || Marsh. (non Panz.) — Use *longicollis* Duft.
- „ 311. *Omaseus maurus* Fabr. — lege Suppl. p. 54.
- „ „ *O. aterrimus* Payk. — lege Herbst. Arch. 1783. p. 140.
- „ 315. *Steropus madidus* Fabr. — lege Syst. Ent. 1775. p. 241.
- „ 319. *Platysma oblongopunctatum* Fabr. — lege Mantiss. I. 1787. p. 202.

- p. 319. *Pl. macrum* Steph. — lege Marsh. Ent. Brit. 1802 and use this name for *picimanum*.
- „ 320. *Pl. striatulum* Fabr. — lege Syst. Ent. p. 240.
- „ 324. *Pterostichus metallicus* Fabr. — lege Ent. Syst. 1792. p. 146.
- „ 332. *Molops terricola* || Fabr. (non Herbst. Arch.) — to rename.
- „ „ *M. madida* Payk. — lege Mon Carab. p. 38.
- „ 335. *Zabrus spinipes* Fabr. — lege Suppl. p. 46. 5.
- „ 338. *Bradytus analis* Fabr. — lege Ent. Syst. p. 155.
- „ „ *B. latus* Fabr. { lege Syst. Ent. 1775.
- „ 339. *B. pallidus* Fabr. }
- „ „ *Cyrtonotus alpinus* Fabr. — lege Payk. Mon. Carab. p. 119.
- „ 341. *C. bicolor* Payk. Fn. Suec. — lege Mon. Carab.
- „ „ *C. piceus* Fabr. — lege Ent. Syst. 1792.
- „ 347. *Amara eurynota* Panz. Is older than *acuminata* and should be used.
- „ „ *A. vulgaris* Fabr. Syst. El. { lege Ent. Syst. 1792.
- „ 350. *A. ovata* Fabr. l. c. }
- „ 356. *Sphodrus planus* Fabr. Syst. El. (p. 179 and not 279) — lege Ent. Syst.
- „ „ *S. spiniger* Payk. — lege Mon. Carab. p. 43.
- „ 359. *Pristonychus inaequalis* Panz. Certainly a curious variety if not a new species; the name cannot be used over *terricola* described in 1783!*)
- „ 361. *Calathus ambiguus* Payk. — lege Mon. Carab.
- „ „ *C. fuscus* Fabr. — lege Ent. Syst. p. 158.
- „ „ *C. rufipes* Fabr. — lege Ent. Syst. p. 138.
- „ „ *C. flavipes* Payk. — lege Mon. Carab. and Oliv. t. 8. f. 86. non 36.
- „ 365. *Taphria vivalis* Illig. — to be retained, *nivalis* was preoccupied in *Carabus*.

*) Der Name *terricola* Herbst wurde nur deshalb im Cataloge nicht angenommen, weil Schaum in Nat. Ins. Deutschl. I. p. 387 ausdrücklich angibt, dass Herbst „irrigerweise den *Carabus terricola* Fabr. vor sich zu haben glaubt.“ Die Einsichtnahme von Füssly's Archiv. V. p. 140 ergibt aber, dass Herbst dort einen *terricola* originaliter beschreibt, ohne irgend welche Bezugnahme auf Fabricius, was auch schon darum unmöglich wäre, weil die älteste Beschreibung des *terricola* || Fabr. erst von 1792 datirt.

- p. 365. *Dolichus flavicornis* Fabr. Syst. El. 1801. — lege Mant. 1787.
p. 199; but *halensis* Schaller 1783 is older!
- „ 370. *Platynus dorsalis* Müll. — lege Pontopp. Dansk. Atl. 1763.
- „ „ *P. prasinus* Thunb. — lege Nov. Ins. spec. p. 74.
- „ „ *P. viridanus* Oliv. — lege Fabr. Mant. p. 204.
- „ 372. *P. assimilis* Payk. — lege Mon. Carab. 1790.
- „ 374. *P. oblongus* Fabr. Syst. El. — lege Ent. Syst. p. 140; but
use the older *obscurus* Herbst. Arch. 1783.
- „ „ *P. parumpunctatus* Fabr. Syst. El. — lege Ent. Syst. 1792.
p. 157; but use the older name *Mülleri* Herbst. Arch. 1783.
- „ 375. *P. picipes* Fabr. — lege Mant. 1787. p. 203.
- „ 379. *Olisthopus rotundatus* Payk. — lege Mon. Carab. p. 41.
- „ 385. *Habropus carnifex* Fabr. Syst. El. — lege Syst. Ent. p. 244.
- „ 390. *Trechus discus* Fabr. — lege Ent. Syst. p. 164.
- „ 392. *T. minutus* Fabr. — lege Ent. Syst. p. 167. but use *quadri-*
striatus Schrank. 1781. p. 218.
- „ 394. *T. secalis* Payk. — lege Mon. Carab. p. 94.
- „ „ *T. testaceus* Fabr. Syst. El. — lege Syst. Ent. 1775.
- „ 406. *Bembid. affine* Steph. (non Say.) — I have proposed the
name *Stephensii* in the second edition of my Catalogue of
British Coleoptera.
- „ „ *B. Andreae* Fabr. — lege Spec. Ins. p. 311. 70.
- „ 407. *B. subglobosum* Payk. — lege Mon. Carab. 1790. p. 88.
This name is to retain, as it is older than Panzer's from 1795.
- „ 408. *B. biguttatum* Fabr. — lege Spec. Ins. 1781. p. 313.
- „ 414. *B. lampros* Herbst. Arch. 1781. — lege 1783.
- „ „ *B. triste* Fabr. — lege Ent. Syst. 1792. p. 167.
- „ 416. *B. normannum* Dej. — Is a good species.
- „ „ *B. cursor* Fabr. — lege Ent. Syst. p. 164; why not used?
- „ 419. *B. pygmaeum* Fabr. — lege Ent. Syst. p. 167.
- „ „ *B. quadriguttatum* Fabr. — lege Syst. Ent. 1775.
- „ 421. *B. striatum* Fabr. — lege Ent. Syst. p. 179.
- „ 423. *B. tricolor* || Fabr. — use *varicolor* proposed by Fabricius 1803.

2. Vom Herausgeber.

Ad. Vol. I.

- p. 88. Gattung *Odontacantha*. Von schätzbarer Seite ist die Abänderung des sprachwidrig gebildeten Namens *Odacantha* in den

correkteren *Odontacantha* gerügt worden. Es wird hiebei bemerkt, Fabricius habe sein Wort recht wohl von ὀδός, Schwelle, Leiste und ἄκανθα herleiten können, selbst angenommen aber, er habe es aus ὀδούς, Zahn, gebildet, so erscheine die sprachliche Zulässigkeit von *Odacantha* durch die Analogien von ὀδαγμός, ὀδάζω und ὀδακάζω gerechtfertigt. Hierauf habe ich zu erwiedern:

1. Der Wortlaut der Fabricius'schen Diagnose: Maxilla elongata, cornea, acuta: spinis plurimis longioribus armata, spricht sich klar und bestimmt genug dafür aus, dass er bei der Namengebung an Zahn und nicht an „Leisten“ gedacht habe.

2. Die angezogenen Worte ὀδαγμός, ὀδάζω und ὀδακάζω können zur Rechtfertigung einer Form *Odacantha* wohl deshalb nicht allegirt werden, weil bei ihrer Zusammensetzung das Wort ὀδούς gar nicht betheiligt ist: bei ihnen ist δάξ, δάκνω, reissen, beissen, das Stammwort, dem ein anlautender Vocal, der bald o bald α sein kann (z. B. ἄδαζω) vorgesetzt ist.

p. 169. *Anthia Mannerheimi* Chaud. = *A. (Carabus) Thunbergi* Fischer. Mém. Mosc. I. 1806. p. 18. t. 2. f. 5.; letzterer Name fehlt im Cataloge.

p. 323. *Pterostichus fossulatus* Quens. (1806). — Muss heissen: *Pt. (Carabus) pilosus* Host. Jacquin. Collectan. III. 1789. p. 299. t. 23. f. 6. Beschreibung und Abbildung sind unverkennbar.

Ad Vol. II.

p. 450. *Colymbetes Grappi*. — Es ist *Grapei* zu lesen; (von Hr. C. A. Dohrn im letzten Hefte der Stett. ent. Zeit. monirt.)

p. 463. *Dytiscus anastomozans*. — Well, von dem der Aufsatz in Jacquin's Miscellen herrührt, ist als Autor einzuschalten.

p. 530. *Homalota*. — Sharp hat eine Anzahl neuer Arten beschrieben; man sehe unter: Literatur.

p. 626. *Paederus coriaceus* Fauvel. Tijdschr. Ent. XII. 1869. aus Celebes; neu.

p. 628. *Paederus rufitarsis* Solsky, statt *rufitartis*.

p. 700. *Anapestus Kreusleri* = *Ectrephes formicarum*; man sehe unter: Literatur.

Ad Vol. III.

p. 891. Bei der Gesamtsumme der *Cryptophagidae* ist 196 statt

296 zu lesen. Im Index ist der Gattungsname *Pristoscelis* p. 878 (Synonym zu *Xenoscelis*) nachzutragen.

Ad Vol. IV.

p. 979. *Scarabaeus Aegyptiorum*. — Im Citate ist Cailliaud anstatt Calliaud zu lesen.

p. 980. *Sc. indicus*. — Als Autor ist Motschulsky beizufügen.

p. 985. *Gymnopleurus aciculatus* Gebl. Bull. Ac. Petr. VIII. 1841. p. 372. Kirgisien. Beizufügen.

p. 1003. *Caccobius aterrimus* Fabr. — Die von mir dafür gehaltene Art = *Onthophagus pusillus* Fabr. Syst. El. I. p. 66. (Cat. p. 1035), der daher bei *Caccobius* einzureihen ist mit dem Synonym *aterrimus* || Harold. Mon. p. 9. Ueber *C. aterrimus* Fabr. vermag ich zur Zeit keine nähere Auskunft zu geben. Zur Gattung *Caccobius* gehört ferner *Onthoph. histerinus* Fahr. Bohem. Ins. Caffr. II. p. 302, in Germar's Sammlung als *O. trapezoidalis* bezeichnet.

p. 1009. Gattung *Pinotus*. Bei sämtlichen Arten, die das Citat Abeille 1868 haben, ist dasselbe in VI. 1869 zu ändern; die Seitenzahlen sind: *Agenor* p. 141, *Ascanius* p. 138, *bituberculatus* p. 127, *Deyrollei* p. 139, *fimbriatus* p. 143, *glaucus* p. 135, *Lucasi* p. 137, *luctuosus* p. 135, *mundus* p. 136, *Reichei* p. 138, *Telamon* p. 128.

p. 1009. *Pinotus colonicus* Say. — Im Citate ist 1835 anstatt 1837 zu lesen.

p. 1014. *Copris furcillatus*. — Guérin. p. 309. und f. 2—3 zu lesen, statt p. 308 und f. 2.

p. 1015. *C. orphanus* — Guérin. p. 310. f. 4, statt p. 308. f. 3.

p. 1030. *Onthoph. histerinus* Fahr. — Ist ein *Caccobius*.

p. 1035. *Onthoph. pusillus* Fabr. — Ebenso.

p. 1041. *Coptochirus*. — In der Etymologie $\chi\epsilon\iota\theta$ statt $\chi\epsilon\iota\phi$ zu lesen.

p. 1042. *Coptoch. singularis*. — Seite 395 ergänzen.

p. 1055. *Aphodius pecari* Fabr. Ent. Syst. — Der Herbst'sche Name *satellitius* ist älter und muss daher statt des Fabricius'schen eingeführt werden.

p. 1059. *Aphodius Sallei*. — Beim Vaterland ist Mexico statt Sallei zu lesen.

p. 1062. *Plagiogonus arenarius* Oliv. — Muss den Namen

rhododactylus Marsh. führen, da Olivier bei seinem *arenarius* || irrtümlich auf *arenarius* Fabr. Mant. I. verweist, der ein anderes Thier, nämlich eine *Aegialia* ist.

p. 1068. *Psammobius cruciatosulcatus* Preyssl. — Dieser Name ist zu beseitigen und *sulcicollis* Illig. zu restituieren. In der Germar'schen Sammlung fand ich ein Stück dieses *Psammobius* mit der Bezeichnung: *Sc. cruciato-sulcatus* Preyssl. Ich habe leider diese mir sehr plausibel scheinende Deutung, indem das *cruciato-sulcatus* sich auf die Längs- und Querfurchen des Halsschildes zu beziehen schien, angenommen und den älteren Preyssler'schen Namen vor den Illiger'schen gesetzt. Später erst, als ich gelegentlich Preyssler's Originalbeschreibung verglich, erkannte ich, dass seine Art unmöglich dieser *Psammobius* sein kann, indem der Ausdruck *cruciato-sulcatus* sich auf eine eigenthümliche, unklar gegebene Durchkreuzung der Längsfurchen der Flügeldecken bezieht. Was Preyssler für ein Thier gemeint hat, ist mir vollständig räthselhaft. Bei keinem *Aphodiden*, und um einen solchen handelt es sich doch sicher nach Beschreibung, Fundortsangabe und wenn auch sehr missrathener Abbildung, ist mir eine auch nur entfernt ähnliche Configuration der Längsstreifen bekannt, wo der 4te den 5ten etwas vor der Mitte der Flügeldeckenlänge durchkreuzen soll!

p. 1073. *Ochodaeus chrysomelinus* Fabr. — Man setze Ent. Syst. I. 2. p. 175 (1792) als ältestes Citat; aus der Synonymie ist *chrysomeloides* Schrank. p. 16. (nicht 25) zu streichen. Erichson stellt ihn zwar hieher (Nat. III. p. 923), aber Schrank's Angabe: *tibiis anticis bidentatis* weist ihn viel natürlicher zu *Serica holosericea*, wo er auch, nach Illiger. Mag. IV. p. 82, im Cat. p. 1119 eingereiht ist. Da Fabricius bei Beschreibung seiner *Melolontha chrysomelina* auf *chrysomeloides* Schrank verweist, so wird sein Name zu ändern sein.

p. 1074. Beizufügen: *Phaeochrous Behrensi* Horn. Trans. Amer. ent. Soc. I. 1867. p. 163. t. 3. f. 1. aus San Francisco.

p. 1081. *Geotrupes*. — Es schien mir nicht geboten, den Gattungsnamen in *Geotrypes* zu ändern, da bei Latinisirung griechischer Worte das *v* häufig in *u* übergegangen ist, z. B. *φύγη* — *fuga*. *φῦκος* — *fucus*, *μῦς* — *mus*, u. s. w.

p. 1176. Beizufügen: *Rhizotrogus lepidus* Schauf. Col. Faun. Balear. 1869. p. 16. Menorca.

p. 1181. Beizufügen: *Polyphylla mauritanica* Luc. Expl. Alg.

p. 1212. *Popillia tessellata* Murray. = *Anomala popiliopsis* Cand. Col. Heft. V. p. 43.

p. 1271. *Phileurus castaneus* Lec. (bei *valgus* Linné). — Es ist Haldeman statt Leconte zu lesen.

p. 1287. *Blaesia Lansbergei*. — Die Bezeichnung: (nov. gen.) ist aus Versehen weggeblieben; mit *Blaesia* hat die Art nur eine entfernte Aehnlichkeit und muss jedenfalls eine neue Gattung bilden.

Ad Vol. V.

Herr Edward Saunders beabsichtigt ebenfalls einen vollständigen Catalog der *Buprestidae* zu publiciren: zur Zeit, als ich mich mit demselben in Correspondenz setzte, war er leider eben auf einer Reise in Frankreich begriffen und konnten daher die von mir erbetenen Auskünfte nur eine sehr mangelhafte Beantwortung finden. Herr Saunders war so freundlich, mir die Korrekturbögen seiner neuesten Bearbeitung australischer *Stigmoderen* (Insect. Saunders III.) mitzutheilen und ich habe die 40 darin neubeschriebenen Arten, die einen erheblichen Zuwachs zur genannten Gattung bilden, ausnahmsweise am Schlusse der Familie aufgeführt, da der Druck der Buprestiden über *Stigmodera* schon hinaus war. Unter diesen 40 Arten werden jedoch zwei einer Namensänderung bedürfen: *bimaculata* und *viridiventris*, da die Namen schon vergeben sind.

p. 1356. *Chalcotaenia*, *Iridotaenia*, *Paracupta* und *Pleiona* Deyr. Ich will nicht in Abrede stellen, dass die genannten Gattungen sich bei einer späteren Revision der sämtlichen *Chalcophora*-Arten als haltbar erweisen dürften, da aber Herr Deyrolle nur ostindische Arten bearbeitet hat und demnach nicht zu ersehen war, welche andere nicht-asiatische Arten etwa diesen Gattungen beizuzählen wären, so blieb kein anderer Ausweg als dieselben vorläufig in der Synonymie bei *Chalcophora* unterzubringen; ein gleiches wiederholt sich bei verschiedenen Agrilidengattungen.

p. 1386. *Psiloptera ornata* Gory. — Nicht aus Mexico, sondern von Mendoza (von Herrn E. Steinheil monirt).

p. 1398. *Stigmodera chrysochlora*. — Steht wohl besser bei *Conognatha*.

p. 1376. *Poecilonota fastuosa* (bei *rutilans*). — Als Autor ist Well einzuschalten, der in Jacquin's Miscellen die Art beschrieben hat.

p. 1380. Bei der Gattung *Bubastes* ist statt der angegebenen Etymologie zu lesen: Nom. mytholog.

p. 1407. *Ptosima undecimmaculata* Herbst. — Dieser Name ist der älteste und daher allein berechtigte für die *B. novemmaculata* || Fabr.; Illiger's Abänderung war unnöthig.

p. 1412. *Acmaeodera taeniata* Fabr. — *A. flavofasciata* Pill. et Mitterp. ist älter (1783) und daher als Hauptname voranzusetzen.

p. 1420. Zu *Actenodes* gehört, nach Mittheilung des Herrn E. Saunders, die *Buprestis regalis* Fabr. Ent. Syst. I. 2. p. 187. Cayenne.

p. 1384. *Trachypterys* Kirby. — lege *Trachypteris*.

p. 1413. *Trachys*. — Fabricius, indem er die Gattung in Syst. El. p. 218 aufstellt, sagt: *Trachydis* corpus parvum & & und gibt den Speziesnamen weibliche Endungen; er hat sich also einfach ein beliebiges Wort *Trachys* ohne alle Bedeutung gebildet und dasselbe als Femininum gebraucht. Das Wort von *τραχύς* abzuleiten und als masculinum zu betrachten ist daher eine willkührliche, dem Namengeber gewaltsam aufgezwungene Deutung. Ob es sich mit *Brachys* nicht ähnlich verhält, lässt sich kaum mit Gewissheit entscheiden.

p. 1429. *Cisseis pulchella* Kirby. — Ist nach Saunders = *Agrilus armatus* Weber; das Kirby'sche Exemplar ist von Donovan abgebildet in: Nat. Reposit. II. t. 62. f. 4.

p. 1429. *Cisseis eremita* White. — Gehört wahrscheinlich zu *Anilara*.

p. 1429. *Polynoychus* Chevrol. — lege *Polyonychus*.

p. 1487. *Elateridae*. Herrn Dr. Candèze bin ich für viele brieflich mitgetheilte Notizen verbunden, desgleichen Herrn Reiche. Von besonderem Werthe war mir ein handschriftlicher Catalog des Herrn Crotch, der jedoch leider erst kurz vor Beendigung des Druckes eingetroffen, so dass die reichhaltigen Aufschlüsse und Berichtigungen, die aus demselben zu entnehmen waren, nur mehr von p. 1542 an und selbst hier nur theilweise benützt werden konnten. Herr Crotch, dessen gründliche Kenntnisse der älteren Literatur schon aus den vorstehenden Bemerkungen zu Vol. I. des Catalogs erhellen, hat von Linné anfangend ein chronologisches Verzeichniss aller Artenbeschreibungen bis inclusive das Jahr 1835 angelegt; die Citate sind alle den Originalwerken entnommen und durch die eingehaltene Reihenfolge ist es leicht zu ersehen, wo und von wem ein Name zuerst gebraucht worden, ein Zweck, der selbst bei Schönherr nicht immer mit Bestimmtheit, nach der Citirungsweise der modernen Autoren aber gar nicht zu er-

reichen ist. Indem ich hier Herrn Crotch meinen verbindlichsten Dank dafür ausspreche, dass er mir die Früchte seiner so sehr gründlichen und fleissigen Arbeit zu Gute kommen lässt, erkläre ich zugleich, dass ich den von ihm vorgezeigten Weg fortan auf's strengste einhalten werde und nur von Befolgung dieser Methode eine endliche Stabilität in der Nomenclatur erwarte.

p. 1490. *Adelocera pictipes*. — Ist zu streichen, da sie bei *Asaphes* und zwar hier am richtigen Platze steht.

p. 1492. *Lacon caliginosus*. — Ob die *Adelocera caliginosa* Boisd. l. c. p. 98. und sein *Elater caliginosus* l. c. p. 105 beide identisch sind, ist mir, wenn ich die Beschreibungen vergleiche, etwas zweifelhaft; ich habe sie nur auf Erichson's ausdrückliches Zeugniß hin (Wieg. Arch. 1842. I. p. 98. not. 2) vereint. Ich gestehe, dass in solchen Fällen das Citat der Autorität, welche sich dafür ausgesprochen hat, wünschenswerth wäre, ebenso vielleicht bei allen Synonymen die Angabe ihres Urhebers; leider gebietet die Rücksicht auf den Umfang des Catalogs darauf zu verzichten.

p. 1506. *Semiotus suturalis* Fabr. — Als erstes Citat gehört hieher: Oliv. Ent. II. 31. p. 18. t. 1. f. 3; bei *angulatus* Drury ist p. 69 zu ergänzen und der Name als der ältere (1782) voranzusetzen.

p. 1517. Zur Gattung *Dicrepidius* gehört wahrscheinlich, nach Herrn Sallé's Ansicht, *Elater planicapillus* Drapiez. Ann. Sc. gén. phys. II. 1819. p. 44. t. 16. f. 3. aus Haiti.

p. 1527. *Aeolus similis* Herbst. — Datirt von 1806, daher der ältere Name *unifasciatus* Fabr. (1801) voranzusetzen.

p. 1533. *Elater coccineus* Schiödte. — Nach der Beschreibung wäre diese Art der *sanguineus* bei Germar, *lythropterus* Germar dagegen scheint mit *sanguineus* Schiödte zusammen zu fallen: ich habe hier an der Nomenclatur nichts geändert, da die Synonymie einer erneuten und gründlichen Prüfung bedarf. Ich beabsichtige zu diesem Zwecke im nächsten Hefte Schiödte's Beschreibungen der rothen *Ampedus*-Arten in deutscher Uebersetzung zu bringen und zugleich die Diagnosen der sämmtlichen hier in Frage kommenden Arten zusammen zu stellen.

p. 1534. *E. ferrugatus* Lacord. — Crotch citirt in seinem handschriftlichen Cataloge bei *pomorum*: Hellw. Rossi. Faun. Etr. 1795. p. 205. Die Art scheint also dort beschrieben zu sein und müsste

dann diesen Namen führen; Hellwig's Ausgabe der Rossi'schen Fauna konnte ich bisher nicht einsehen. *Elater flavatus* Schrank. Faun. boic. p. 591. ist der Synonymie beizufügen, der Name *ferrugatus* also jedenfalls aufzugeben.

p. 1552. *Cardiophorus superbiens* Gravenh. — Ich habe diese Art, über die ich selbst nichts näheres weiss, nur deshalb aufgeführt, um auf die Gravenhorst'sche Arbeit aufmerksam zu machen, welche meines Wissens nur äusserst selten von Entomologen benützt worden ist. *) Die Beschreibungen der neuen Arten sind theilweise sehr dürftig und namentlich durch den Mangel von Grössen- und Vaterlandsangaben ungenügend; bei einigen Chrysomeliden jedoch, besonders *Lema*- und *Cryptocephalus*-Arten, scheinen dieselben ein Erkennen des Objectes recht wohl zu ermöglichen. Der vollständige Titel des Werkes ist: Vergleichende Uebersicht des Linneischen und einiger neueren zoologischen Systeme von J. L. E. Gravenhorst. Göttingen. 1807. Bei Heinrich Dieterich.

p. 1581. *Corymbites tessellatus*. — Herr Crotch schreibt mir, dass er der Schiödte'schen Deutung dieser Linne'schen Art nicht beistimme, da „the type specimen in the collection of Linné with label of his handwriting and marked in the System. Nat. as being in his collection = *tessellatus* auctor.“ Ich bedauere, mich in diesem Falle der Ansicht meines gelehrten Freundes nicht anschliessen zu können. Gegen Schiödte's kritische Erörterung, welche durch den Wortlaut der Beschreibung unterstützt ist, kann dem Typus nur eine ganz untergeordnete Bedeutung zuerkannt werden. In Fällen, wo sogenannte typische Stücke mit der Beschreibung in Widerspruch stehen, sind sie unbedingt als unächt zu erachten und ohne jegliche Beweiskraft.

*) Im Augenblicke ist mir nur Germar erinnerlich, der in seinem Mag. Ent. IV. den *Rhynchaenus venosus* Grav. citirt und neubeschreibt; die Art ist der *Balaninus glandium* Marsh.

Miscellen.

Réponse à MM. de Kiesenwetter et Kraatz.

Mr. Kiesenwetter, (Coleopt. Heft. IV. p. 92) à propos d'une correction de Schaum, que je qualifie d'absurde, savoir l'identité de *Patrobis Napoleonis* mihi avec le *Patrob. excavatus* Payk. prétend que le manque d'ailes dans mon espèce ne signifie rien puisque *l'excavatus* est décrit par Paykull comme étant tantôt ailé, tantôt aptère. Je serais parfaitement de l'avis de mon contradicteur si je n'avais pas signalé le *Napoleonis* comme ayant les élytres ovales, c'est à dire en forme d'oeuf et par conséquent sans épaules bien marquées; cette expression ne saurait convenir à *l'excavatus* dont les élytres sont oblongues et où les épaules sans être anguleuses, sont bien marquées et recouvrent des ailes plus ou moins développées. Mon espèce non seulement n'a pas d'ailes mais ne peut pas en avoir parcequ'il n'y a pas de point d'insertion sous les élytres. La forme du *Napoleonis* le fait reconnaître à première vue quand on a sous les yeux une série d'individus; or j'en ai eu six, des deux sexes, tous provenant de l'île de Ferroe où *l'excavatus* ne se trouve pas.

Il me peine d'avoir à relever le dernier paragraphe de la note de Mr. v. Kiesenwetter, qui avance que quand un auteur est en dissidence avec Schaum, à propos de Carabiques, c'est nécessairement Schaum qui a raison! Poser Schaum en Pape infallible des Entomologistes est un ridicule que ce savant, tout exclusif qu'il était, aurait tout-au-plus pu accepter dans ses derniers moments.

Quant à ma compétence en matière de Carabiques je rappellerai à Mr. v. Kiesenwetter que j'ai écrit sur cette famille avant que Schaum ne fut connu et que successivement j'en ai décrit plus de 200 espèces; par conséquent plus que Schaum.

Mr. Kraatz à la suite de la note de Mr. v. Kiesenwetter revient sur le même sujet qui a occupé son collègue, mais comme il commence par agiter une autre question, celle de l'identité du *Brachinus berytensis* avec le *B. bombarda* je vais la traiter avant de m'occuper du reste.

Mr. Kraatz a dans sa collection un *Brachinus* envoyé à Schaum par Mr. Peyron (pas par moi) comme étant le *Br. berytensis* mihi et naturellement il approuve Schaum de ne considérer cet insecte que comme une variété du *bombarda*. Je n'ai pas vu cet insecte et je ne puis pas dire si en effet, ce dont je doute, il constitue une variété du *bombarda* qui, à ma connaissance, n'a jamais été trouvé en Syrie, mais j'affirme que ce n'est pas mon *berytensis*, qui n'a pas le quart de volume du *bombarda* et qui est d'une forme toute différente; il ressemblerait plutôt à un petit *Br. strepitans* d'une couleur de poix avec une tache jaune scutellaire s'étendant le long de la suture. Je suppose, avec quelque raison, que l'insecte que Schaum a reçu de Mr. Peyron est une espèce inédite dont je possède 7 exemplaires tous identiques et différant du *bombarda* par une forme beaucoup plus raccourcie, aplatie, avec la tache scutellaire prolongée sur la suture.

La seconde partie de la note de Mr. Kraatz concerne encore le *Patrobis Napoleonis*. Je ne reviendrai pas sur ce que j'en ai dit, en réponse à Mr. v. Kiesenwetter et qui suffit pour réfuter Mr. Kraatz. Seulement je relève son assertion que j'avais donné à Schaum des exemplaires typiques de cet insecte étiquetés de ma main. Ces exemplaires se réduisent à un! ce qui peut expliquer en partie l'erreur de Schaum qui n'en ayant pas vu une série n'a pas saisi la différence. Quand à la brièveté de ma description du *P. Napoleonis* j'avoue qu'elle est trop sommaire, mais elle devait paraître plus étendue dans la relation du voyage du Prince Napoleon et il n'a pas dépendu de moi qu'elle y fut; en outre quelque brève qu'elle soit Mr. Kraatz n'a pas su la lire puisqu'il n'a pas vu: „*Elytra ovata*.“

Mr. Kraatz trouve que j'ai été bien hardi ou bien effronté (*Dreistigkeit*) de m'attaquer à Schaum (encore le Pape infallible) et m'accuse d'avoir créé une quantité innombrable (*sic*) de mauvaises espèces quoiqu'il finisse (en contradiction) par reconnaître les services que j'ai rendus à l'entomologie. Comme Schaum, comme MM. Kraatz et Kiesenwetter, comme tous ceux qui ont beaucoup décrit, j'ai sans doute commis quelques erreurs que je me suis bien empressé de corriger à mesure que je les ai reconnues, mais je serais obligé à Mr. Kraatz de me

dire qu'elles sont les *innombrables* fautes que j'ai pu faire sur plus de 400 espèces que j'ai décrites !

L'auteur termine en immortalisant Schaum c'est-à-dire en le Déifiant après l'avoir déclaré infailible.

Je ne puis finir ces réfutations sans faire ressortir le ton qui règne dans ce factum ; comme je ne veux pas l'imiter je m'abstiens de le qualifier ici.

Louis Reiche.

Abänderungen vergebener Namen.

Le nom du genre *Anepsius*, employé antérieurement par Leconte (Ann. Lyc. V. 1852) parmi les Ténébrionides doit être changé en *Achrestus* ; celui de *Blax*, également déjà employé par Thomson (1860) en *Metablax*.

Le *Cryptohypnus exilis* Cand. Mon. III. p. 84 (1860), qui fait double emploi avec le *Cr. exilis* Motsch. Etud. ent. 1858 est à changer en *angularis* ; de même le *Cardiophorus signatus* Cand. Mém. Belg. XII. 1865 en *stigmaticus*, à cause du *C. signatus* d'Olivier (1790).

Candèze.

Les espèces suivantes, décrites dans ma Monographie (Abeille. II. 1864) devront changer leurs noms : *Sphenoptera impressicollis* (Mon. p. 355) en *mendax*, à cause de *l'impressicollis* Fahraeus (1851) ; *Acmaeodera guttifera* en *spilophora*, à cause de la *guttifera* Leconte (1859) ; *Anthaxia verecunda* (Mon. p. 256) en *venerabilis*, à cause de la *verecunda* Erichs. 1834 ; *Agrilus impressicollis* (Mon. p. 454) en *foveicollis*, à cause de *l'impressicollis* Gory.

M. de Marseul.

Nachstehende vergebene Gattungs- und Artnamen habe ich wie folgt geändert :

1. Gattungen.

Lasiopus Lec. (Cat. 1099) in *Podolasia*, wegen *Lasiopus* Schönh. (1826) bei den *Curculionidae*.

Barybas Burm. (Cat. p. 1142) in *Byrasba*, wegen *Barybas* Blanch. (1850).

Hoploscelis Burm. (Cat. p. 1103) in *Hoplocnemis*, wegen *Hoploscelis* Serville (1832) bei den *Prionidae*.

Prionophora Solier (Cat. p. 1149) in *Pristerophora*, wegen *Prionophora* Westw. (1848) bei den *Cucujidae*.

Aulacopalpus Guér. (Cat. p. 1232) in *Sulcipalpus*, weil es als vox hybrida unzulässig.

Chalepus Mac Leay (Cat. p. 1245) in *Dyscinetus*, wegen *Chalepus* Thunb. (1805) bei den *Hispidae*.

Trigonophorus Sol. (Cat. p. 1386) in *Trigonogenium*, wegen *Trigonophorus* Serv. (1834) bei den *Cerambycidae*.

Acanthopygus Deyr. (Cat. p. 1432) in *Geralius*, wegen *Acanthopygus* Montrouz. Ann. France. (1860) bei den *Anthribidae*.

2. Arten.

Phyllotocus ruficollis Mac Leay (Cat. p. 1116) wegen *ruficollis* Mac Leay. Trans. Soc. N. S. Wales. I. 1864. p. 87 in: *collaris*.

Serica fuliginosa Burm. (Cat. p. 1119) wegen *fuliginosa* Blanch. Cat. Collect. 1850. p. 81 in: *javana*.

Serica ferrugata Blanch. (Cat. p. 1120) wegen *ferrugata* Blanch. l. c. 1850. p. 78 in: *rubiginosa*.

Serica micans Klug. (Cat. p. 1121) wegen *micans* Fabr. Syst. El. 1801. p. 183 in: *splendens*.

Serica robusta Lec. (Cat. p. 1121) wegen *robusta* Blanch. l. c. 1850. p. 79 in: *valida*.

Ablabera luridipennis Burm. (Cat. p. 1125) wegen *luridipennis* Blanch. l. c. 1850. p. 101 in: *lutaria*.

Scitala pruinosa Blanch. (Cat. p. 1133) wegen *pruinosa* Dalm. Analect. 1823. p. 53 in: *rugosula*.

Liogenys pallidicornis Blanch. (Cat. p. 1140) wegen *pallidicornis* Blanch. l. c. 1850. p. 167 in: *xanthocerus*.

Phytalus laevigatus Burm. (Cat. p. 1172) wegen *laevigatus* Blanch. l. c. 1850. p. 131 in: *politus*.

Anomala plebeja Burm. (Cat. p. 1205) wegen *plebeja* Oliv. Ent. I. 3. 1789. p. 25 in: *posterior*.

Anomala polita Blanch. (Cat. l. c.) wegen *polita* Blanch. Cat. 1850. p. 182 in: *relucens*.

Anomala collaris Motsch. (Cat. p. 1206) wegen *collaris* Burm. Handb. IV. I. 1844. p. 268: in *turcomanica*.

Antichira virens Blanch. (Cat. p. 1217) wegen *virens* Drury. Ill. Exot. Ins. 1773. p. 54 in: *viridana*.

Pelidnota sumptuosa Casteln. (Cat. p. 1223) wegen *sumptuosa* Vigors. Zool. Journ. I. 1825. p. 542 in: *sybarita*.

Adoretus cribratus Blanch. (Cat. p. 1233) wegen *cribratus* White. Ann. nat. hist. 1844. p. 424 in: *cribrosus*.

Adoretus vestitus Bohem. (Cat. p. 1235) wegen *vestitus* Reiche. Voy. Galin. 1850. p. 349 in: *versutus*.

Leucothyreus laticollis Blanch. (Cat. p. 1238) wegen *laticollis* Burm. Handb. IV. 1. 1844. p. 504 in: *mutatus*.

Cyclocephala frontalis Burm. (Cat. p. 1243) wegen *frontalis* Chevrol. Guér. Ic. 1845. p. 90 in: *mutata*.

Cyclocephala clypeata Erichs. (Cat. p. 1242) wegen *clypeata* Burm. Handb. V. 1847. p. 42 in *laticeps*.

Cyclocephala castanea Erichs. (Cat. p. 1243) wegen *castanea* Oliv. Ent. I. 5. 1789. p. 79 in: *peruana*.

Stigmodera obscuripennis Saund. (Cat. p. 1400) wegen *obscuripennis* Mannerh. Bull. Mosc. 1837. p. 32 in: *gravis*.

Acmaeodera ornata Wollast. (Cat. p. 1410) wegen *ornata* Fabr. Syst. Ent. 1775. p. 220 in: *elegans*.

Acmaeodera cuprina Bohem. (Cat. l. c.) wegen *cuprina* Spinola. Ann. Fr. 1838. p. 367 in: *gamensis*.

Acmaeodera fasciata Bohem. (Cat. l. c.) wegen *fasciata* Roth. Wieg. Arch. 1851. I. p. 119 in: *fascigera*.

Chrysobothris soror Lec. (Cat. p. 1423) wegen *soror* Cast. et Gory. Mon. II. 1839. p. 12 in: *adelphe*.

Agrilus mucronatus Bohem. (Cat. p. 1435) wegen *mucronatus* Klug. Ent. Bras. 1825. p. 8 in: *acanthopterus*.

Agrilus leucostictus Saund. (Cat. p. 1441) wegen *leucostictus* Klug. l. c. 1825. p. 9 in: *irreorellus*.

Agrilus pygmaeus Fahr. (Cat. p. 1442) wegen *pygmaeus* Cast. et Gory. Mon. II. 1839 p. 70 in: *minutus*.

Agrilus cyanipennis Cast. et Gory. (Cat. p. 1443) wegen *cyanipennis* Chevrol. Silb. Rev. V. 1837. p. 22 in: *orientalis*.

Agrilus desertus Lec. (Cat. p. 1445) wegen *desertus* Klug. Symb. Phys. Bupr. I. 1829 in: *solitarius*.

Agrilus tenuis Gory. (Cat. p. 1446) wegen *tenuis* Ratzeb. Forstins. I. 1837. p. 53 in: *umbratus*.

Agrilus tenellus Bohem. (Cat. l. c.) wegen *tenellus* Fahr. Bohem. Ins. Caffr. 1851. p. 362 in: *vagans*.

Melanotus persicus Fald. (Cat. p. 1559) wegen *persicus* Ménétr. Cat. rais. 1832. p. 157 in: *mutatus*.

Athous montanus Lec. (Cat. p. 1567) wegen *montanus* Cand. Mon. III. 1866. p. 463 in: *orophilus*. Harold.

Callirrhypis bicolor Blanch. Voy. Pole Sud. IV. 1853. p. 83. t. 6. f. 3. ändere ich wegen *bicolor* Casteln. Ann. Fr. 1834. p. 355 in *separata*.

Helodes ruficollis Motsch. Etud. ent. VII. 1858. p. 63 in *rufithorax*, wegen *ruficollis* Say. Journ. Ac. Phil. V. 1825. p. 162.

Helodes collaris Solier. Gay. Hist. Chil. IV. 1849. p. 456 in *torquatus*, wegen *collaris* Guér. Spec. et. Ic. fasc. 3. nr. 9. 1843. p. 4. f. 22.

Helodes obscurus Solier. l. c. p. 458. in *tristis*, wegen *obscurus* Guér. l. c. p. 4. Dr. Gemminger.

Bücher: gesuchte und abgebbare.

1. Gesucht werden: 1) Der XIIte Band von Latreille. Hist. nat. Crust. et Ins.

2) Stettiner Ent. Zeit. Band I und II.

3) Fabricius. Suppl. Ent. Syst. 1798.

Abzugeben zu nachstehenden Preisen:

1. Castelnau. Histoire naturelle des Coléoptères. 1840. 2 Bände, à 3 Thlr. (ohne Abbildungen; vergriffen und in den Antiquariatskatalogen äusserst selten).

2. Burmeister. Handb. Vol. I. und Vol. III. Zusammen à 2 Thlr.

3. Germar. Mag. Ent. Band I und II; à 2½ Thlr.

(Näheres durch die Redaktion (Barerstrasse 23); wer einzelne Bände aus grösseren Werken und Zeitschriften besitzt und dieselben tausch- oder kaufweise ablassen möchte, wird um Nachricht hierüber ersucht; ebenso um die Bekanntgabe etwaiger Desideraten zur Completirung defecter Werke.) d. R.

Berichtigung: Nach Mittheilung des Herrn Chevrolat ist der in diesem Hefte (p. 76) von ihm als neu beschriebene *Stephanocleonus gaditanus* = *Plagiographus Amori* Mars. Abeille. 1868. p. 199.

d. R.

L i t e r a t u r.

Annales de la Société entomologique de Belgique XII. 1869.
p. 107. sq.

Herr A. Preudhomme de Borre: Notice sur les femelles à élytres lisses du *Dytiscus marginalis* Linné. Der Verfasser theilt seine Beobachtungen mit über die gefurchten und ungefurchten Weibchen des *D. marginalis* und der beiden anderen nahverwandten *D. circumflexus* und *circumcinctus*, wobei besonders das Zahlenverhältniss derselben betont wird; bei den südrussischen Stücken des *marginalis* bilden ungefurchte Weibchen die Mehrzahl, wodurch Ballion's Beobachtung, der unter mehreren hundert Individuen nur ein leichtgefurchtes aufgefunden hatte, bestätigt wird. Einer früheren Arbeit über den nämlichen Gegenstand von Altum in der Stettiner ent. Zeitung 1865. p. 365. sq. wird hiebei nicht erwähnt. Der V. bemerkt weiter, dass die gefurchten Weibchen des *D. marginalis* immerhin den ungefurchten gegenüber als eine vollendetere Form zu betrachten seien (évidemment une forme plus parfaite). Nach Darwin's Theorie liesse sich das leicht so erklären: es genüge, dass dieser Charakter einmal auftrat, um sich dann fortgesetzt zu bilden, wobei zuletzt die zur Begattung passender eingerichteten gefurchten Weibchen über die ungefurchten im „struggle for life“ schliesslich die Oberhand gewinnen mussten. Wie aber, fährt dann der V. fort, erklärt man sich mit der nämlichen Theorie das Vorherrschen der ungefurchten Weiber im südlichen Russland? man wird einwenden können, dass an der unteren Wolga die Umwandlung ungefurchter Weibchen in gefurchte, die im westlichen Europa schon vollendet ist, erst in ihrer Entstehung begriffen ist. C'est très-possible — schliesst der V. — mais, entre la possibilité et la certitude scientifique, il y a une grande distance à franchir. Aussi je m'abstiendrai prudemment de me prononcer sur une semblable question, qui pour moi ne sera tranchée que lorsqu'on pourra lui donner une solution *positive*, c'est-à-dire appuyée, non de raisonnements, mais de faits observés et incontestables. — Wie unter diesen Umständen Herr E. Deyrolle, der in seinen „Petites nouvelles entomologiques“ obige Schrift gleichfalls anzeigt, hat herausfinden können, dass sich der V. der Darwin'schen Anschauungsweise nähert, ist mir nicht recht ersichtlich.

Transactions of the entomological Society of London 1869.

Da ich bemerkt habe, dass die Schriften der englischen entomo-

logischen Gesellschaft, besonders in Deutschland*), wenig verbreitet sind, so werde ich fortan, wenn auch in gedrängter Kürze, über den coleopterologischen Inhalt derselben berichten.

p. 1—8. Edward Saunders. Beschreibung 9 neuer Buprestiden: *Sternocera multipunctata* aus Cochinchina, *Julodis aeneipes* aus Persien (?), *Catoxantha Mouhoti* von Laos, *Chrysaspis viridipennis* vom Gabon, *Psiloptera Batesi* von Buenos Aires; neue Gattung: *Pseudhyperantha* (zwischen *Capnodis* und *Cardiaspis*) mit der Art *P. jucunda* von Penang, *Hyperantha bella*, *Acherusia Parryi* und *A. piliventris* von Brasilien; alle auf tab. 1 sehr schön abgebildet.

p. 11—12. Edmund Thomas Higgins: Eine neue Prionidengattung: *Ommatomenus* (mit *Acanthophorus* und *Doryceras* verwandt) mit der Art *O. sericatus* t. 2. f. 1. von den Nigermündungen.

p. 13—20. Charles Waterhouse: Neue Lucaniden: *Aulacostethus* (neue Gattung, neben *Cladognathus*) mit der Art *A. Archeri* aus Nord-Indien; hiebei bemerkt Herr W., dass diese Art unter dem Namen *Cladognathus Batesi* in den Sammlungen verbreitet ist; als solcher steht sie auch im Münchner Cataloge (p. 950) mit dem antizipirten, nunmehr illusorischen Citate: Parry. Trans. ent. Soc. 1869. — *Cladognathus Motschulskyi* von Japan, *C. impressus* aus Ostindien; *Chiasognathus peruvianus* aus Peru; hiezu Tafel III.

p. 37—58. H. W. Bates: Verzeichniss der *Prionidae* vom Amazonenstrom. Darunter neu: *Parandra gracillima*, *Mallodonhoplus* (!) *crassidens*, *Polyzoa lineata*, *Pyrodes formosus*, *gratiosus*, *nodicornis*, *dispar*, *Esmeralda laetifica*; in den Noten sind ferner beschrieben: *Acanthinodera bihamata* von Mendoza, *Mallaspis Belti* von Nicaragua, *M. Salvini* von Costa Rica und *Holonotus nigroaeneus* von Nicaragua.

p. 83—90. J. S. Baly. Neue *Hispidae* und *Cassididae*.
Dolichotoma distincta von Nicaragua, *Calaspidea Bacchus* von Pará, *connectens* von Pebas, *Mesomphalia honorata* von Bolivia, *Batonota collaris* von Pebas, *rufo-ornata* und *Alurnus ornatus* von Nicaragua, *Eurispa Odewahni* von Südaustralien, *normalis* von Queensland und *Howitti* von Melbourne.

p. 91—272. David Sharp. Revision der englischen *Homalota*-Arten.

*) Das Mitgliederverzeichniss für 1868 weist unter 203 deren nur 3 für Deutschland auf.

Eine umfangreiche und sorgfältige Arbeit, deren nähere Prüfung ich natürlich den Sachverständigen überlassen muss. Ich erwähne also hier nur die neubeschriebenen Arten und etwa noch, dass der Verf. bei Anordnung der zahlreichen Arten (das Verzeichniss zählt 157 auf) der von Dr. Kraatz gegebenen Eintheilung den Vorzug vor der Thomson'schen ertheilen musste, die sich für seine Zwecke als unbrauchbar erwies, obwohl er dem Autor Originalität und kritische Schärfe gerne einräumt. Neu: *H. eximia*, *delicatula*, *littorea*, *londinensis*, *clavipes*, *oblongiuscula*, *halobrectha* (die bisher für var. der *atricilla* gehaltene *H. maritima* Waterh.), *princeps*, *subglabra*, *fallaciosa*, *cribriceps*, *curtipennis* (vielleicht *breviceps* Thoms.), *cavifrons*, *simillima*, *decipiens*, *exarata*, *subaenea*, *aeneicollis*, *incognita*, *hybrida*, *ignobilis*, *diversa*, *puberula*, *perexigua*, *indubia*, *indiscreta*, *atricolor*, *germana*, *hodierna*, *canescens* und *setigera*.

p. 315—320. T. O. Westwood: Bemerkungen über *Ectrephes* und Beschreibungen neuer exotischer Coleopteren.

Ectrephes wird von den Paussiden und Gnostiden weg in die Nähe der Ptiniden und zwar neben *Mezium* und *Gibbium* gebracht; neu *E. Kingi* und *Pascoei* vom Swan River; mit *E. formicarum* fällt *Anapestus Kreusleri* King als synonym zusammen. *Polyplacotes*, eine neue Gattung, welche den Uebergang von *Ectrephes* zu den *Ptinidae* vermittelt, mit der Art *P. nitidus* vom Swan River: *Diplocotes*, n. Gatt. neben voriger, mit *D. Howittanus* von Adelaide; *Chlamydopsis*, n. Gatt. zwischen *Histeridae* und *Byrrhidae* mit zwei Arten: *C. Duboulaii* und *striatella* vom Swan River. Ausserdem neu: *Articerus tumidus* vom Swan River, *amazonicus* vom oberen Amazonenstrom, *Paussus Burchellianus* von Südafrika, *Aprostoma planifrons* vom Niger.

p. 351—353. Edwin Brown: über die australischen *Tetracha*-Arten.

Mit Bezugnahme auf die 9 im Cat. Gemminger & Harold aufgeführten Arten dieser Gattung bemerkt Brown, dass mit *T. Australasiae* Hope entweder die *humeralis* oder die *crucigera* zu vereinigen sein wird, worüber jedoch bei Mangelhaftigkeit der Hope'schen Beschreibung nur von dessen Type, die sich in Oxford befindet, Auskunft zu erwarten ist. *T. Waterhousei* Casteln. (1867) = *T. australis* Chaud. (1865). (Brown schreibt *australis* = *Waterhousei*, wodurch man letzteren Namen für den älteren halten könnte, wie ich Col. Heft. II. p. 115 erinnert habe). Zu den hiedurch auf 7 beschränkten Arten,

fügt B. eine achte neue hinzu: *T. pulchra* von etwas mehr cylindrischer Form als die übrigen Australier und mit ganz grünen Flügeldecken.

Petites nouvelles entomologiques, par E. Deyrolle fils.

Dieselben erscheinen seit 1. Juli ds. Jahres monatlich zweimal und enthalten zum Theil interessante kleine Notizen über die neuesten theils schon publizirten theils demnächst erscheinenden literarischen Novitäten, Sammelberichte, Anfragen, Bücheranzeigen u. dgl. Der Plan des Unternehmens ist im Allgemeinen nur zu billigen, wenn er in bisheriger Weise befolgt wird; der Herausgeber wird aber sicher im Interesse der Wissenschaft handeln, wenn er Einzelbeschreibungen, besonders wo sie mit der ausgesprochenen Absicht: „pour prendre date“ auftreten, fernerhin aus dieser Publication ausschliesst. Dass damit nur den persönlichen Interessen jener, die ihre vermeintlichen neuen Arten möglichst schnell beschreiben wollen, gedient wird, liegt auf der Hand: ebenso aber, dass Interesse und Würde der Wissenschaft hiedurch ernstlich gefährdet werden.

 Die Redaction der „Coleopterologischen Hefte“ befindet sich gegenwärtig: Barerstrasse 23 (nicht mehr Carlsstrasse 7). Den Abnehmern innerhalb des deutsch-österreichischen Postverbandes können auf Verlangen die Hefte auch direkt durch die Redaction *franco* zugesendet werden; der Betrag ist dann gelegentlich durch Posteingahlung an die Redaction zu adressiren.

D. R. .

Druck der Dr. Wild'schen Buchdruckerei (Gebr. Parcus).


~~~~~  
Druck der Dr. Wild'schen Buchdruckerel (Gebr. Parcus).  
~~~~~


Harold, E. v.

Coleopterologische Hefte Herausgegeben unter Mitwirkung mehrerer
Fachgenossen von E. v. Harold

Bd.: V

München 1869

Zool. 232 s-5

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10307461-6